

11
1875
D48-1
V.25-25

UNIVERSITY of CALIFORNIA
AT
LOS ANGELES
LIBRARY

UNIVERSITY OF CALIFORNIA
ANGELS LIBRARY

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften

Band XXIII.

Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera

aus der Münchener Handschrift

herausgegeben

von

Otto Matthaei.

Mit 15 Textabbildungen und 2 Tafeln in Lichtdruck.



BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1912.

131772

AMERICAN TO VIM
YARR 123.1300A 2017

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften.

Band XXIII.

Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1912.

Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera

aus der Münchener Handschrift

herausgegeben

von

Otto Matthaei.

Mit 15 Textabbildungen und 2 Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN

Weidmannsche Buchhandlung

1912.

FT
1375
D489
V 23-25

Einleitung.

Die Handschrift *A* der deutschen *Sphaera*, die hier zum Abdruck gelangt, gehört der kgl. Hof- und Staatsbibliothek zu München (cod. germ. 156 (9 N) XIV. Jh. 2^o 29 Blatt, perg.). Die Herkunft läßt sich nicht mehr feststellen.¹⁾ Die Hs. hat das Format 24 : 34 cm und befindet sich in einem Holzdeckel mit Lederumschlag, der an den Ecken und zum Teil auch am Rücken abgerissen ist. Am hinteren Deckel befinden sich außen zwei 1 cm hohe und 1½ cm breite Metallplättchen, wohl die Reste zweier Messingschließen. Auf den Rücken ist auf gelbem Papier die Signatur cod. germ. 156 aufgeklebt, darunter die alte Signatur, von der aber nur noch 156 9 N erkennbar ist. Die Innenseite des vorderen Holzdeckels ist mit einem Pergamentblatt beklebt, dessen rechter Rand sich 1 cm breit zwischen die 1. und 2. Lage schiebt, zwischen Blatt 8 und 9. Links in der Ecke stehen einige schwer erkennbare Worte — vielleicht auch nur Buchstaben —, die von der Hand herrühren, die im Text Randbemerkungen gemacht hat: hl . . ß? hans . . . 9? gag? fe . . s . . 9 . . ? mfnra . . . ?. Das Pergamentblatt des hinteren Deckels ist herausgeschnitten, bis auf 2—3 cm breite Streifen an dem oberen, unteren und äußeren Rande. Auf dem Holze sind die Zeilenlinien des Pergamentblattes noch sichtbar. Die beiden Pergamentblätter hatten wohl den Zweck, die 1. und 4. Lage fester mit dem Deckel zu verbinden. Da das hintere Blatt herausgenommen ist, entstand eine 1½ cm breite Spalte zwischen der 3. und 4. Lage, zwischen Blatt 24 und 25.

Die Handschrift enthält 31 Blätter in 4 Lagen. Anfänge: Blatt 1. 9. 17. 25. Die Paginierung der Blätter ist mit Tinte von späterer Hand ausgeführt. Auf Blatt 12 steht 11^a, ebenso auf dem 20. Blatte 18^a. Beide Zahlen sind mit Bleistift durchstrichen, und darunter ist die richtige Blattzahl gesetzt: 12, resp. 20. Ebenso sind alle folgenden Zahlen entsprechend geändert (12 in 13, 13 in 14 usw. und 20 in 22, 21 in 23 usw.). Jede Seite enthält 2 Spalten, sorgfältig abgegrenzt durch Linien, die die Seite von oben nach unten und von links nach rechts durchlaufen. Die Linien der ersten und letzten Zeile gehen ebenfalls bis an den Rand, während die übrigen nur bis zum Ende des Schreibraums geführt sind. Die Blattgröße beträgt 24 : 34 cm,

¹⁾ Die erste Beschreibung der Handschrift ist im Januar 1835 gemacht worden, doch ohne eine Bemerkung über ihre Herkunft.

die Größe des Schreibraums der Spalte $7\frac{1}{2} : 22\frac{1}{2}$ cm, von Blatt 17 an $7\frac{1}{2} : 23\frac{1}{2}$ cm. Der Zwischenraum zwischen beiden Spalten ist fast $1\frac{1}{2}$ cm groß. Blatt 1—16 enthält 29 Zeilen auf jeder Spalte, Blatt 17—31 33 Zeilen. Das letzte Blatt ist nur auf der 1. Spalte beschrieben, die andern drei sind bloß liniert. Das Pergament ist gut erhalten. Kleine Löcher, die aber den Text nicht in Mitleidenschaft ziehen, finden sich auf Blatt 1. 4. 9. 11. 13. 20; Risse auf Blatt 5. 7. 11. 14. 16. 30 (ziemlich lang, doch gut verklebt); auf Blatt 10. 12. 13. 15. 18. 20. 21. 26 sind unten rechts die Ecken etwas abgeschnitten.

Die Schrift ist sehr schön, groß und gleichmäßig; der Schreiber war außerordentlich sorgfältig, sodaß nur ganz wenige Fehler zu verbessern waren. Überschriften finden sich nur über dem 2. (Blatt 8^b) und 3. (Blatt 16^a) Kapitel. Unten am Rande steht auf Blatt 8^a in rotem Rechteck ein Zeichen, das eine 2 darstellen soll, und auf Blatt 16^b eine 3; sodann auf Blatt 24^a eine 4. Es soll hierdurch jedesmal der Beginn der Kapitel angedeutet werden; das vierte beginnt jedoch erst auf Blatt 27^b. Am Anfang steht in roter Farbe, schön verziert, die Initiale D. Alle Absätze werden begonnen mit einer roten Majuskel, meist ohne Schmuck, doch gegen Ende auch öfter verziert, z. B. das A 35,10. 28 und 36,14, das N 37,4 (Männerkopf, nach links eine Hand ausgestreckt). Die Sätze innerhalb der Abschnitte sind stets mit großen Buchstaben eingeleitet. Sehr häufig findet sich in Rot das Zeichen ¶, meist da, wo es sich um größere Sinneseinschnitte handelt.

Abkürzungen beschränken sich auf *c* für -er, den Balken über *e* für en, zuweilen auch für -em, z. B. Nach dē 5,26, an ainē andern tail 10,13, mittētag 11,19, medicliniū 14,25, sperā 15,21. Sodann ist 9,31. 10,2. 11,16. 26,5 *e* für *êr* geschrieben, und 45,29. 32 steht die bekannte Abkürzung für Jesus Christus.

Über die Schriftzeichen bemerke ich folgendes: zwischen *i* und *j* wird nicht unterschieden, stets wird *i* angewandt; *i* wird beliebig mit (Strich: /) oder ohne Punkt geschrieben. *u* und *v* wird in üblicher Weise promiscue gebraucht, doch so, daß im Wortanfang *v* zu stehen pflegt, z. B. vnderualle, verren, vnd. *s* ist stets lang (l) geschrieben, nur auslautend steht *s*. In der Schreibung von *r* überwiegt *r*, doch ist *z* nicht selten. *z* wird beliebig *z* und *3* geschrieben. *u*- und *o*-Umlaut wird stets durch übergeschriebenes *o* wiedergegeben, *uo* durch *û*.

In den Text sind vom Schreiber 15 Figuren mit roter Tinte eingezeichnet. Außerdem sind am Rande von späterer Hand 18 Zeichnungen hinzugefügt; von ihr rühren auch 6 Zeichnungen von Sonnen- und Mondfinsternissen her, die auf weißem Papier hinten in die Handschrift eingelegt sind. Sodann hat sie vielfach Worte des Textes durch andere ersetzt, am Rand oder durch Überschreiben, z. T. orthographischer Art, z. T. indem sie die lateinische Bedeutung zum deutschen Namen hinzufügt oder auch einfach die deutsche Bezeichnung zur besseren Übersicht an den Rand setzt.

Die Deutsche Sphaera ist uns noch in zwei anderen Handschriften überliefert.¹⁾

¹⁾ vgl. Buch der Natur, hg. von Pfeiffer, p. XXI.

b, ebenfalls aus München, (cod. germ. 328, vom Jahre 1477, 2°, 174 Blätter) ist eine Papierhandschrift in einem Holzdeckel; Format 21 : 29 cm. Sie enthält noch astronomisch-chronologische Kalenderberechnungen, Feldmeßkünste, Prognostiken der zwölf Monate, Lazarus Beham von Sulzbach: Von den wirkungen der 7 planeten oder der 12 zaichen, u. a. Bl. 97—120 steht: *Johannis a Sacrobosco Sphaera materialis*, verdeutscht durch Konrad von Megenberg. Die Seiten sind doppelspaltig beschrieben. 16 Zeichnungen sind ausgeführt.

C, aus der k. k. Universitätsbibliothek zu Graz, $\frac{II}{470}$, früher 39/58 fo., ist eine Pergamenthandschrift im Holzdeckel mit gut erhaltenem, verziertem Lederumschlag. Die Deckel werden durch zwei Messingschließen zusammengehalten. Format 24 : 30 cm. Beschreibung des Inhalts bei Diemer, Beiträge 1,31 ff. Die Handschrift enthält einen Auszug aus einer Weltgeschichte vom Priester Johann von Ezzlingen, dann historische Notizen in Prosa, zuletzt Blatt 135—145 die Deutsche Sphaera. Die Schrift ist sehr klein, doch regelmäßig. Vor den einzelnen Abschnitten im Text finden sich oft Überschriften in roter Tinte. 22 Figuren sind eingezeichnet.

Über den Wert der drei Handschriften und ihr Verhältnis zu einander sei folgendes gesagt. *A* steht dem Original zweifellos am nächsten. Es fehlt allerdings die aus zwei Teilen bestehende gereimte Vorrede, die sich in *b* und *C* findet; vergleicht man aber die Schlußworte der Vorrede mit den Anfangsworten von *A*, so zeigt sich klar, daß der Schreiber sich darauf beschränkte, nur die letzten Zeilen der Vorrede wiederzugeben, die kurz die Veranlassung zur Übersetzung darlegen. Der Quelle gegenüber zeigt *A* den getreuesten Anschluß. *b* besitzt wenig Wert. Der Schreiber versteht oft den Text nicht, setzt Unverständliches dafür, läßt Worte aus, schiebt eigene Ausführungen ein, kurz, er springt mit seiner Vorlage sehr willkürlich um. *C* kommt *A* an Sorgfalt fast gleich. Von der gereimten Vorrede kann man mit Bestimmtheit nur den zweiten Teil Konrad von Megenberg zuschreiben; das ergibt sich aus einer Bemerkung im Buch der Natur S. 68,19—24; er sagt dort, indem er auf die Deutsche Sphaera verweist: . . . und haizet die däutsch Spera, und hebt sich an: flüzz in mich aller gnäden ruhest, . . . So beginnt der zweite Teil. Doch auch der erste Teil hat inhaltlich an einigen Stellen auffallende Ähnlichkeit mit Worten aus dem Buch der Natur (z. B. Vers 22 und B. d. N. 224,15; Vers 40 und B. d. N. 236,23). Am Schluß des Werkes fehlt in *C* die Beschreibung der übernatürlichen Sonnenfinsternis beim Tode Christi.

Für die Frage der Abhängigkeit der Handschriften sind hier, wo es sich um eine regelrechte Übersetzung handelt, außer gemeinsamen Fehlern noch Stellen entscheidend, wo zwei Handschriften gegenüber der dritten und der Vorlage Auslassungen haben. Eine Verwandtschaft von *A* und *C* läßt sich nicht erweisen, es finden sich keine gemeinsamen Fehler, die stichhaltig wären. *b* teilt mit *A* gegen *C* wohl manche Übereinstimmungen, doch keine Fehler. Auf der andern Seite weisen *b* und *C* gegenüber *A* und der Quelle neben einigen gemeinsamen zugesetzten Partien

sechs gemeinschaftliche Fehler auf. Sie sind verzeichnet im Apparat zu 22,11. 25,8f. 28,10. 31,32. 33,21. 41,19.

Das Verhältnis der drei Handschriften ist demnach so, daß *b* und *C*, die auf eine gemeinsame Quelle zurückgehen, gegen *A* stehen.

Das Original wird nach allem ungefähr folgende Gestalt gehabt haben: gereimte Vorrede, beginnend mit Flüzz in mich . . ., dann der Text, in dem die Übereinstimmungen der einen Handschrift mit der Quelle fürs Original entscheidend sind, ausgenommen 21,27, wo *b* die lateinischen Verse vor die deutschen gesetzt hat. Für die eigenen Ausführungen Konrads kommen die Zusätze von *b* nicht in Betracht, nur das gehört ins Original, was *b* mit *A* gegen *C* oder mit *C* gegen *A* gemeinsam hat. Den Schluß bildet die Erzählung von der Sonnenfinsternis an Christi Todestag und das kurze Gebet (bis Amen).

Zu dem Abdruck der Handschrift *A* sei folgendes bemerkt:

1. Die Majuskeln werden zum Unterschied von den andern großen Buchstaben fett gedruckt.

2. Rote Schrift ist gesperrt gedruckt.

3. Über *i* ist stets der Punkt gesetzt; *u* und *v*, ebenso *i* und *j* sind in moderner Weise verteilt.

4. Die Orthographie der gereimten Vorrede aus *C* ist bis auf den Ausgleich des Wechsels von *i* und *j*, sowie *u* und *v* beibehalten worden.

5. Ungewöhnliche Trennung im Worte oder Verbindung zweier Worte ist durch enges Spatium angedeutet.

6. Abkürzungen sind aufgelöst.

7. Die Figuren sind alle um $\frac{2}{3}$ verkleinert, sonst aber genau nach der Vorlage wiedergegeben. Die rote Farbe konnte natürlich nicht nachgeahmt werden. Doch sind die roten Flächen von Kreisen und Kreisausschnitten in den Figuren 13—15 durch Punktierung angedeutet.

8. Stellen, die *A* nicht hat, die aber dem Original gehören, sind in Kursivschrift eingefügt. Stellen, die *A* allein hat gegen *b*, *C* und die Quelle sind jedoch im Text stehen geblieben, um den Charakter eines getreuen Abdrucks zu wahren.

9. Im Apparat sind stets zuerst die Glossen der späteren Hand angegeben („am Rande“ [a. R.] oder „über“) und ihre Zeichnungen beschrieben.

Dialektische und zeitliche Bestimmung der drei Handschriften: *A* ist in Bayern entstanden. Das beweist vor allem eu für iu im Nom. Sg. Fem. und Nom. Pl. N. beim Artikel und auch sonst bei Adjektiven: deu, groesteu, dreu. Sodann findet sich öfter das Präfix der- = er-, das mit Vorliebe in Bayern geschrieben wird, z. B. derheben sich 9,2, derhöhet wirt 31,16, derleuht 36,32.

Vokalismus: Die Diphthongierung von *i*, *û*, *iu* ist völlig durchgedrungen.

i : *ei*: Streitgot 5,26, schreibent 9,8, leip 9,23, eitel 9,29, zeit 21,25, veintschaft 28,1, schein 43,4. Auch in Suffixen steht fast durchweg -leich für lich: untailleich 13,17, prüfleich 13,27, unwegleich 13,31, vernünftiglich 16,11, sumer-

leich 20,2, zeitleich 25,17, unaigenleich 34,22, behendicleichen 44,25; oder -ein für -in: feurein 5,11, winkellein 7,7, tröpflein 13,1, vensterlein 14,23, vischlein 18,2, eklein 22,22, güldein 25,26, wagenknechtlein 33,8. *Öfter jedoch ist noch -lich festgehalten:* gotlich 9,13, unmöglich 9,31, untaillich 14,2, sumerlich 24,24; *zweimal findet sich latin* (4,2. 9,18).

û : au: lauter 5,10, aufgereht 7,1, craut 13,1, tausent 15,5, kaum 41,13.

iu : eu: leuchtend 5,12, feur 6,1, fleugt 17,10, durchscheuzzet 18,22, neunzig 24,11, leut 33,6, euch 34,1, deutsch 39,34, neu 44,9.

Der alte Diphthong ei wird immer ai geschrieben: paide 5,5, kain 5,13, haiz 5,27, zaiget 6,2, tait 7,27, haimleichait 14,21, staigen 18,24, prait 20,18, maister 24,31, maint 26,32, kraiz 30,5.

Das durch Contraktion aus age entstandene ei wird auch mit ai geschrieben: getraid 25,25.

Nur bei ein ist öfter ei stehen geblieben: ein ainformiger leichnam 12,27, ein sein mittel 17,18, ein haubtpunct 21,10, ein sein tail 34,18, ein nu 35,26.

ou als alter Diphthong findet sich nicht, es steht immer au: kaufleut 5,31, paum 7,29, haubt 10,10, aug 12,20, umblauf 29,23.

Die md. Monophthongierung von ie zu i und uo zu u ist Regel: di 9,6 (*doch hier meist die*), unter vil 11,17, widerkrigend 17,5, ligent 19,8, lip 33,11, verlise 33,18, pige 34,11, knischeibe 34,21, liht 36,30 (*neben lieht*), niman 36,34. *Ebenso uo zu u:* puch 4,1, des plutes 5,29, versuchen 9,25, gut 27,6, fuz 34,25.

Verdumpfung von â zu ô: mozze 5,24, won 6,8, mol 8,17, omeizz 8,20, worhait 13,16, noch 14,29, lozzen 18,13, somen 26,6, klo 34,20, on underloz 35,14.

Im Suffix steht -ot für das gewöhnliche -et in haubot 11,18, kuglot 11,19.

u hat sich noch nicht unter Nasaleinfluß zu o gewandelt. Es heißt noch sumer 18,17, sunne 19,9, sunwenden 21,3.

Für i ist zuweilen, zumal in Fremdworten, y geschrieben worden: manik lay 9,6, tyr 16,13, pleyaden 26,3, zwaierlay 27,15, clymata 37,28, nadyr 42,35.

e ist zu ô gerundet in wölle wir 4,5. 8. 10. 15,26.

Sehr auffallend ist ai = ei für altes î: von sainer natur (naturaliter) 14,1, nach sainer praiten 19,17. Da es sich zweimal findet, kann man nicht Schreibfehler annehmen.

Konsonantismus. Labiale: Gewöhnlich ist b zu p verschoben: prait 4,22, paum 7,29, perg 10,2, perinne 11,23, pad 14,12, pas 21,15, pige 34,11; ebenbild 6,2, gepeu 7,14, ertpidm 14,8, verporgen 14,20, unperhaft 18,16, offenpar 22,24, fruhtper 37,6. *Doch fehlt Media nicht:* brüfe steht gewöhnlich (22,6. 42,18 u. ö.), haubtstükke 4,8, offenbar 9,10. *Affrikata in* apfel 20,26.

Gutturale: Im allgemeinen ist hier Verschiebung von Explosiva zur Affrikata nicht erfolgt. Zwar findet sich für k vereinzelt ch: Chünrat 4,2, ebenso für auslautendes g: Megenberch 4,2, dinch 11,1, doch meist steht k für g im Auslaut: sweflik 14,12, wek 14,30, gnunk 18,14, undergank 25,29, wenik 33,10, tak 35,22, leibik dink 44,35. *Ebenso häufig steht endlich auslautend auch die Media:*

tag 4,12, ewig 9,15, leipheftig 9,19, ding 12,23, zwivaltig 18,9, ebennehtig 24,24. *Merkwürdig sind die in niederd. Weise erhaltenen Tenuis: getaukt 33,21; das geminierte drakken 43,1 u. ö.*

Dentale: Auch hier halten sich Media und verschobene Tenuis die Wage: drakken 43,1 neben trakk 41,21, dunkel 45,7 neben tunkel 45,2, winderisch 25,8 neben winterisch 23,20, beleibend 24,3 neben beleibent 24,16.

s und z werden in mhd. Weise geschieden; doch dringt z nicht selten in den Auslaut, wo s hingehört: waz 4,5, dez 25,32, weiz 28,32 u. ö. Auch nach langen Vokalen oft zz: wir hizzen 20,13, kraizzo 22,1, beslizzen 42,1 u. ö.

Apo- und Syncope halten sich in mäßigen Grenzen. Zwar finden sich zahlreiche starke Kürzungen, z. B. Nom. Pl. die zwene punct 5,4, Gen. Pl. der wonung 4,12, der vier element 7,28, der grad 14,27; Dat. Pl. mit den wonung 40,10; Akk. Pl. in zwu schickung 6,9; Syncope: irr (Dat. Sg.) 4,18, himl 8,29, ertpidm 14,8, gepogenn (Dat. Sg.) 34,21. Doch im allgemeinen ist auf die volle Endung geachtet: umb daz herze 5,29, herre 5,31, zwen lauffe 8,8, ain raste 15,2, bekantnüsse 16,20, juncfraue 18,15, in dem wage 18,27, in dem puncte 23,10, forme 34,22, der mone 43,4; beim Verbum: mezze er 14,30, wizze daz 15,1, geselle wir 24,15; stets heißt es wanne. Inlautend: leichenam 10,2, tritet 18,7, haizzet 18,11, hundestag 18,13, geuzet 18,25, herbest 26,17, volget 27,26, abentes 33,1.

Sehr oft ist epithetisches e geschrieben, z. B. gemain mittelpuncte 4,6, ain puncte 5,1, warme 5,24, mage man 11,9, ir haubtpuncte 35,11, der gröst tage 39,8.

Umlaut: Es finden sich verhältnismäßig recht viele nicht umgelauteete Formen. Ich hebe nur diese hervor; es überwiegen natürlich die umgelauteeten Worte bedeutend.

a: verandert 7,25, verandering 8,2, wazzerig 10,21, ains rastes 15,19, zwivaltig 18,9, widerwartig 35,25.

o: der runden grozze 4,6, gotlich 9,13, ainformig 12,26, romischen 15,5, runden grozzig 21,24, die beleibend grozzen 23,3, poser 40,9.

u: in vier hauptstuk 4,4, widerspruchig 5,20, fruhten 5,22, kunstiger 7,11, wirkend 7,25, stuckt 15,28, vernunftigen 16,8, unvernunftig 16,21, naturleich 22,28, schutzzzen 28,16, kurtzzent 31,7, fur 34,22, funften 39,15, prufleich 41,13.

Flexion beim Verbum: In der 3. Pl. Ind. Präs. überwiegt noch die alte Endung -ent, ein Zeichen, daß sie sich in Bayern viel zäher hält, als im md., wo in dieser Zeit stets -en geschrieben wird. d und t wechseln unterschiedslos, z. B. wonend 7,1, wirkend 7,25, abstend 24,23, vallend 31,25; sprengent 13,1, sprechent 19,9, leuffent 17,21, haldent 27,9. Endungen auf -en z. B. walzen 17,1, enden 17,12, verandern 27,22.

Verschiedenes: würden . . geporne 34,34; hier liegt Metathesis vor. C hat geporn.

Sehr oft steht mittemtag für mittentag; es ist Kürzung aus mittemen tag anzunehmen.

12,8 heißt es maustpaum. Doch liegt hier Verschreibung vor, nicht schwäbischer Einfluß, da au nur aus â, nicht ä entsteht. Gleich darauf steht richtig mastpaum. —

C ist ebenfalls bayrischen Ursprungs, was aus der Endung ew für iu, ie hervorgeht: geleichew, chrummew, drew, grözzigew, teutschew, ew; im Artikel aber keinmal -ew. Einmal steht auch derhohung. Der Vokalstand ist im allgemeinen derselbe, wie in A. Die Diphthongierung ist noch strenger durchgeführt (2 Ausnahmen: umbgrifigst und pruflich). Für u in eu ist gern w gesetzt, z. B. fewr, für e gern ä, z. B. fäwcht.

Andererseits ist die md. Monophthongierung kaum zu finden; es heißt noch: verliesen, lieb, gieng, schier, nieman; puoch, fûzz usw. Für gehemmten Umlaut e ist gern ä geschrieben, z. B. zägel, mittelnähter.

Häufig steht ä für a und ü für u, ohne daß Umlaut vorliegt, z. B.: käwm, tüt. Es handelt sich hier nur um eine graphische Eigentümlichkeit.

Rundung in schöpfer. Svarabhakti in gelast, horen (= glast, horn).

Konsonantismus. Gutturale: k ist sehr oft zu ch verschoben: christen, chauf-läwt, chugel, schichung, bechenner, winchlein, kranch, dich (= dik), holzpoch. Doch ebenso oft steht auch k. Die auslautende Media bleibt gern: leibig ding, ewig, neblig, wenig.

Labiale: wie in A. Eigentümliche Schreibung der Affrikata in abphel. Bairische Verwechslung von b und w in webärung = Beweis; sunbende.

Dentale: wie in A. Auffallend ist z für t in zirkchrais (einmal auch zirczibel = tyrcircel); es steht ziemlich oft, sodaß Verschreibung ausgeschlossen ist.

z und s sind unsicherer geschieden als in A. Auslautend steht in C meist s, auch für etymol. z, im Gegensatz zu A, das z begünstigt, auch wo s zu erwarten wäre: gros, aus, nas, das; umgekehrt nur nach t: gotz, veitz (G. Sg.) Inlautend z statt s in alzo. Für z steht im Anlaut gern cz: czaichen, czehen. Für sch steht ein paar Mal s in srenken, übersrenkt.

Apo- und Syncope sind sehr stark in allen Kasus und herrschen durchaus: G. Pl.: der wonung, stuck, ring; D. Pl. von dem zuck, mit den wonung. Apokope des Präfixes: die sampten aufgeng; traid (= getraid). Syncope: selbwesn, seines ellentz, tritt u. m.

Der Umlaut ist im allgemeinen stärker als in A. Gegen A z. B.: änderung, wäzzerig, götleich, römischen, frühten usw. Doch auch oft nicht umgelauteete Formen, z. B.: ebennahter, ainvaltig, grozzig, hornern, guldeinen, gekrumpten.

Flexion beim Verbum: In der 3. Pl. Ind. Präs. ist mit ganz wenigen Ausnahmen an der alten Endung -ent festgehalten worden.

Die Heimat von A wird im nördlichen Bayern zu suchen sein, worauf besonders die geringe Apo- und Syncope und die Durchführung der md. Monophthonge deuten. C dagegen wird eher in Oberbayern, vielleicht im Gebirge, entstanden sein, wofür starke Apokope und ch statt k sprechen. Die Entstehungszeit möchte ich für beide Handschriften in die 2. Hälfte des 14. Jh. verlegen, doch mag C etwas

älter sein, da hier das -ent beim Verbum noch festgehalten ist, während sich in A-en schon sehr stark bemerkbar macht.

Die Sprache von *b* zu untersuchen hat wenig Wert, da sie eine späte Papierhandschrift ist. Ich begnüge mich, darauf hinzuweisen, daß sie schwäbischen Ursprungs ist; das ergibt sich aus *au* für *â*, z. B.: *aun*, *jaur*, *hautt*, *maun*, *sprauche*, *claurhait*. Doch steht *au* sonderbarerweise auch für *ä*: *saumung* (für *samenung*), *naucht*, *maug*. —

Die Quelle der Deutschen Sphaera ist die Sphaera mundi des Engländers Johann Holywood, genannt Sacro-Bosco¹⁾. Um 1250 schrieb er als Lehrer der Astronomie in Paris sein Werk. Es war außerordentlich verbreitet und galt lange Zeit hindurch als klassisches Buch der Astronomie, wurde vielfach kommentiert und in Schulen, wie Klöstern gelesen. Es besteht im wesentlichen aus einem Auszug aus dem Almagest und den Schriften des Arabers Alfraganus (= Al Fergani) und will, ein kleines Kompendium, der Laienwelt die einfachsten Grundlagen der Astronomie vermitteln, wie es Isidor in seinen Etymologien 650 Jahre früher getan hat.

Über Konrads Übersetzungstechnik kann ich hier nur einige Worte sagen; in meiner Dissertation: 'Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera und die Übersetzungstechnik seiner beiden deutschen Prosawerke' ist darüber eingehend gehandelt. In formeller Hinsicht beherrscht er die lateinische Sprache vollkommen, sowohl in der Kenntnis der Vokabeln, als in der Behandlung der Konstruktionen. Er hält sich dabei aber, man kann fast sagen mit peinlicher Genauigkeit an die Vorlage. Dennoch ist ihm ein richtiges Empfinden für den deutschen Sprachgebrauch nicht abzusprechen, eine gewisse Freiheit und Beweglichkeit im Ausdruck ist unverkennbar. Inhaltlich entfernt er sich wenig von der Quelle; gelegentlich tritt er bei seinen sicheren naturwissenschaftlichen Kenntnissen mit eigener Meinung hervor, doch große eingeschobene Partien, wie sie im Buch der Natur häufig sind, finden sich nicht. Von seinem Leben und Denken erfahren wir nichts; wir lernen ihn nur als Gelehrten kennen, der über ein ausgebreitetes Wissen verfügt.

Es ist auffallend, daß wir die Deutsche Sphaera nur in drei Handschriften besitzen, während das Buch der Natur nach den zahlreichen Handschriften und Drucken zu urteilen außerordentlich weit verbreitet gewesen ist.

Die Astrologie²⁾, von den Arabern dem Abendlande vermittelt, stand im 14. und 15. Jh. in vollster Blüte. Fürsten und Städte hielten sich besoldete Astro-

¹⁾ Über ihn berichtet Diemer, Beiträge 1, 60 ff. Er geht weiter auf Konrads von Megenberg Werke ein und weist nach, daß eine aus dem 16. Jh. stammende Übersetzung der lateinischen Sphaera mundi durch Konrad Heynfoegel nichts anderes ist, als ein Plagiat der Übersetzung Megenbergs. Zum Schluß sind die beiden Vorreden abgedruckt. Vgl. über Sacro-Bosco auch R. Wolf: 'Geschichte der Astronomie', München 77, p. 208 f.

²⁾ Über die antike Astrologie unterrichtet der lesenswerte Aufsatz von Häbler: 'Astrologie im Altertum', Zwickau 1879. Vgl. auch Wolf: Über die Astrologie im Mittelalter, p. 70 f., 82 f.

logen, die durch Sterndeuterei und Prognostiken oft großen Ruhm errangen. „Wo wolt ihre Mutter, die hochvernünftige *Astronomia*, bleiben, wenn sie diese ihre nährische Tochter nit hette“, rief Kepler aus. War die Kunst des Auslegens dem Laien auch verborgen, so waren ihm die allgemeinen astronomischen Grundlagen doch bekannt. Aus der mittelalterlichen Literatur lassen sich zahlreiche Belege anführen, die uns Zeugnis geben von dem regen Interesse an astrologischen Dingen: z. B. *Thomasin von Cirkläre im Welschen Gast* (hsg. von Rückert, Vers 2285 ff.); *Berthold von Regensburg in seinen Predigten* (hsg. von Pfeiffer I, 48 ff.); *Frauenlob* (v. d. Hagen, *Minnesinger* III, 367,4); *Meister Boppe* (*Minnesinger* II, 379, Nr. 9); *der Kanzler* (desgl. II, 390, Nr. 10 und 11); *Heinrich von Mügeln* (*Beiträge von Paul und Braune* 22,143); ein unbekannter Dichter in der *Kolmarer Liederhandschrift* (hsg. von Bartsch, p. 225 ff.); *Heinrich von Freiberg im Tristan* (hsg. von Bernt, Vers 225 ff.); *Ulrich von Eschenbach in seiner Alexandreis* (hsg. von Toischer, Vers 8379 ff. und 10127 ff.); *Herman von Sachsenheim im Goldenen Tempel* (hsg. von Martin, Vers 272 ff., p. 240); *Hugo von Montfort* (hsg. von Wackernell, p. 122); *Oswald von Wolkenstein* (hsg. von Schatz, p. 184); *der Lucidarius*.

Die Astrologie wird von den Dichtern sehr verschieden aufgefaßt; es liegt ein weiter Raum zwischen der platten und äußerlich-allegorischen Auslegung des *Lucidarius* und *Hermanns von Sachsenheim* und der hohen, innerlichen Erkenntnis *Bertholds von Regensburg* und *Hugos von Montfort*. Und doch ist ein gemeinsamer Grundzug nicht zu verkennen: nur das ist von Wichtigkeit, was sich aufs eigene Leben bezieht, nur das, was Gemüt und Phantasie anregt, wird mit einer gewissen Selbstverständlichkeit angenommen und rasch beliebt. Den deutlichsten Beweis dafür liefert der *Lucidarius*, der als Volksbuch eine ungeheure Verbreitung gefunden hat; hier war dem gemeinen Manne in der greifbarsten, sinnlichsten Form gegeben, was er für sich und fürs praktische Leben brauchte.

Ganz anders geartet ist aber die *Deutsche Sphaera*. Sie erfordert doch immerhin ein gewisses Maß abstrakten Denkens, die nüchterne, oft sehr umständliche Darstellung gibt dem Gefühl nichts, moralische Gleichnisse, von denen das Buch der Natur voll ist, fehlen ganz. Das Werk hält sich durchaus in den Grenzen der Wissenschaft, wenn man von einer Wissenschaft der damaligen Zeit überhaupt reden will (vgl. 6,3 f.). Dieser mehr gelehrte Charakter wird die Ursache gewesen sein, daß die Übersetzung keine große Verbreitung beim Volke gefunden hat¹⁾. Auf der andern Seite vermochte das Werk wissenschaftlich seinen Zweck auch nicht zu erfüllen. Zwar ist bezeugt, daß das Buch in Schulen sehr eifrig gelesen wurde — noch *Melanchthon* lobte es —, hier aber natürlich nur lateinisch. Anregend und fördernd konnten jedoch weder Vorlage noch Übersetzung wirken. Denn schon im 14. und besonders

¹⁾ Dasselbe Schicksal hatte die *Meinauer Naturlehre* (hsg. von Wackernagel, Stuttgart 51). Sie beschäftigt sich hauptsächlich mit Astronomie in derselben Weise wie die *Deutsche Sphaera*. Es ist nur eine Handschrift auf uns gekommen.

im 15. Jh. begann die echte astronomische Forschung, die zwar noch auf falscher Grundlage ruhte, aber doch mit der richtigen Methode arbeitete: zurück zu den Quellen und vor allem eigene Beobachtung. Peurbach und Regiomontan haben die neuen Wege gewiesen, durch ihre Tätigkeit wurden für die Wissenschaft die alten Lehrbücher und Kompendien wertlos.

Meinen Dank spreche ich aus der Direktion der Münchener kgl. Hof- und Staatsbibliothek für die Überlassung der Handschriften A und b, auch für die Beantwortung einer Einzelfrage; desgleichen der Direktion der k. k. Universitätsbibliothek zu Graz für die Überlassung der Handschrift C; endlich meinem Lehrer, Herrn Professor Roethe, der diese Ausgabe veranlaßt und gefördert hat.

Groß-Lichterfelde, im März 1912.

O. Matthaei.

Konrads von Megenberg
Deutsche Sphaera.

Die gereimte Vorrede von C.

Ein sträffleiche vorred wider
die die lieber hören türssen
mär dan die warhait.

Zwen füzz tragent mir ain hol;
Waz darinn ist, das wais ich wol.
Daraus so gib ich was ich wil,
Aintweder klain oder vil.

5 Manig man das vas sicht;
Wie vil dar inne ist, das wais er
nicht.

Mein vas haist das widerspil,
Das scheib ich auf alle zil:
Dem esel wechst darauf sein
distel,

10 Dem ohsen häu gib ich dise
zistel;
Dar aus so trag ich an die sunnen
Olmen stock aus hanf gespunnen,

Dem ritter seiden und das golt,
Ettleichem mann seinen solt.

15 Yedoch so tüt mir dik zorn:
Gib ich den gensen haberkorn,
Do mischent sich die valken zü;
Da von wechst nur unrü.

Gib ich dem adlaren gleste,
20 Der sunnen schein, der himel
veste,
Da mischent sich die äulen zü
Und rüfent auf mich 'hü hü hü.'
Die den sunnen glast nicht

sehen
Und die nach müssen spehen,
25 Werleich daz ist an mein schulde
Ob ich gewünn ir unhulde.
Doch acht ich der äulen nicht.
An hohem flug stet mein ver-
pflieht.

*Vorrede nur Cb. In Diemers Beiträgen 1, 73 f.
ist die Vorrede aus C bereits einmal abgedruckt.
Überschrift in b: Incipit spera materialis
(rot).*

*Nur wenn Besonderes vermerkt wird, gebe ich die
Siglen an. Sonst rühren alle Lesarten von b her.*

1. tragent b, graben C.
2. dar inne. das fehlt.
3. so fehlt.
4. klain] grozz.
6. ist daz fehlt.
7. wunderspil.
8. schreib.
9. darufs.
10. gibt disu.

11. so fehlt.
12. All mein stuck die ich han gefunen.
(besser?)
13. das fehlt.
14. Iegleichem.
15. so fehlt.
17. 21. muschent.
19. ich fehlt.
22. schreyett.
23. Die der sunnen niht sechen.
24. nacht.
26. huld.
27. Iedoch.
28. pflicht.

Ob ich den flug leicht peug
nicht,
30 So ist doch adel mein verpflichtet.
Das pest das edel sinn hat,
Ist das er sitzt auf hohem grat.
Kain edel sinn sitzt in der
aschen,
Dar aus die armen kint wachsen
35 Darumb wil ich mein mezzet
wetzen,
Ze sneiden und ze wol setzen
Wie Gotes sidel sei gestalt.
Wer das wais, den hais ich alt,
Ob er der jar ain kind wâr.
40 Manger hort gern mâr
Von türssen und von reken.
Wolt ich mit gensen leken,
Ich wolt auch liegen also vil
Daz nieman west der lügen zil.
45 Maniger hebt an und schreibt
Der doch pei den gensen pleibt;
Ob es gevelt den gensen wol,
Dannoch schreibt er innen hol.

Ein ander vorred von wem
er schreiben well.
Flüzz in mich aller gnaden
runst,
So naigt sich *meiner* minnen
prunst

Ze mal in götleichs wesen.
Denn müsst ich schreiben und
lesen

5 Wie sich Gotes magestat
Setzt in seiner trinitat,
Wie die lauter ainvalt
In drein person sich ewig halt,
Wie der vater ist person

10 Ewig in der himel kron,
Wie sich der sun hat daz erkorn
Daz er vom vater ist geporn,
Nicht geschepft und nicht
gemacht,
Noch chain ander wesen in
sacht.

15 So müst mein zung dann gantz
durchporn
Wie mensch der sun ist worn
Und vater nicht noch hailiger
gaist.
Hie ligt mein purd allermaist
Wie sich der hailig gaist frumt

20 Und wunderleich von in paiden
kumt.
Wer das vernimpt, der ist allain,
Dem nieman anders ist gemain.
Got hat im das allain behalten,
In sein götleich chraft gevalten

25 Das chain engel ye bekant,
Noch kain apostel nie benant.

29. pug.
32. das] gans.
33. der] die.
34. die hannen kinder waschen.
35. Daruber. wöczn.
36. Und wil schnyden vnd seczon.
37. sidel] pild.
41. reken] rocken.
42. locken.
43. auch fehlt. als.
Überschrift fehlt.
2. mein b, immer C.
4. losen.

8. sich] sey.
9 *aus b.*
zwischen 10 und 11 Do er ist der be-
chenner lon C, *fehlt b.*
11. sich] im. daz] dar C.
12. von dem.
14. wesen] weyfs.
15. dann *fehlt.*
16. worn] geboren.
17. Noch.
19. der hailig gaist sich.
20. Und *fehlt.*
23—36 *fehlt.*

[1^{ra}] Maister Johans von Sacro-Bosco hat getiht daz puch also. In latin ist ez gesezzen. So han ich maister Chünrat von Megenberch ez ze deutsch gemezzen.

Daz kurtz puch von der gestalt der werlt tail wir in vier hauptstuk. In
5 dem ersten wölle wir sagen waz spera oder ain runden grözze sei; waz der runden
grozze gemain mittelpuncte sei; waz der runden gröz ahs sei; waz der himel
spitz sei; wie vil der werlde runden grözze sein; waz der werlt gestalt sei und
ir forme. ¶ In dem andern haubstükke wölle wir sagen von den kraizzen dar
aus man die gegenwertigen speram macht von künsten, deu ain ebenpild ist
10 der himelischen runden grözzen. ¶ In dem dritten haubstükke wölle wir sagen
von dem aufgang und von dem undervalle der zwelf himel[1^{rb}]/zaichen, und
von der anderung der neht und der tag, von der zal der wonung auf erden und
von der selben anderung. ¶ In dem vierden haubstükke wölle wir sagen von
den kraizzen und von den ringen der planeten oder der aigenleuffigen stern,
15 und von der selben lauf, und von irem scheingeprechen. ¶

Euclides der maister beschreibt uns waz spera sei, und spricht: 'Spera
ist ain gank ainer ümbverte ains halben kraizzes, deu veste und eben stet an
irr mittelmezzigen lengen, und di man also lang umbfür piz sie wider kumpt
an die stat irs anvanges.' ¶ Daz ist so vil gesprochen: Spera ist ain leibik dinch,
20 stark und sinwel, daz enspringt von ainem pogen aines umbgefurten halben
kraizzes. ¶ Aber Theodosius der maister beschreibet uns speram also: 'Spera
ist ain leibik stark dinch [1^{ra}] mit ainer praiten ümbslozen; in dez mittel ist

a. R. unten fünf Figuren: vier Kreise, drei innen braun, schwarz und grau ausgefüllt. Erster Kreis: vmbkreyß; zweiter: Orbis ein vmbkreyß mit einer dicke; dritter: Speer; vierter: Spera. Die fünfte Figur ist ein Halbkreis: Sperr. a. R. [1^{ra}] unten: Kreis mit vier Durchmessern, von denen je zwei senkrecht aufeinander stehen.

1—3 fehlt Cb. Doch lauten die sechs letzten Zeilen der gereimten Vorrede ähnlich.
4. vor Daz: In wie uil stuck sich daz puch tail C. 5. spera materialis oder b. 6. ge-
main m. fehlt b. zwischen gemain und mittelpuncte rot durchstrichen sei A. 6f. waz bis sei
fehlt b. 9. machen mag b. 11. nyderuall b. 12. vordrung d. n. b. 14. dem krayzz vnd
von dem ring b. 14f. oder bis scheingeprechen] vnd der lauffenden. Das sibent ist vnd
vonn den vnlauffigen das sindt die stillstendun stern oder die gesteckten sternee b. 16. vor
Euclides: waz spera sey | centrum | ahs | himelspitz | vnd auz wie uil speren die welt
geordēt sey (rot) C. beschreibt bis und fehlt C. 17. die Cb, der A. 21. uns fehlt b.
22. leibik] liepleich b.

ain puncte da von alle lengen gefürt an dem umbkraizze gleich lank sint.' ¶ Und der punct haizzet centrum oder der lengen gemainer; aber deu lengen die auf gerihts get durch den selben punct und begreift itweder end dez umbkraizzes, deu haizt der runden grózzen ahs. ¶ Und die zwene punct die da die selben ahs ze paiden seiten enden, die haizzen der himel spitzen. ¶

5

Spera oder deu runden grózzen wirt in zwaier hande weiz getailt: nach dem selpwesen und nach dem zuvalle. Nach dem selpwesen wirt sie getailt in neun stúke. ¶

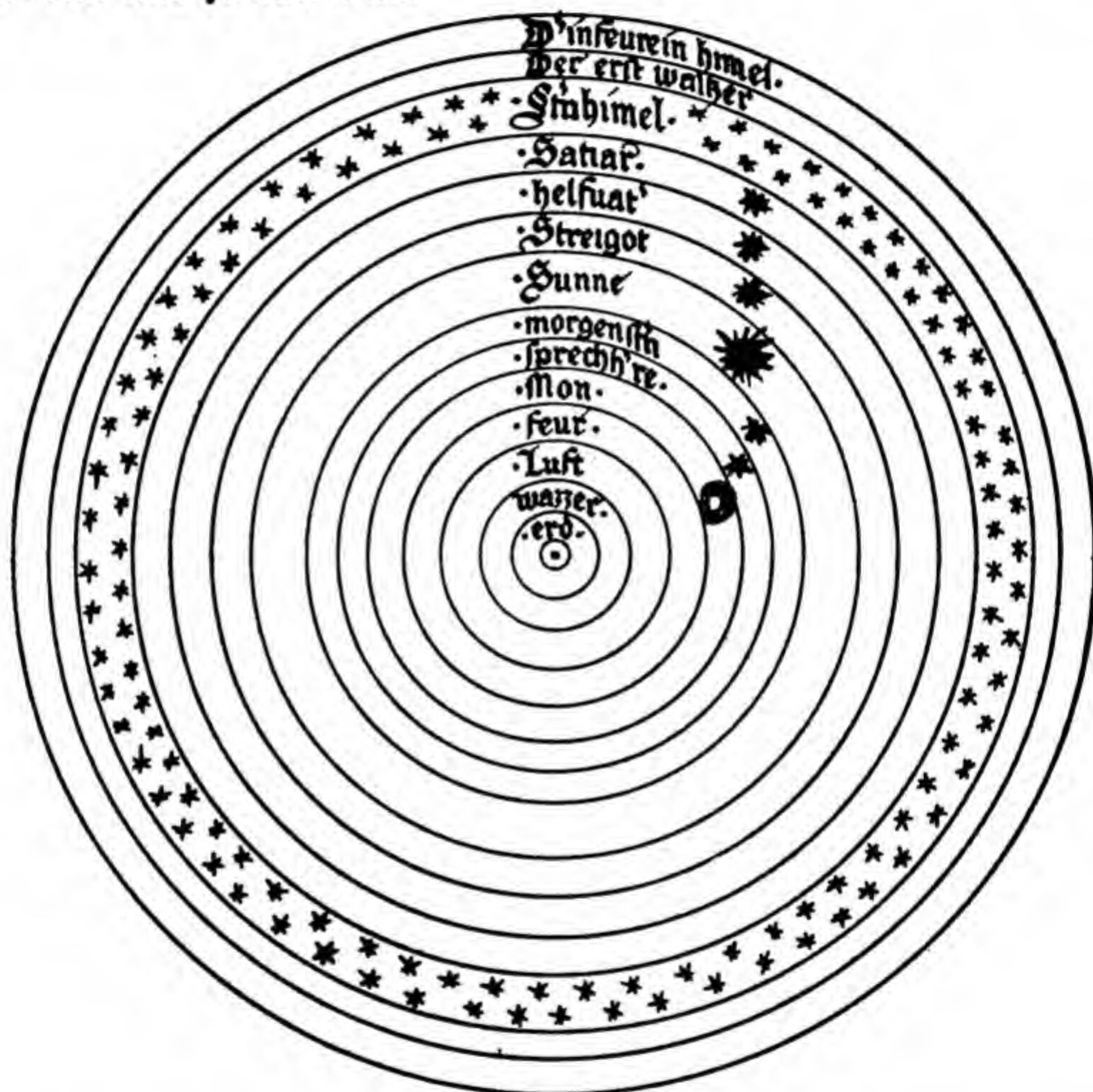
Daz erst stukke ist der erst lauf oder der erst waltzer; und haizt auch der cristallisch himel, dar umb daz er zermal lauter ist und kainen stern hat. Und 10 ob dem setzen die kristen und die juden ainen himel, der haizzet der *[1^{te}]* feurein himel, da von daz er an im selber ze mal leuchtend und prehend ist. Und der hat kainen lauf; sunder Got rüt mit seinen lieben dar inne. Aber unser Johannes sagt von dem selben niht, noch kain ander haidenisch sternseher. Nach dem ersten waltzer ist der gesternt himel, den man haizt daz firmament. Dar- 15 nach ist der himel des ersten planeten oder dez ersten selplauffigen storns, der da haizzet Saturnus oder der Satjar; und der himel hat neur ainen tunkeln storn, da pei man in erkennet. Nach dem ist des andern planeten himel, der da haizzet Jupiter oder der Helfvater, darumb daz er seinen vater Satjar seiner kreft beraubet. Und wizze daz itwederme der zwair planeten sein nam wider- 20 spruchig ist. Saturnus haizt der Satjar dar umb daz sein craft *[2^{te}]* kalt ist und trukken; und deu zwai sint allen fruhten und allem leben widerkriegend; dar umb hiez er paz der Hungerjar wanne der Satjar. ¶ Aber Jupiter haizzet der Helfvater dar umb daz sein kraft ist warme und feuht in seiner mozze. Und wanne er sich geselt dem Satjar, so hindert er sein kreft, und dar umb hiez er 25 paz der Raubvater. Nach dem Helfvater ist Mars der planet, haizt der Streitgot; dar umb daz sein kraft haiz ist und trukken, so zeucht er auz der erden und dem menschen vil behender feuhten und inhitzt den menschen, daz er leiht zúrnt; wann zorn ist niht anders wanne ain anprunst dez plutes umb daz hertze. Nach dem Streitgot ist deu Sunne. Dar nach ist Venus oder der Morgenstern in 30 seinem himel. Nach dem ist Mercurius, der haizt der kaufleut her *[2^{te}]* re oder der Sprech herre, dar umb daz die kinder unter seiner kraft geporn wol gesprech sint. Nach den allen ist der Mon in seinem himel, wanne sein himel ist der

2. oder *bis* gemainer *fehlt b.* 5. ahs da habent vnd ze *b.* 10. zermal *fehlt b.* an im hautt *b.* 11. sitzend *C.* in ainen h. *C.* 12. da von] dar vmb *C.* ze mal *fehlt Cb.* luchtet vnd brechet *b.* 13. rüt] wont *C.* mit seinem wesen *b.* 14. ander *fehlt C.* haydinsch maister *b.* 16. des *b,* der *A.* ersten *fehlt vor pl. C.* 17. tunkeln] trucken *b.* 20 f. yetweder . . seinem namen widerspricht *C.* 23. hungerer *b.* 24. hail vater *b.* mozze] natur *b.* 25. gestelt gen dem *b.* 28. erhitzt *C.* 29. prunst *C,* armprust *b.* plilcz vber daz *b.* 30. ist der sunnen himel *b.* venus himel den man haizzet den m. *b.* 31. mercurius himel *b.* kaufleut] himmel *b.* 32. sprecher *C.* die kinder *bis* geporn] d. k. die under im geboren werdent die werdent *b,* die k die u. s. kr. geporn werdent *C.* sint *fehlt b.*

klainst. Dar nach ist feur. Nach dem ist luft. Nach dem ist wazzer. Dar nach ist erd, als dir daz ebenpild nu zaiget.

Aber wir wollen hie niht sagen waz gestalt und waz siten icleichs planeten kint haben; wanne wir sagen alain von in hie als vil und sie stukke der werlde 5 sein.

In diser gegenwertigen figur sihst du der himel und der planeten ordenung und ir zal nach der sternseher sin und nach der cristen und der juden won.



Figur 1.

[2va] Nach dem zuvalle wirt spera geschaiden in zwu schikung. Deu erst ist 10 ain aufgereht, deu ander ain krumme oder ain schilchend runden grozze. Die

1. klainst] chrankst C, schnollet b. 2. dir die nachgeschriben figur zaiget also b. 3—8. Aber bis won] was aber yecleichs planeten kint sitten hab da well wir hie nicht von sagen allain von in hie als vil als vnd si ein stuck der welt sein. Ein figurleich ebenpild der ordenung der speren (Ein bis sp. rot) C, fehlt b. Die rote Schrift in A Z. 6 bis 8 findet sich später nicht mehr an den Stellen, die auf eine Figur verweisen, z. B. 12 11. 43 19, 9. vor Nach: wie die spera vnderschaidend ist nach dem czual (rot) C.

leut habent ain auf gereht runden grözze die da wonend under dem kraizze des himels der da haizt der ebennehter; ist daz ieman da gewonen mag, als her nach kunt wirt. Und die ha^[2^{te}]ben dar umb ain auf gerehte runden grözze wann in kain der zwair himelspitzen wirt erhöhet uber die andern; und der selben leut kraiz den man haizet den augenender, der überschrenkt den ebennehter und wirt von im überschrenkt an zwain steten, also daz von der schrenkung enspringent aufgerehte winkellein die ^[3^{te}] runden grözzig sein. ¶ 5

Aber die leut habend ain schilhend runden grozze die neben dem ebennehter wonend oder verre dar über. Und den leuten wirt alle zeit ain himelspitz erhöht uber iren augenender, und die ander himelspitz ist in verporgen 10 under dem selben augenender. Auch derselben leut kunstiger augenender überschrenkt den ebennehter, also daz von der schrenkung kumen krummeu oder ungleicheu winkellein. ¶

Daz gantz werk oder daz gepeu aller diser werlde wirt in zwai reich gestückt. Daz erst ist daz elementisch oder daz matergleich reich. Daz ander 15 ist daz himelisch reich.

Daz elementisch reich hat vier stukke. Daz klainst ist daz ertreich und daz ist reht als ain gemainer mittel punct aller werlt; umb daz ertreich ist wazzer; umb daz wazzer ist ^[3^{te}] luft; umb den luft ist feur, und daz feur ist lauter und niht trüb; dar umb gibt ez kainen schein. Und daz feur rürt an des 20 monen himel, aber ez hitzt in niht; wanne der mon ist niht geschiket daz er sein werk genemen müg. Also hat der oberst Got die vier element gesetzet daz ie daz swerst under dem leihtern stet; wanne erd ist mer swer wann wazzer, und wazzer mer denne luft, und luft denne feur, daz lauter ist. ¶ Die vier element wirkend in sich also daz ains daz ander verandert und zebriecht; und die ele- 25 ment sint ainveltig leib, also daz sie niht in vil form oder in manik gestalt sich tailent: wanne icleich stükke der erden ist erde und iegleich stükke wazzers ist wazzer. Und von der vier element mischung in sich selber werden alleu andern dinch: stain, paum und tyr. ^[3^{te}] Deu andern dreu element umbslizzent daz ertreich, on als vil daz ertreich von dem wazzer enplözt ist durch der tyer 30 willen die in wazzer niht geleben mügen. Auch die andern dreu waltzen umb die erden. Aber daz ertreich ist unwegleich in seiner gentzen; da von sitzt ez

2. a. R.: Equinoctialis. 4. a. R. poli. 5. a. R. Orizon. 8. a. R.: Equinoctialis.
9. a. R.: polus Orizontt.

1. grözze fehlt C. 4. erhochett oder erhebt b. 7. enspringent C, -get A. 8. neben] bey b. 9. dar über] daruon b. 13. winkellein] wichtlein C. 14. Gancz daz C. in reich b. 14 f. wirt getailt in C. 15. matergleich] naturleich C. 16. himelisch r.] etherreich oder daz himelläuchtend reich C. 18. aller der welt vber das ertreich b. 20. kainen] gemainen b. 22. genome C. vier fehlt C. 23. wannei A. erd] das ertreich b. 24. daz bis ist fehlt C. 27 ff. wanne bis tyr] alle andre ding stain paum vnd tier koment von der zamen mischung der element C. 29 f. dink gemischet . . . tier der mensch vnd alliu lebendige creatur b. 31. geleben] beleiben Cb. 31 f. Die driu element wachsent vmb das ertreiche b. 32. gentzen] grozzen b.

in der mittel ungewegleich von seiner sweren pûrd. ¶ Umb daz elementisch reich ist daz himelisch leuchtend reich, untailheftig aller ver andering, und daz weltzet on mittel in ainem sinbeln lauf. Daz reich haizt von den maistern daz funft wesen, da von daz ez an der zal daz funft ist nach den vier elemen-
 5 ten; und hat ain ander sunderleich wesen von den elementen. Und daz reich hat neun himel, als vor gesprochen ist. Und der ober himel besleuzt ie den nehsten under im, reht als ain schal den nuzkern be/3^{ab}/sleuzzet on mittel.

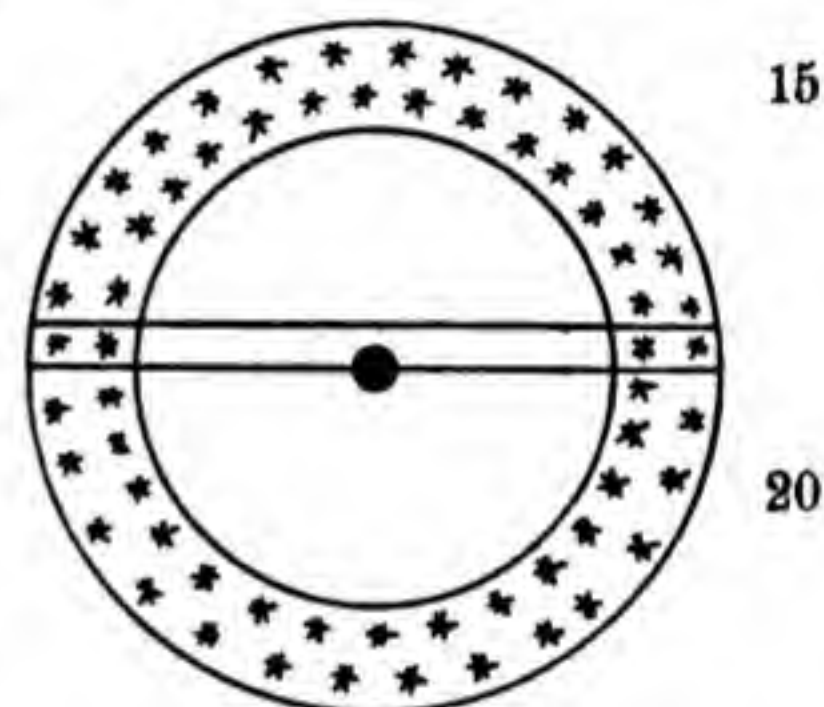
Die neun *himel* haben zwen laufe. Der erst lauf ist des obersten himels, der da haizet der oberst waltzer, von den zwain enden der ahs; der aines haizt
 10 der berinne himelspitz, daz ander haizet der widerberinne himelspitz; und der lauf ist von der sunnen aufgank an der sunnen nidergank. Auch den selben lauf tait der mittelnhefter an seiner mittel in zwai stukke. Der ander lauf ist der aht undern himel, und der lauf ist widerwertig dem ersten: wanne er ist von der sunnen undergank an der sunnen aufgank. Und der lauf ist auf der
 15 ahsen end, die drei und zwainzig grad sten von den enden der ersten ahsen. Aber waz ain grad sei, daz wirt hin nach kunt. Auch der erst lauf rukt von seiner ungestûm mit im alle die undern himel in tage [4^{ra}] und in naht ain mol ûmb daz ertreich. Und die aht himel wider fleizzend sich dem lauf in iren aigen lauffen; reht als ain mûlrat, wer daz wiltz von der rechten hant zu der
 20 linken, und ain omaizz krûch in dem selben rad von der linken hend zu der rechten. Und da von der aht himel weltzt in hundert jaren neur ainen grad. Der grad sint drei hundert und sehzig; dar ûmb volpringt der sternhimel seinen lauf ain mol in sehs und dreizzig tausend jaren. Also sprechen die haidenischen maister und alle sternseher. Der Satjar volpringt seinen lauf in dreizzig jaren;
 25 der Helfvater volpringt seinen lauf in zwelf jaren; der Streitgot in zwain jaren; deu Sunne in drein hundert tagen und in fünf und sehzig tagen und in sehs stunden; der Morgenstern und der Sprechherre volnahan der sunnen geleich; [4^{rb}] der Mon volpringt seinen lauf in siben und zwainzig tagen und in aht stunden. Und den lauf der aht himl tait der kraiz der da haizt der tyr-
 30 zirkel oder der tyrkraiz, an seiner mitten, als her nach kunt wirt, wanne wir von den kraizzen sagen.

15. a. R.: 23 grad. 21. a. R.: 8 himl 1 grad. hiendter sich. früher hi! 22. a. R.: 36 000 jar. 24. a. R.: 30 p. 25. 4 12. ♂ 2. 26. ☉ 365 tag 6 or. 27. ♀ ♀ volg nach ☉. 28. ☾ 27 tag 8 or.

1. Umb] Über C. 2. untailleicheftig: leich und das l vor f rot durchstrichen A. 3. etherreich C. 7. ain bis mittel] ain nuß schelff beslusset da mitten b. 8. himel Cb, fehlt A. 9. der obrost oder der erst wasser auf den zwain b. 12. Der erst ander C. 13. achtt himel oder der ander walczer vnd b. 13 ff. wanne bis ersten ahsen] himel. Der da walczet gen der sunnen vndergang. Aber der ander walczer welczet sich von der sunnen vndergang gen der sunnen aufgang. vnd der lauf ist auf der achs 21 grad b. 16. dir hernach C. 17. undern] anderenn b. 18. wider fehlt C. 22. gr. der sint C. drei fehlt C. 23. ain mol fehlt C. 24. volpringt seinen lauf fehlt b. 27. der m. minder dann die sunne. Der sp. minder denn der morgensterne b. l. vil nahen? 29 f. zirczibel C. 30. zirkchrais C.

Daz aber der himl waltze von der sunnen aufgank zu der sunnen undergank, dez zaichen nem wir also: Dez sternhimels stern derheben sich gemachsam und waltzen saim piz daz si komen an daz mittel dez himels, und sein alle zeit in der selben nehen und in der selben verren zu einander und haben sich alle zeit in ainem satze piz daz si wider unter steigen. Daz ander zaichen ist daz die stern pei der himelspitzen di manik lay den wagen haizzet, umb waltzen und daz wir sie nimmer verlesen. Und in irem umbwaltzen sint sie ^[4^{aa}] alle zeit in ainer nehen und in ainer verren, und schreibent kraizz in irem umbwalzen. ¶ Von den zwain umbwaltzen der gestekten stern an dem himel ist offenbar daz der sternhimel weltzt von der sunnen aufgank zu der sunnen 10 nidervalle.

Daz aber der himel sinbel sei, dez hab wir drei sach. Deu erst sach ist daz gotlich ebenbild, daz da leuchtet in dem gotlichen wesen, dar nach Got₂ die welt macht. Und in dem gotlichen ebenbild ist weder anvank noch end; wanne ez ewig ist. Dar umb ist die geschaffen werlt sinwel; wanne an der sinbeln gestalt ist weder end noch anvank. Die sach setzt ^[4^{ab}] maister Johannes ze latin. ¶ Aber mit urlaub straffe ich daz: wanne Adam leipheftig von Got ward on mittel und waz doch niht sinbel, als wir ez hie nemen. ¶ Dar umb nemen wir die andern sach war umb der himel sinbel sei. Deu sach ist gemacht. Wanne under allen leiben die umbslezzend oder die umbvahend sint, so ist deu sinbel form aller umbgreiffigst; als du maht versuchen an ainem wehseinem vazz daz von ersten 25 sinbel ist, ob du ez dar nach ekest. Nu besleuzzt der himel alleu dink; dar umb ist im deu sinbel gestalt nütz und gemachsam. ¶ Die dritte sach ist notdürft. Wanne, ob der himel ain ander gestalt het, daz er drieket wer oder viereket oder vileket, so müst von not sein daz etlich stat eitel wer, oder daz ain leip der ain stat vor het ^[5^{aa}] gehabt, nu kain umbalizzend stat het. 30



Figur 2.

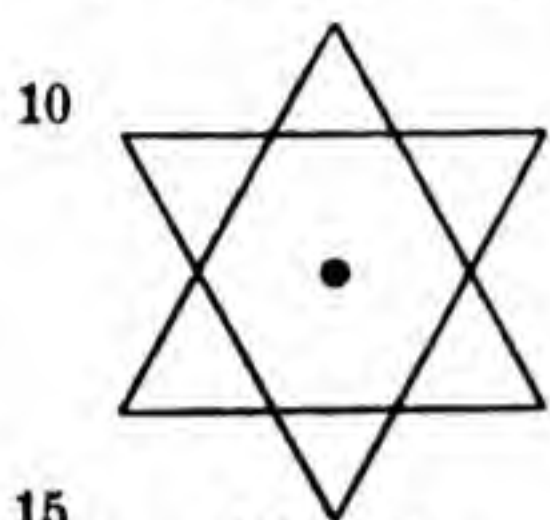
Der ietwederr ist unmöglich. Wanne e die natur eitel lid, e prech ain

6. a. R.: wagen. 24. runtt über sinbel, desgl. 26. 27. 25. weichen über wehseinem, a. R.: wechlsen. 29. sein über not und daz. ler über eitel. 31. ler über eitel, stünd über lid. a. R. unten zwei Figuren: 1. gleichseitiges Dreieck wird von einem andern gleich großen so verdeckt, daß nur die drei Ecken, schwarz gemalt, sichtbar sind (vgl. Fig. 3). 2. Quadrat, das auf einer Ecke steht, wird von einem andern gleichgroßen, dessen Seiten parallel den Blatträndern laufen, so verdeckt, daß nur die vier Ecken, schwarz gemalt, sichtbar sind.

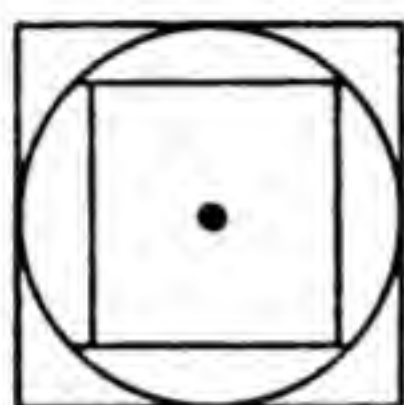
1. vor Daz: Wie der himmel walcze C. 5. zwischen zeit und in rot durchstrichen zu A. steigen] seigen C, geund b. Dar A. 6—8. vnd walczent sindt vnd sind sy allczyt erheben in ainer . . . schreibent kraiß in iren kraiß vmbwalzen b. 8. beschribent sinbell kraiss C. 14. Und fehlt b. 17. gestalt fehlt b. 22. gemacht] gemeinsam b. 23. leiben] leben b. 24. die vber v. b. 27. gemeinsame b. Für Die stand ursprünglich Davon da A. 29. von nott das ain tail etleich statt wesen lare b. etlich bis wer] ain tail wesen lar C. 31. vnm. vnd vnnatürlich C. eitel] ein teil läres C.

erein hafen von geprechen ains linsen kornes, ob der hafen als dike wer piz an den himel; e geng daz wazzer ze perge. Auch kain leichenam der vor umb-sliezzend stat het gehabt, möht an stat gesein. Wanne wer daz mügleich daz du in dem obersten himel werst, du möht dein hant dar uber niht gestrecken.
 5 Aber daz der ains dar nach volgt, daz ist oftenpar in den ecken die umbhöht und umbvangen sint.

Daz auch der himel sinbel sei, daz bezeugt maister Alfraganus und spricht [5^{rh}] also: 'wer der himel sleht, so wer uns etleich stuk dez himels neher wanne



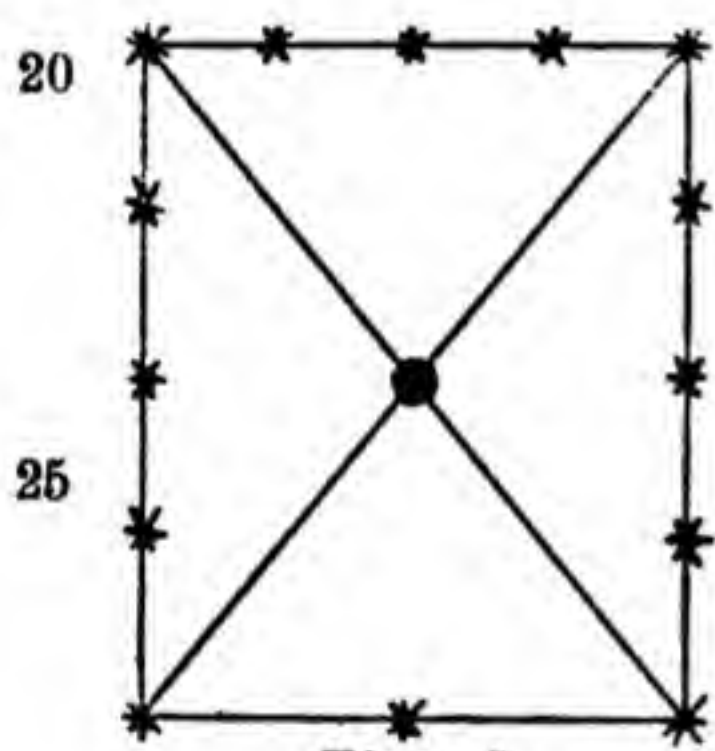
Figur 3.



Figur 4.

daz ander, und aller maist daz stük daz ob unserm haubt wer. So volgt dar nach daz ain stern an dem selben tail uns neher wer und bedeuht uns grözzer wanne so der selb stern wer an ainem andern tail dez himels; wanne daz selb dinch scheint uns grozzer so ez nahent ist, danne so ez verre ist.' Nu geschicht dez hie niht. Wanne uns scheint

ain stern als groz so er in seinem aufgange des himels ist, als so er in der mittel dez himels stet; oder scheint uns vil grozzer in seinem aufgang wan so er stet in der mittel des himels. Daz ist aber davon:



Figur 5.

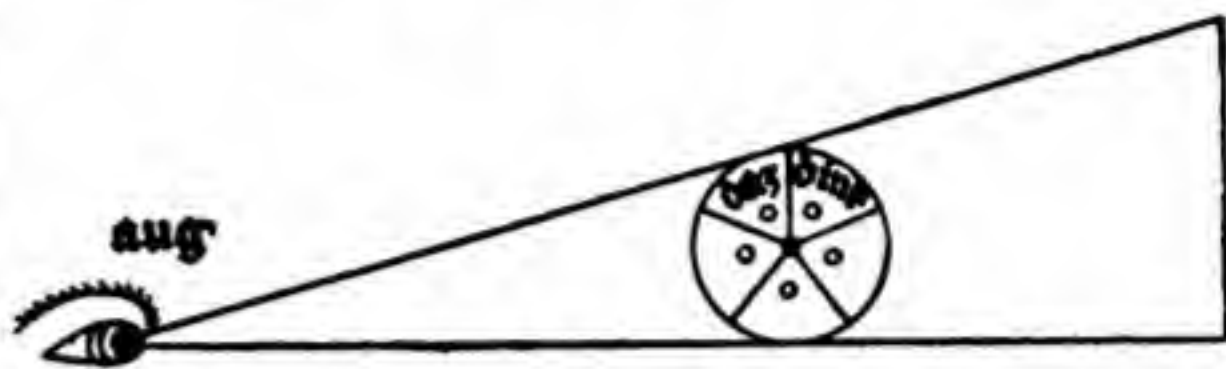
wanne in dem winter oder in der regenzeit, [5^{va}] so ez feucht wiert, so vind wir in den luften wazzerig dünst; die vallen zwischen unser gesicht und zwischen die sunnen oder ainen andern stern; und da von daz die dünst sint durch scheinig und durch sihtig, so zestreuen si daz ebenbild daz nu fleuzzet von dem stern zu unserm gesicht; und da von begreift in unser gesicht vil grözzer danne er sei an im selber; reht als auch geschicht von ainem pfenning der geworfen wirt in den grunt aines durchsihtigen wazzers, der scheint uns grözzer denne er

30 sei an im selber. ¶ Wild auch du wizzen war umb ain dinch grözzer sei in unserm gesicht so ez nahent ist danne so ez verre ist, daz ist dar umb: wanne alles daz wir sehen, daz sehe wir in ainer form aines kegels dez spitz in unser

a. R. unten Figur: drei gleich große Kreise nebeneinander (dinck, ebenselbs dinck, Eben selbes dinck). Links ein Punkt (aug) von dem aus die beiden Tangenten an jeden der Kreise gezogen sind.

1. hafen von ainem l. koren b. 4. geschrenken C. 10. wer fehlt b. 14. daz selb] ain iegleich b. 16. hie] an den sterne b. 17. des himels fehlt b. 19. hinter himels: warumb ain dink grozzer scheint durch dünste vnd warumb ain ding chlainer scheint in die uerre dann in die nahen (rot) C. 21. wirt b. 22. vnder A, desgl. 25. 29. des schein vns grözzer dunkt denne C. 30 f. sei bis gesicht fehlt b. 31. wanne fehlt b. 32. ainer chugel C.

aug rürt, und dez grunt rürt [5^{ab}] an daz dinch daz wir sehen. Ist nu daz dinch nahen, so ist deu spitz des kegels in dem augen stumpf und scheint daz dinch grözzer. Ist aber daz dinch verre, so ist deu spitz dez kegels in dem augen scharpf und scheint daz dinch klainer. Ez möhte auch daz dinch von dem augen so verre komen daz die zwu ausern lengen dez kegels ain lenge würden und ze sammen vielen; und



Figur 6.

so daz geschieht, so mage man dez dinges niht mer gesehen.

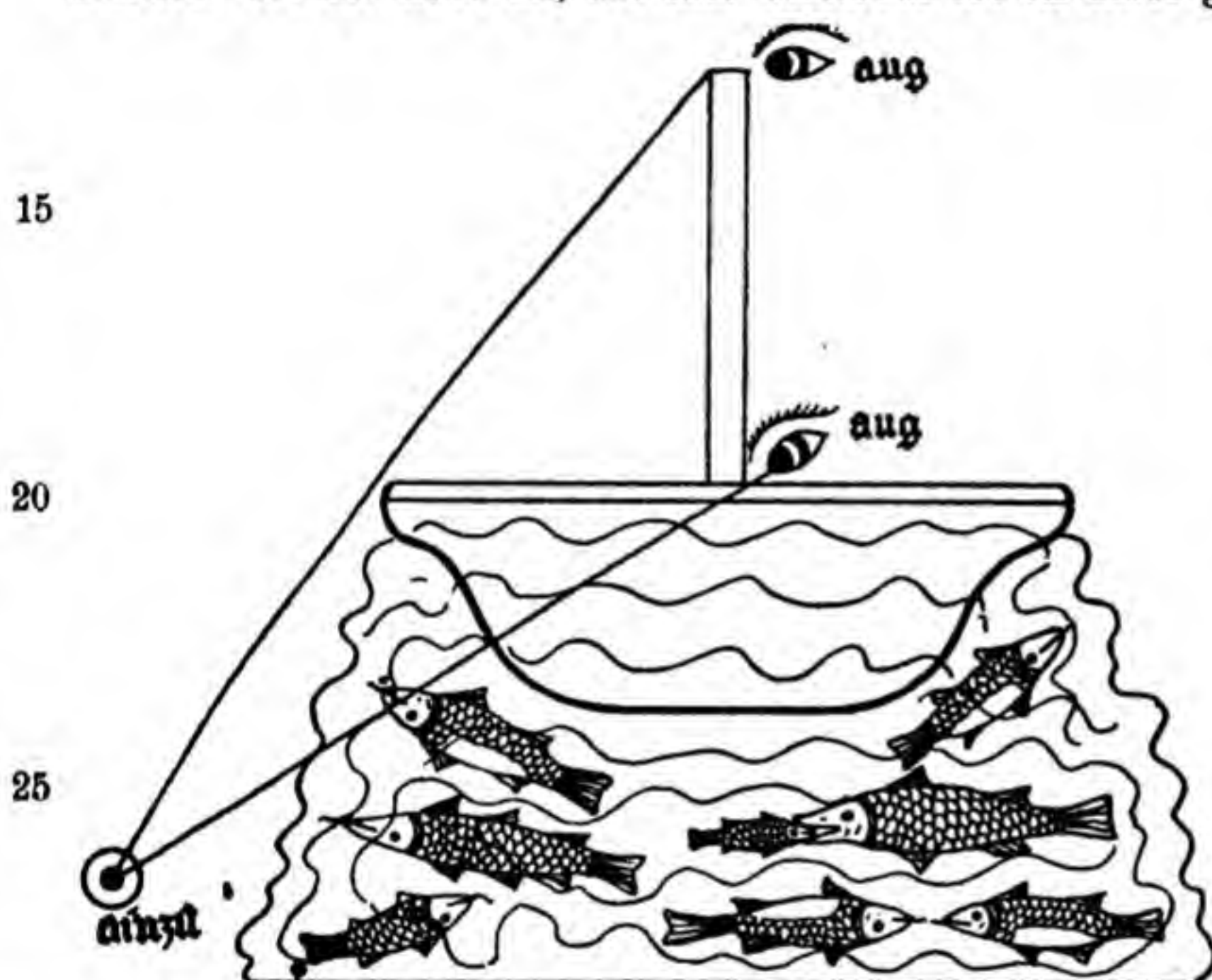
Daz aber daz ertreich sinbel sei als ain kugel, daz vinde wir also: Die zwelf himelzaichen und auch die stern gent niht geleich auf noch vallent geleich nider allen leuten auf erden. Daz sehe wir an der stern schein geprechen; wanne der selb mongeprech der uns scheint in der ersten stund der naht, der [6^{ra}] scheint den leuten gegen der sunnen aufgank umb die dritten stund dez nahtes. 15 Und daz ist da von daz ez den leuten e naht waz und daz in deu sunne e unter vil danne uns. Und daz hat kain ander sach wann daz daz ertreich kuglot und haubot ist von dem aufgang der stern piz zu irm undervalle. ¶ Daz auch daz ertreich ze dozzen sei und kuglot von mittemtag piz an die selben umb- lauffent stern die man den wagen haizzet, dez zaichen habe wir dar an: wanne 20 die leut die da wonend gegen dem himelwagen, die gesehen etleich stern nimmer die da sten pei der andern himelspitz, die wir die widerperin haizzen; und die selben leut sehend die stern ze aller zeit der gemain wir die perinne haizzen oder den himelwagen. Wer nu daz ain mensch genge [6^{rb}] von dem himelwagen gegen mittemtag, ez moht so verre gen daz die stern die im vor ewioleich ver- 25 porgen waren, nu ansihtig wurden, und daz im die stern nu verporgen wern die im vor ansihtig waren. Daz gescheh auch ainen menschen daz von mittemtag gegen dem himelwagen ging. Und des sach ist alain deu gewulst und deu sinbeln der erden. Wer auch daz ertreich eben sleht von der sunnen aufganch piz zu irem nidervalle, so wer ez den leuten gegen der sunnen undergank als 30

22. a. R.: peryn. a. R. unten Figur: Kreis, in der Mitte kleiner schwarzer Kreis, oben drei Türmchen. Sechs Durchmesser, je zwei senkrecht aufeinander. Die Bezeichnungen vom oberen Punkt des senkrechten Durchmessers rechts herum lauten: Mittag. mit. nacht vntterganch. nacht. nacht. mit. mitternacht. mit. tag. tag. tag (die drei letzten Worte durch Klammer zusammengefaßt, daneben aufganch). mitt. 28. beidema die über deu.

2. der spitz der kugel in dem augen miner scharf C. stumpf] scharf b. 3. grözzer] grozz b. 3—5. Ist bis klainer fehlt C. 5. scharpf] stumpff b. 13 f. wanne bis mong.] das sech wir an dem man b. 15. umb] uber b. 16. waz] wirt C. 18. und h. fehlt b. 19. und k. fehlt b. selben] siben Cb. 22. abgekürzt wid' p'in A. 23. der gem. A, die gem. C, die b. 24. War nu C. 26. waren die wurden im ansihtig vnd b. wurden] waren wurden A. 28 f. allain die sinewel des ertreichs b. 30 ff. als bis auf] vnd gegen der sunnen aufgange. so wer ain iegleicher aufgangee vnd vndergang aller sterne vnd allen luten geleich in der werlte b.

schir tak als den gegen irem aufgang, und geng ain ie geleich stern allen leuten geleich auf. Aber daz ist niht war. Also gescheh auch von mittemtag gegen dem himelwagen. Und daz ist aber falsch. Daz aber uns daz ertreich sleht scheinet, daz macht neur sein uberigeu grözze.

5 [6^{va}] Daz auch daz wazzer sinbel sei, dez zaichen nem wir also: Man setz ain zil an des meres ufer oder an daz gestat; und ge ain schif von dem zil. Daz schif mag als verre in daz mere treten daz aines menschen auge unden pei dem mastpaum daz zil an dem ufer oder an dem gestat niht gesehen mag, und die augen oben in der höhen des mastpaumes sehen daz selb zil wol; und schölt
10 doch daz unter aug daz zil paz sehen danne daz ober, dar umb daz sein lenge kurtzer ist zu dem zil, als uns offenbar ist in diser gegenwertigen figur [6^{vb}] von



Figur 7.

30 selben natur. Und da von müg wir sprechen von ainem iegleichem stükke dez wazzers: daz ist wazzer. Aber daz müg wir von allen dingen niht sprechen; wanne wir sprechen niht: dez menschen stukke ist ain mensch, des ohsen stukke ist ain ohs. Nu sint dez wazzers stükke sinbel, als wir sehen

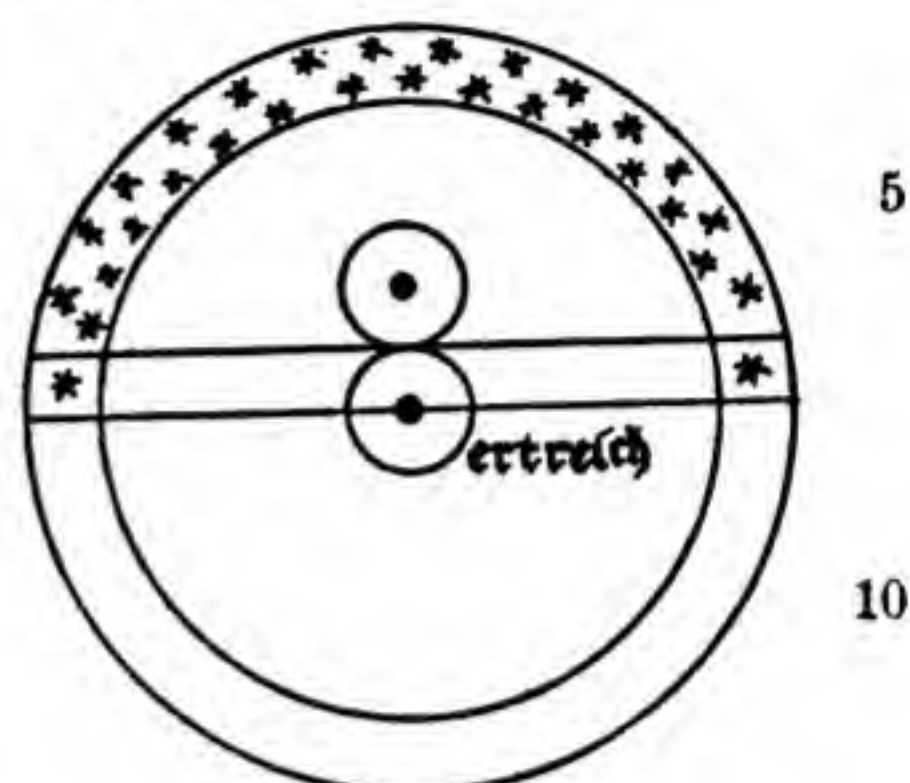
den lengen die von paiden augen gefürt werden von dem zil. Dez mag kain ander sach gesein danne dez wazzers geperg und die runden grözz; wanne tu wir alle hindernusse ab da von die augen gehindert werden möhten, als nebel ist und ander dünst, so ist dem ding also. Ain ander sach nem wir des selben also: Seit daz wazzer ist ein ainformiger leichnam, so sint elleu sein stücke der selben form und der

a. R. unten Figur: Kreis. Wagerechter Durchmesser, der die Basis bildet zu einem Dreieck, dessen Spitze auf dem nicht angedeuteten senkrechten Durchmesser liegt. In der Mitte zwischen Mittelpunkt und Dreiecksspitze ein Punkt, um den ein braun gemalter Kreis beschrieben ist, dessen Peripherie durch die Dreiecksspitze geht. Durch den Punkt eine Parallele zum Durchmesser bis zur Peripherie des großen Kreises. Von den Schnittpunkten gehen Linien zur Dreiecksspitze. Neben der Figur steht: halber hymel.

3. des ist nicht C. 3f. schlecht tunkt wa man darauff wonet daz b. 5. vor Daz]: we-
bärüg daz daz wazzer sinbel sey C, Von der sinewelln des wazzers merck b. 6. oder bis
gestat fehlt C. 8. maustpaum A. 11. in bis figur fehlt C. 27 f. ist ain formleicher
nam b. Zu den Fischen in Figur 7 und 10 vergleiche Buch der Natur 254, 7 f.

an den tröpflein die daz tau in sumer/7^{ra}/zeiten sprengent auf daz craut und auf daz gras. Da von muz auch daz gantz wazzer sinbel sein.

Daz auch daz ertreich ze mittel in dem firmament ste, daz vind wir also: Wo ain mensch ist auf ertreich, so scheinend im die stern in der selben grözze, si sein ze mittelst an dem himel oder in irem aufgange oder in irem undergange; und daz ist da von daz daz ertreich gleich absetet von allen enden dez himels. Wanne wer daz ertreich dem himel neher an ainem tail danne an dem andern, so moht der mensch da selbenst dez himels halbentails [7^{rb}] niht gesehen. Und daz widerspricht Ptolomeus, und alle sternseher spre-



Figur 8.

chent also: 'wo der mensch wont auf ertreich, do gent im sehs himelzaichen auf und die andern sehs gen im unter. Und daz mittel dez himels ist im an- 15 sihtig und daz ander mittel ist im verporgen.' ¶ Von der worhait nem wir daz gantz daz ertreich niht anders sei gegen dem himel danne als ain untailleich punct gegen seiner grözzen. Wanne het daz ertreich ein grözzen gegen dem himel, so möht wir daz halbtail dez himels niht gesehen, als dir hie offenpar ist. ¶ Wir sprechen auch mere: vernem wir ain sleht prait auf den mittel- 20 punct der erden die den himel und daz ertreich in zwai geleichu stukke tail, so seh ain aug auf der selben praiten dez himels halben tail, aber ander ain aug auf der über praiten [7^{ra}] der erden seh des himels halben tail niht. Von der warhait nem wir daz der erden grözz zwischen irre über praiten und irm mittelpunct unmerkleich ist und nicht ze prüfen gegen der himel grözzen. 25 Ez spricht auch Alfraganus der maister daz der minst stern an den himel gestekt, der mit gesiht prüfleich ist, grozzer sei danne daz gantz ertreich. Und ist der selb klainst stern gegen dem firmament neur als ain punct; noch vil mer ist daz ertreich als ain punct, seit ez klainer ist wanne der klainst stern. ¶ 30

Daz aber daz ertreich ze mittelst in den himeln sitz unwegleich, dar umb daz ez aller swerst ist, daz nem wir also: Ain iegleich swer dinch naigt sich

14. a. R.: get im 6 zaichen auff vnd 6 zaichen vnder. 16. a. R.: daz ertreich alß ein punct. 27. a. R.: alfraganus der meister. 31. a. R.: vō ertrich. a. R. unten: Figur wie die letzte, doch ohne den braunen Kreis und das zweite Dreieck. Dafür um den Mittelpunkt kleiner Kreis: die Hälfte unter dem Durchmesser braun. Durch die Spitze des Dreiecks geht ein Halbkreis um den Mittelpunkt bis zum Durchmesser. Das Stück zwischen diesem und dem kleinen Kreis braun gemalt. Von den Endpunkten des Durchmessers sind zur Spitze des kleinen Kreises im Punkte des senkrechten Durchmessers Linien gezogen.

3. vor Daz: das das ertreich zw mittist in dem firmament ste (rot) b. 4. vind] bewär C. 11. da selbenst fehlt b. 13. Bartholomeus b. 14. funff b, desgl. 15. 19. höher tail C, tail b. 27. mit der gesiht C. 31. vor Daz: das das ertreich ze mittelst in dem himele sitz vnwegleichenn (rot) b. 32. swerst] swarcist b.

von sainer natur gegen dem mittelpunct der himel; der mittelpunct ist ain untaillich mark, daz man ze mit/7^{te}/telst in den himeln prüft. Seit nu daz ertreich aller swerst ist, so naigt ez sich von seiner natur zu der himel mittelpuncte. Auch mer: waz sich von der himel mittelpunct naigt gegen der himel
5 umb kraizze, daz wegt sich über sich.

Naigt sich nu daz ertreich von dez himel mittelpunct, so naigt ez sich über sich; daz ist ainem sweren ding unmüglich von natur.

Daz aber pei weilen ain ertpidm geschicht, daz ist an ainem stükke der erden; und kûmt da von daz ain dunst beslozen wirt in der erden, der mit
10 seiner ungestûm daz tail der erden erschutte; und der dunst fûrt pei weilen vil erden auz mit im, *als an der Lemburg geschach pei Nurenberg*.

Ist aber daz ertreich sweflik, als do die haizzen pad enspringent, so fûrt der dunst mit im aschen und feur und verprent dörfer und stet, als dikke gesehen ist.

15 [8^{ra}] Des gantzen ertreichs umbkraiz hat zwai tausent und funfzig tausent und zwai hundert tausent rest, als Ambrosius und Theodosius und Herasco die grozen sternseher sprechent. Wanne an dez himels umbkraizz sint dreihundert und sehzig grad oder klain stükke; und der iclichem gebent si sibenhundert rest. Und daz vind also: Nim ain astrolabium, dez haizt ze deutsch ain
20 sternlebs: wanne als der munt und die lebsen sagen waz in dem hertzen verporgen ist, also saget die sternlebs der stern haimleichait. Wanne du nu hast daz astrolabium, so bruf ain zeit so des nahtes der himel lauter sei, also daz du die stern wol gesehen mügst, und sihe den himelwagen an durch deu zwai vensterlein der lengen deu auf dem astrolabium umblauf. Deu [8^{rb}] leng haizt ze latin
25 mediclinium und haizt ze deutsch ain mittelnagerin, dar umb daz sich die lengen ze mittelst auf dem astrolabium umb naigt ze allen enden. Wenne daz geschicht, so prüfe die zal der grad da die mittelnagerin auf bestet. Dar nach ge der erdenmezzer gerihts von mittemtag gegen dem himelwagen also lang piz daz er an der andern nahte sein mark an dem himel an sehe noch der verreidung der mittelnagerin über den ainen grad. Dar nach mezze er seinen wek, den er über gangen
30 hat, so vindet er sibenhundert rest, die auf dem ertreich antwurten ainem grad an dem himel. Und der grad sint dreihundert und sehzig; der gib ich ieglichem sibenhundert rest, als vor gesprochen ist. So vindestu die vorgeanten

8. a. R.: er piden. 12. a. R.: feher. 15. a. R.: vō umb krayfs dz'erderich 252000.
16. a. R.: $\frac{1}{8}$ emd (?) meill. 17. a. R.: 360 grad. 18. a. R.: 700 rest. 27. a. R.:
oder weyssett. 29. a. R.: vmbwandung. 32. a. R.: disser.

10. fûrt oft vil ertreichs b. 11. als *bis* Nurenberg C, *fehlt* A, als *bis* geschach die bey Nurmberg leyt b. 12. als *bis* enspringent *fehlt* C. 15. *vor* Des: uieul die erde meil habe an dē czirkel vnd an der dickke (rot) C, Vonn des ertreichs vmbkraifs b. 16. Herastodmes C, Herastodi b. 18. si *schwarz durchstrichen* A, *fehlt* b. 22. *zwischen* lauter und sei *rot durchstrichen* ist A. 23 f. zwey claine lochlin der b. 30. dē den ainen A. 32. Vnd an der. *schwarz durchstrichen* an der; es sollte aber nur an *durchstrichen* werden A. 33. ich vor gesprochen han C.

zal. Wild aber du [8^a] wizen waz ain rast sei, so wize daz fünf füzze ainen schrit machen; und hundert und funf und zwainzig schrit machent ain raste; und aht reste machent ain welhisch meil ze reht in Frankreich; aber sehzeihen rest machent ze reht ain deutsch meil. Idoch so waiz ich niht ob man daz moz uber al in Romischen reich heldet. Nimst du nu ain meil von vier tausent elen- 5 pogen, so sint an dem umbkraizz dez ertreiches zwaintzig tausend und virhundert meil. Aber deu diken dez ertreichs hat sehs tausent und vier hundert und neunzig meil; wann einem ieglichem grad an dem himel antwurten sehs und funfzig meil und zwai drittail ainer meil. Auz diser warhait neme wir der erden dik, als ob man ainen vadem ze mittelst durch daz ertrich züg [8^b] von ainem 10 end an daz ander, wie lank der vadem were. Wanne ez ist ain kunst in der lere die man geometriam oder erdenmezzerinne haizzet, deu sprichet also: 'wildu wizen wie lank ainer grözzen diken sei deu sinbel ist? Wanne du ainer runden grozze umbkraiz waist in seiner lengen, so tail die lengen dez umbkraizzes in zwai und zwainzig stük und sneid der stücke aines ab. Dar nach nim dez ain 15 und zwaintzigsten stukkes drittail, daz ist deu dik dez umbkraizzes; nimst du nu nach der lere der erden dikken, so vindest du ainz und ahtzig rast und hundert reste und ahzig tausent rest und ain klaines stükke und ain drittail ains rastes. Daz ist der erden dikken.'

Daz ander capitel.

20

Der ringe oder der kraizze dar auz man disen gegenwertigen speram macht, [9^a] sint etleich grozzer und etlich klainer als uns ansihtig ist. Der kraiz haizzet der grözzer kraiz der di speram oder die runden grözzen in ir praiten in zwai geleich stukke tailt. Aber der klainer kraiz ist der speram niht tailt in ir praiten in zwai geleichu stük, *sunder in ungleicheu tail*. 25

Under den grozzern tyrzirkelen wölle wir von ersten sagen von dem ebennehter. Der ebennehter ist ain zirkel oder ain kraiz, der speram in zwai geleichu tail stukt, also daz er gleich absetet von paiden himel spitzen. Und haizzet da

1. a. R.: 5 schuh. 2. a. R.: 125 schritt ein rast. 3. a. R.: 8 reste 1 meill.
16 reste. 1 steche (?) meill. 5. a. R.: 1 meil vō 4000 elpogen. 6. a. R.: + 20 400 meil;
4200 über zwaintzig. 7. a. R.: 6490 meil tut. die über deu. 8. a. R. 1 grad = 56
meill $\frac{2}{3}$. 12. a. R.: geometriam. 15. a. R.: 22 stük. 17. a. R.: 80 181 reste.
27. a. R.: Equinoctialis. 28. a. R.: polen.

1. wize] mizze b. 3. vnd der rest b. 4. moz] mal C. 8 f. wann bis funfzig m.
fehlt C. 9. meil vor Auz fehlt b. 11. in der lere fehlt b. 13. wizen ain dick ainer
grozz die b. 16. drittail daz] die taille in driu tail der ains b. 17. erdert: rot durchstrichen
rt A. 20. Also endet sich daz erste haubtstük dises puches von der gestalt der werld.
Nu sagt er uon dem andern stuck sam uō den chraizzen dar auz man die materieleiche sper
machet die ein exēpel ist der himelischen C. 21. vor Der: Vonn des ertreichs Ring oder
krazs b. man die speram b. 25. geleichu fehlt b. sunder bis tail aus C; vgl. lat.:
sed in portiones inequales.

von der ebennehter: wanne so in deu sunne begreift, —daz geschiht zwir in dem jare: an dem anvange des himelzaichens daz der wider haizzet, ûmb sand Gedruden tag in dem vor lenzen, und an dem anvang dez himelzaichens daz deu wag haizt, umb sant Ma/^{9^{rb}}/thes tag in dem herbst — so sint ebenneht auf
 5 erden; da von haizt ez auch der ebennehter der naht und des tages. Er haizt auch dez obersten waltzhimels gûrtel, dar ûmb daz er dez selben himels lauf ze mittelst ûmbgreift. Und da von scholt du wizzen daz der selb lauf des ersten himels haizzet der vernûnftig lauf, darûmb daz er dem vernunftigen bekantnûsse der klainen werlt geleich ist. Die klain werlt ist der mensch, dar ûmb
 10 daz er aller ding aigenhait an im hat die in der grozzen werlt sein; wanne ain mensch hat gemain mit den engeln ze bekennen vernûnfticleichen, mit den ungeselten leichenam an wesen, mit den wahsenten dingen an wahsen, mit den unvernûnftigen tyren an bekennen und an gen von ainer stat ze der an/^{9^{ra}}/dern. Wanne nu der mensch Got bekennet, seinen schepfer, und da von get
 15 in sich selber und bekent sich selber und get aber an sinen schepfer und bekent sein adel und seinen gotlichen gewalt, so haizzet daz bekennen daz vernûnftig bekantnûsse, da von daz ez von dem werk get an die sache und da beleibt. Also tut der erst himellauf: der get von der sunnen aufgank an der sunnen undergank und kert wider an der sunnen aufgank. Dar ûmb haizt er der ver-
 20 nunftig lauf. Ez ist auch ain ander bekantnûsse in dem menschen, daz get von dem schepfer an die creatur und beleibt da. Und daz haizzet daz unvernunftig bekantnûsse, dar ûmb daz ez auz Got rûr und sitzt; und dem geleichet der ander lauf der undern himeln: der ist von /^{9^{rb}}/ der sunnen undergank zu der sunnen aufgank.
 25 Wir haben auch gesprochen daz der kraiz geleich abste von den zwain himelspitzen; dar ûmb scholt du wizzen waz die himelspitzen sein: die ain himelspitz ist pei dem grozzen wagen gegen dem klainen himelwagen; und ist niht anders denne ain geprûfter punct gegen dem tail des himels. Und die himelspitze ist uns alle zeit ansihtig; wanne wir wonen gegen dem himelwagen.
 30 Deu himelspitz haizzet die perinne, dar ûmb daz si ist zwischen den zwain sibenstern di man die perinne haizt; wanne si reiden sich in kraizzen weiz und kument nimmer ab der selben stat, reht als ain per der ûmb sich izzet in winders zeiten. Deu himelspitz haizzet auch die siben ohsin, /^{10^{ra}}/ wanne die

2. a. R.: $\vee \odot$. 3. a. R.: $\underline{\cup}$. die über deu. 5. a. R.: equinoctialis. 26. a. R.: polus. 30. die über Deu. 33. a. R.: 7 stiren.

2. Gregorien b. 4. Matheus C, Eufemia b. 5 ff. von da bis ûmbgreift fehlt b. 12. leichenam] dingen C. mit] vnd beidemal C. 13. tiern von ainer stat zu der andern C. 17. dem fehlt C. und bis beleibt] wârcken b. 18. aufgank] undergang b. 18 f. an bis undergank fehlt b. an d. s. u. bis aufgank fehlt C. 19 f. vnuernûftig b. 22. an gott siczt vnd ruowett. 24. hinter aufgank: vnd kerett aber zu der sunnen vndergang b. 27. grozzen] klainen b. klainen] grozzen b. zwischen klainen und h. rot durchstrichen wagē A. 29. zeit] tag C. 30 f. dar ûmb bis haizt fehlt b.

siben stern walzen da pei tregleichen, reht als die ohsen. Oder haizt die siben treterinne, dar ùmb daz die siben sterne nach ainem kraizz treten an den stuken des himels. Deu himelspitz nimt auch dikke ir namen von dem wind der do her fleugt. Der haizt ze deutsch raubfruht, dar ùmb daz er kalt ist an seiner kraft und dem leben widerkriegend und allen frühten; und haizt ze 5 latein boreas oder aquilo. Deu ander himlspitz haizet deu widerperinne, dar ùmb daz si gleich über ist gegen der vorgenanten himelperinne an dem versten stukke des himels. Si haizet auch die mittentagerinn, dar ùmb daz si an dem tail dez himels ist da der mittag ist. Und haizt auch die fruhtwinderin, dar ùmb daz der fruht wint [10^{rb}] von dem tail der werlde fleugt; 10 wanne der wint ist warm und feuht und allen frühten minnesam und haizt ze latein auster. Der zwaier himelspitzen, die des himels ahsen enden, dar ùmb der werlde lauf ist, sei wir ain alle zeit ansehend, und deu ander ist uns alle zeit verporgen; und da von sprach Virgilius der maister: 'Der werbel ist uns alle zeit hoh, und deu swartz helle und die armen tiffen sel haben den 15 andern werbel alle zeit unter iren fúzzen.'

Ain ander kraiz ist an dem himel, der überschrenkt den mittelnheuter und wirt von im überschrenkt in zwai geleichu stükke; und ein sein mittel naigt sich gegen mittemtag und daz ander tail gegen dem himelwagen. Und der haizet der lebenkraiz, dar ùmb daz die si [10^{va}] ben planeten under dem kraizze 20 lauffent; und geben kraft und leben allen dingen die auz den vir elementen werden. Oder haizet der tyrkraiz, dar ùmb daz er zwelf geleichu stükke hat. Und der zehen haben tyrnamen; und deu zwelf stükke haizzen deu zwelf himelzaichen. ¶ Der kraiz haizt auch der zaichentrager, da von daz er die zwelf stük oder die zwelf zaichen tregt. Und haizt in Aristotiles den krummen oder den 25 schilchenden kraiz in dem andern puch von der gepurt, so er spricht daz die sunne in irem zugang und in irem abgang in dem krummen kraizze ain sach sei der gepurt und dez todes aller dinge die in den elementen und auz den elementen werden. ¶ Die namen und die *ordnung und die zal der himelzaichen* die

3. die über Deu. 6. *beidema* die über deu, *desgl. beidema* 23. 17. a. R.: d^e ander kraiz. 20. cirkel unter -kraiz. 21. vier über vir. 23. thyer über tyr.

1. tregleichen] taglich b. 4. ze tutsch der beraubt frucht b. 7. über fehlt C. 8. versten] ersten C. 13. sei *bis* ansehend] das wir die ainn . . ansehn C, seyde wir ir ainen . . ansehn b. 15. die arm sel vnd tufel solt haben b. 17. vor Ain: Von dem Tierkrais, von den 12 zaichen des tierkraizzes vnd iren graden C, Vonn dem tier krayfsee b. 19. gegen m.] gegen dem himelwagen b. und *bis* himelw. fehlt b. 20. siben] selben C. 23. der zehen fehlt b. 25 f. in *bis* kraiz] signifer der krumb oder der schilchend krais von Aristotile C. 27. dem selben krummen b. 28. vnd des da des aller der ding die b. 28 f. und a. d. elementen fehlt C. 29. namen vnd die h. A, namen der h. C; *vgl. lat.: nomina autem signorum ordinatio et numerus.*

Deutsche Texte des Mittelalters. XXIII.

2

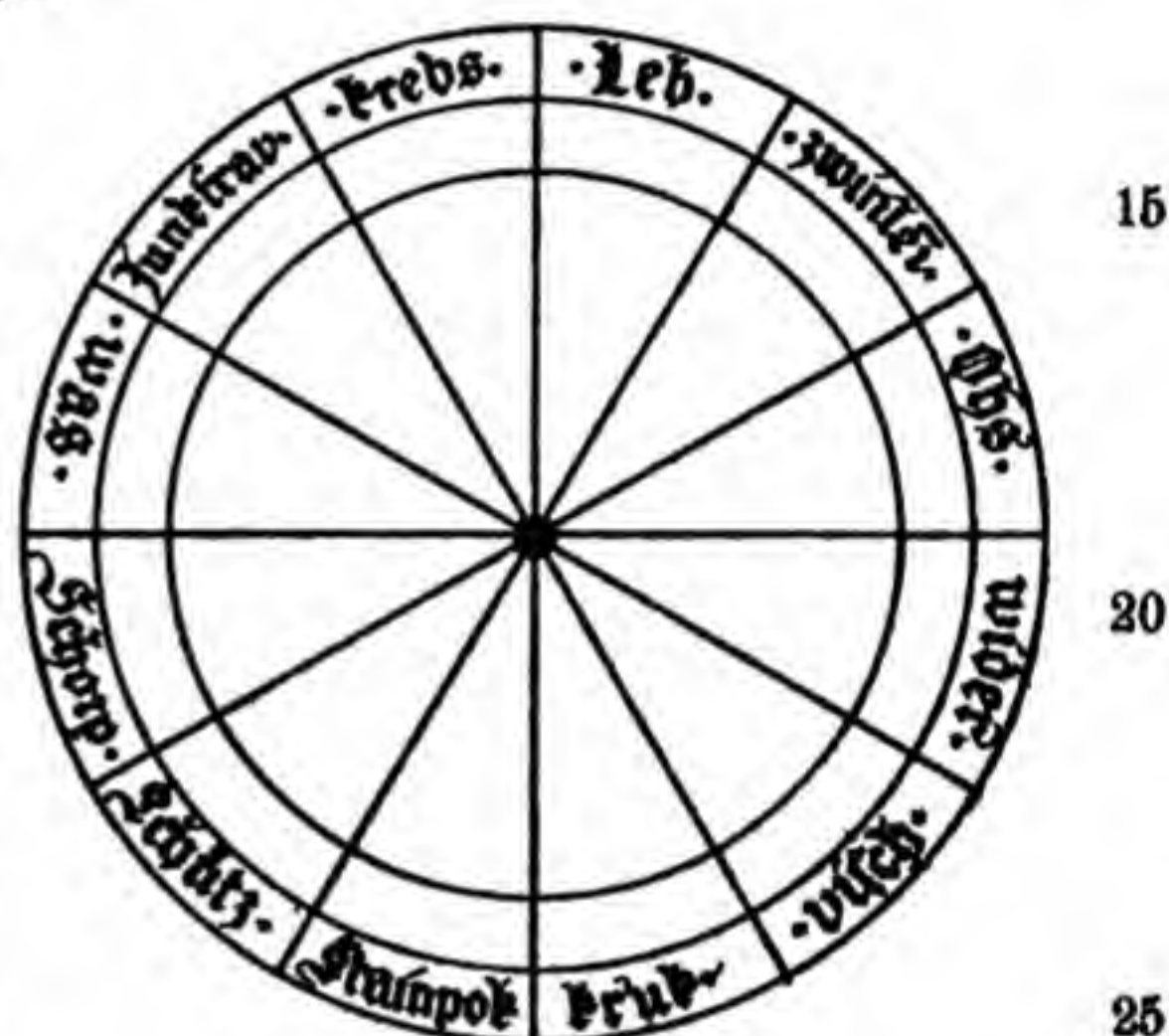
sint also: wider, ohs, zwinlein, krebs, leo, juncfreu/10^{ab}/lein, wag, schorp, schützlein, stainpok, krug, vischlein. Daz erst zaichen haizzet der wider, dar umb als der wider an dem aftern tail krank ist und an dem voder stark, also: wenne die sunne ze niderst in daz zaichen tritt, so ist ir kraft und ir schein
 5 pei uns krank; aber wenne si oben in daz zaichen kumet, so ist ir schein mer stark. Oder haizzet dar umb der wider, daz di stern in dem himelzaichen also geschickt sint. ¶ Daz ander zaichen haizt der ohs, dar umb so deu sunne in ez tritet, so ist ir kraft gar stark, reht als ain vierschrotig ohse ist. ¶ Daz dritte zaichen haizt die zwinlein, wanne der sunnen schein ist danne zwivaltig. ¶ Daz virde
 10 zaichen haizzet der krebs, wanne deu sunne get danne hinder sich, als ain krebs. [11^{ra}] ¶ Daz funft haizzet der leb; wanne der sunne kraft ist danne gremsig, als ain leb. Und ist ain sterne an dem haubt dez zaichens, der haizzet der hunt; und so deu sunne da hin kumt, so koment die hundestag, und so ist lozen verpoten, dar umb wanne deu ubrig hitz versert gnunk die feuhten und den gaist
 15 in dem menschen. ¶ Daz sehste zaichen haizt deu juncfraue, dar umb daz deu sunne ist danne unperhaft. Und daz sint deu sehs sumer zaichen, dar inne deu sunne in dem sumer leuffet. ¶ Daz sibent zaichen haizt deu wag; wanne so deu sunne dar inne leuft, so ist ain ebennaht und wigt tag und naht geleich. ¶ Daz aht zaichen haizt der schorp; wanne als der schorp mit der zungen lekt
 20 und mit dem zagel hekt und sticht, [11^{rb}] also wenne deu sunne in daz zaichen tritt, so ist si dez ersten senft und ze letzest scharpf. ¶ Daz neunt zaichen haizzet der schütz, dar umb wanne deu kelden durch scheuzzet danne die menschen und ander creatur. ¶ Daz zehende zaichen haizt der stainpok, dar umb daz deu sunne danne ze perg steigt, als ain stainpok. ¶ Daz ainlefft zaichen
 25 haizzet der kruk; wanne deu zeit geuzet denne regenwazzer, reht als ain kruk. ¶ Daz zwelft zaichen haizt die visch; wanne deu zeit ist naz und kalt, reht als ain visch in dem wage ist. Oder deu zaichen habent ir namen von der stern gestalt dar innen. Ein iegleich zaichen wirt getailt in dreizig stukke und die haizzen grad. Und da von sint in dem tyrkraizze drei hundert und sehtzig grad,
 30 als die [11^{ra}] sternseher sprechent. Und ain iegleich grad tailt sich in sehtzig

2. a. R.: v. 7. a. R.: 8. a. R.: □ 9. a. R.: ☐ 10. die über deu, desgl. 14. 16 (beidemal). 17 (beidemal). 18. 20. 22. 24. 11. a. R.: Q. 15. a. R.: π. 17. a. R.: ☐. 19. a. R.: m. 21. a. R.: x. 22. gatt über scheuzzet. 23. a. R.: z. 24. a. R.: ☐. 25. disse über deu, desgl. 26. 27. 26. a. R.: x. 27. wazzer über wage.

1 f. bei der Aufzählung Punkte hinter jedem Namen A. leu, stain^ebok, krug, vischⁱlein, iunckfraw^alein, wag, schorp, schütz^clein C. Die Buchstaben sind rot darübergeschrieben und sollen die richtige Reihenfolge herstellen. 2. stainpok fehlt b. 5. schein stark bey vns b. 16. sehs] funff b. 20. vnd hekt mit d. z. und C. 23 f. daz zehende zaichen bis als ain stainpok fehlt C, doch unten a. R. nachgetragen: Daz czehende czaichen h. d. s. dar vmb wann sam der stainpok gehürt scharph ist, also ist die czeit scharphhürnik mit chelten, so die sunne vnter dem selben czaichen lauffet. 27 f. stern kraft gestalt C.

minut; ain iegleich minut tailt sich in sehtzig andertail; ain iegleich andertail stukt sich in sehtzig drittait; und also gent die sternseher piz an die sehsten stapfeln. ¶ Und als der sternseher den tyrkraiz tailt, also tailt er ainen iegleichen kraiz, er sei klain oder groz, in so vil stücke. ¶ Du scholt auch wizen wie daz sei daz ain iegleich kraiz an dem himel geprüft werd als ain smaleu leng, 6 die kain praiten hat, so wirt der tyrkraiz alain geprüft nach ainer praiten; und deu praiten hat der selben grad zwelf, der deu leng dez kraizzes drei hundert und sehtzig hat, als vor gesprochen ist. Und da von ligent etleich in der sternseher kunst, die da sprechent daz die himel/11^{bb}/zaichen eben gevirt sein. Daz mag niht gesein. Wanne ain iegleich zaichen hat dreizzig grad an der lengen 10 und hat derselben neur zwelf an der praiten. Da von ist ez niht eben gevirt; aber ez ist gevirekt, als du sihst in der figur.

Deu lengen deu ze mittelst ist gefürt durch den umbkraiz dez tyrkraizzes, deu haizzet deu scheinprecherinne. Und deu letst ze itweder seiten sehs grad an dem tyrkraiz nach sainer praiten. Und haizzet dar umb die schein/12^{ra}/precherinne, wanne, so deu sunne und der mon in selber begegnet under der lengen, so kûmt ain scheinprechen der sunnen und des monen. Deu sunne leuft alle zeit under der scheinprecherinne. Aber die andern planeten die abnaigen sich gegen dem himelwagen und gegen mittemtag; und sein auch pei weiln under der scheinprecherinne. Aber daz stücke dez tyrkraizzes das sich abnaiget von dem ebennehter gegen dem himelwagen, daz hat die namen die deu selb himelspitzze hat die vor genant sein. Und deu sehs stücke die sich anvahen von dem wider und enden sich mit der juncfraun, die haizzen die siblen ohsischen oder die 30



Figur 9.

4. a. R.: 12 grad preitt. 13. disse über Deu. die über deu, desgl. 19. 28. 14. der über deu, desgl. beidmal 15. 16. auf über ze. 22. die über Deu. 29. disse über deu. a. R. unten zwei Figuren: ein Quadrat und ein Rechteck; hineingeschrieben: Quadratt, Quadrangel; links daneben: Quadratt gleichseyttig vnd winckelhackeneckig. Quadrangell rechtwinckelhackeneckig vnd nit gleich seyttig.

1. sehtzig minut] s. andriu stuck b. iegleich minut] i. ander tailstuck b. sehtzig andertail] s. drittait b. 1 f. von dem zweiten ain bis drittait fehlt b. 6 f. die bis zwelf] an als vil der tyrkrais der zodiakus haist. der hat an der weit zwelf grad C. 7. kraizzes] wazzers b. 9. eben fehlt C. 11. daruon nicht obnan geuierdt b. 13. vor Deu: Vonn dem mitteln krayß in dem tierkraiß merkee (rot) b. 15. Rasur in scheinpr.: ein r zwischen sch und ei A. 15 f. Und deu letst fehlt b. 16. lazt C. 21 f. gen der sunnen vnd dem m. C. 23 ff. Aber bis scheinprecherinne fehlt C. Doch ist die Stelle unten am Rande hinzugefügt. 29. stücke oder himelczaichen b. 30. siblen] .6. b.

siben sternigen zaichen, dar umb daz si sich gegen den siben stern naigen, die der wagen haizzen o/12^{rb}/der die ohsen; oder haizzen die súmerleichen zaichen, dar under deu sunne in dem sumer leufet. Daz ander stük dez tyrkraizzes, daz sich abnaiget von dem ebennehter gegen mittemtag, daz haizzet 5 daz mittentegleich stükke; und deu andern sehs himlzaichen, die sich anvahent an der wag und enden sich mit den vischen, die haizzen die mittentegleichen zaichen oder die winderzaichen; wanne deu sunne leuft in dem winder in den selben sehs zaichen. ¶ Du scholt auch wizen, wenne wir sprechen daz deu sunne in dem wider sei oder in ainem andern zaichen, so ist es als vil gesprochen: 10 deu sunne ist under dem zaichen in der weis und wir vor daz himelzaichen haben genomen. ¶ Aber in ainer andern weis nem wir daz himelzaichen für ainen /12^{va}/ virekten kegel; dez kegels grunt ist die vorgenant praiten dez tyrkraizzes, die wir ain zaichen hizzen, und sein spitz ist in der erden mittelpunct. ¶ Und in der weis mûg wir aigenleich gesprechen daz die planeten in den zaichen sein. 15 ¶ In der dritten weiz mûg wir ain zaichen nemen, also daz wir prüfen sehs kraizz auf gen durch dez tyrkraizzes spitzen und auch gen durch die anvenge der zwelf himelzaichen. Und die sehs kraizze tailent gelich die runden grözze in zwelf stükke, di ze mittelst prait sint und gegen der himelspitze enge. Die zwelf stükke mûg wir himelzaichen haizen, und daz stük hat seinen namen von dem 20 himelzaichen daz begriffen wirt in zwain lengen. Und in der weis sint auch die stern pei den himel /12^{vb}/ spitzzen in den himlzaichen. ¶ In der virden weis mûg wir ain himlzaichen nemen, daz wir prüfen ain leipheftig grözzen. Der grunt sei daz himelzaichen, als wir ez nemen in der dritten weis, und dez spitz sei auf dez tyrkraizzes ahsen; und die grözzen haizze wir ain himelzaichen. Und 25 in der weis sint alleu dink in der werlde in himelzaichen. ¶ Die weis maht du prufen in ainem zesniten apfel. ¶

Zwen ander grozze kraizz sint an der himel runden grözze geprüft, die haizzen die waltohsenzegel; und der amment ist daz sie unterschaident die sünwenten und die ebenneht. Die haizzen dar umb die waltohsenzegel, wanne.

3. a. R.: die and^e 6 stuck mittetegleich \simeq \propto od^e winder. 5. die über deu, desgl. 7. 8. 10. 28. ampt über amment. a. R. unten /12^{va}/ Figur: Kreis; um den Mittelpunkt (Spitze Conus) kleiner Kreis (erdtreich); vom Mittelpunkt zwei Radien nach oben; an das abgeschnittene Stück Peripherie ist geschrieben: zeichen grunth basis. a. R. unten /12^{vb}/ Figur: Kreis mit 2 senkrecht aufeinander stehenden Durchmessern. Zum wagerechten Durchmesser sind 2 Parallelen ober- und unterhalb gezogen. An den Enden des senkrechten Durchmessers steht geschrieben: polus zodiacus. Von dem einen Ende zum andern sind nach der rechten und linken Hälfte des Kreises je 2 Bogen geschlagen, die die Flächen zwischen den 3 wagerechten Parallelen in 12 Teile teilen; in die einzelnen Abschnitte sind die 12 Zeichen der Tierkreise eingezeichnet.

1. siben] .6. b. 6. wagen: en rot durchstrichen A. 9. wider] winter C. 10. und] als C. 11. vor Aber: Ander weis wie etswaz sei in ainem zaichen (rot) C. 16. In auf gen fehlt gen C. 24. zirkraizzes C. 27. vor Zwen: Vonn zwain kraizzen merck (rot) b.

als der waltohs seinen zagel sterzt, so macht er ainen halben /13^{ra}/ kraiz; also ist uns der himel kraiz alle zeit neur halber ansihtig. Der erst ohsen zagel, der uns die sunwenden unterschait, der get durch die himel spitzzen und durch des tyrkraizzes spitzen und durch die aller grôsten abnaigung der sunnen, daz ist durch den ersten punct des krebs und durch den ersten punct dez stain- 5 pokes. Und da von haizt der erst punct dez krebs, da der ohsen zagel den tyrkraiz uber schrenket, der punct der sümerlichen sünwenden; wanne so deu sunne ist an dem punct, so ist die sümerlichen sunwenden; unde mag auch die sunne sich niht mer genaigen gegen unserm haubtpunct an dem himel. ¶ Ein haubtpunct ist ain punct gleich ob unsern haubten an dem himel geprû/13^{rb}/ 10 fet. Und der pog dez ohsen zagels der beslozen wirt zwischen dem punct der sumerlichen sunwenden und zwischen dem ebennehter, der haizet der sunnen grôsteu der höhung. Und deu der höhung hat nach Ptolomei sin drei und zwainzig grad und ains und funfzig minut; aber nach Almeon sin hat sie drei und zwainzig grad und drei und dreizzig minut. Nu gelaub ich Ptolomeo pas, wenne 15 ich daz stukke eben mizze. Auch der erste punct des stainpoks haizt der puncte der winder sunwenden; und der pog des ohsen zagels beslozen zwischen dem selben punct und dem ebennehter haizet der sunnen aller grôsteu abnaigung; und ist gleich lank der sunnen grôsten höhen. Der ander ohsen zagel get durch die himel/13^{ra}/spitzen und durch den ersten puncte des widers und auch durch 20 den ersten puncte der wag, da die zwu ebenneht sein; und da von haizet er der ohsen zagel der die ebenneht schaidet. Die zwen ohsen zegel überschrenkent sich auf den himelspitzen, also daz von dem schrenken komen aufgerehten winkellein, die auch runden grozzig sein. ¶

Die stet und die zeit der sunwenden und der ebenneht hast du in disen 25 reimen:

Der krebs die sunwenden geit
 Umb dez heiligen Veits zeit.
 Der stainpok ain ander trag
 Umb sant Lucien tag.
 Der wider geit ain ebennaht
 Umb sand Gedruden prah.
 Der swester geit uns deu wag
 Umb sand Matheen tag. ¶

30

5. a. R.: Sümer. a. R.: ☿. a. R.: ♄. 7. die über deu, *desgl.* 33. 9. a. R.:
 hawbtpunct. Cenith. 13. disse über deu der, *das rot durchstrichen ist.* a. R.: may-
 nung. 32 grad 51 minut. 14. a. R.: ♄ winder. 20. a. R.: ♀ ☿. 27. a. R.: ☿
 veitz. 29. a. R.: ♄ lucientag. 30. a. R.: ♀ gedrudē. 33. a. R.: ☿ matheentag.
 7. vmb schrenkt C. der p. bis sünwenden fehlt b. 13. Bartholomeus b. 15. hinter
 Ptolomeo rot durchstrichen pto A. 27 ff. geit bis Matheen tag] Unde versus hec duo
 solsticia faciunt cancor Capricornus & Sed noctes equant aries et libera diebus (*rot unter-*
strichen). die erst sunwend gratt geit vmb santt Veitts tag der krebs vmb sant Lucien tag.
 derr stainbock vnd vmb sant Gregorien tag. Der wider ebennehter vnd vmb sant Ewfemien
 tag die waug ebennehter b. 29. der st. get in am ain ander tag C.

Noch sint zwen ander grozz kraizze geprüfet an der werld runden [13^{ab}/ grozzen: der mittemtager und der augenender. ¶ Der mittemtager ist ain kraiz gend durch die hymelspitzen und durch unsern haubtpunct. Und haizt dar umb der mittemtager, wanne, wo der mensch ist in welcher zeit des jares, so deu
 5 sunne dez tages kûmt an seinem mittemtager, so ist ez dem menschen mittag; und dar umb haizet er dez mittentags kraiz. ¶ Und du scholt brufen daz deu stat deu mer nahend der sunnen aufgank, hat ainen andern mittentager wann deu mer abstet von der sunnen aufgank. Und der pog dez ebennehters der beslozen wirt zwischen den zwain mittentagern, haizet der stet lengen. Ist
 10 aber daz zwu stet den selben mittentager haben, so sint si gleich abtend mit ain/[14^{ra}/ander von der sunnen aufgang und von der sunnen undergang. ¶ Aber der augenender ist ain kraiz der unserm gesiht gleich tait den obern halphimel von dem undern halphimel. Und da von haizt er der augenender und haizet auch der kraiz dez halphimels oder der halpwerld. ¶ Der augenender ist zwaier-
 15 lai: der schilhende und der auf gereht. Die leut haben den auf gerehten augenender der haubtpunct ist in dem ebennehter. Und der selben leut augenender get durch die himelspitzen und tait den ebennehter in auf gerehten runden grözzigen winkelein; und dar umb haizet er der auf gereht augenender. Den schilhenden oder den genaigten augenender haben die leut den ain himelspitze
 20 erhöht ist über iren augenender und [14^{rb}/deu ander ist in verporgen. Und der leut augenender über schrenkt den ebennehter also daz von dem schrenken komen ungleicheu und schilhenden winkelein oder eklein; und da von haizet er der schilhend oder der genaigt augenender. Du scholt auch wizen daz unser haubtpunct alle zeit ist dez augenenders spitzen. Und da von ist dir offenpar
 25 daz die der höhung der himelspitzen über den schilhenden augenender als groz ist als groz die lengen unsers haubtpunct ist von dem ebennehter. Daz vind wir also: seit an ieglichem tag paid ohsen zegel sich gesellen dem mit- tager zwir und wir reden von dem naturlichem tag, der gesament ist von tag und von naht, waz wir denne beweren von ainem, daz [14^{ra}/ist auch bewertet von
 30 dem andern. Dar umb neme wir daz viertail dez ohsen zagels der da schaitte die sunwenden, daz viertail get von dem ebennehter an die himelspitze; und nem wir daz viertail des selben ohsen zagels daz get von dem haubtpunct an den augenender. Seit nu deu selben zwai viertail dez selben kraizzes viertail

2. a. R.: Mittentager oder meridianus. 4. die über deu, desgl. 7. 8. 33. 6. disse über deu. 12. a. R.: Augennenner oder Orizon.

1. vor Noch: Von andern zwain kraizzen dem mittager vnd ec. C, Aber zwenn ander krayzz (rot) b. 5. dez tages fehlt C. 6. haizet fehlt b. wissen vnd pruefen b. 7. zwischen deu und mer rot durchstrichen stat A. 7 f. wann bis aufgank] denne die statt die gen der sunnen vndergang staund b. 10. selben fehlt C. 11. und bis undergang fehlt C b; vgl. lat.: ab oriente et occidente. 12. haupt himel b, desgl. 13. 14. halpwerld: das h zwischen p und w rot durchstrichen A. 29. zwischen naht und waz rot durchstrichen wam A.

sint, da von sint sie geleich lank. Nu ist ain kunst in der lere geometria, die haizt die erdenmezzzerinne, deu spricht also: 'Nimst du von geleich grôzzen geleich grôzze oder geleichu stükke, die beleibend grozzen sint geleich.' Nu nem wir den pogen der den zwain viertailn gemain ist, der ist zwischen unserm haubtpuncte und der hymelspitzzen, so sint die beleibenden stukke geleich. 5 Der aines ist die derhō [14^{ob}] hung der himelspitzzen über den augenender und daz ander ist die verren dez haubtpunctes von dem ebennehter.

Seit nu gesait ist von den sehs grozzen kraizzen, nu wölle wir sagen von den vier klainen. Nu scholt du prüfen: wann deu sunne ist in dem ersten punct des krebs oder in dem puncte der sumerleichen sunwenden, so beschreibt si 10 mit dem zuken dez sternhimels ainen kraiz, und der wirt zeletst beschriben von der sunnen gegen dem himelwagen oder gegen der himelspitzzen die wir perinne haizzen; und da von haizzet er der kraiz der sumerleichen sunwenden oder haizzet der sumerleich widerkerer. Wanne die sunne begint sich danne wider keren zu der undern halpwerld und begint [15^{ra}] fliehen von uns. So 15 auch deu sunne ist in dem ersten puncte dez stainpoks oder in dem ersten puncte der winder sunwenden, so schreibet si von dem zuken des sternhimels ainen kraiz, und der wirt ze letst beschriben von der sunnen gegen mittemtag oder gegen der himelspitzzen die deu widerperinne haizzet. Und da von haizzet er der kraiz der winder sunwenden oder der winterisch widerkerer; wanne 20 deu sunne kert sich danne wider zu uns. ¶ Seit aber der tyrkraiz sich abnaiget von dem ebennehter, so naigent sich auch des tyrkraizzes spitzzen von den himelspitzzen. Seit nu der aht himel umb weltzt, so weltzet auch der tyrkraiz umb, der ain stüke des ahten himels ist, umb der werld ahs; und da von waltzen auch dez [15^{rb}] tyrkraizzes spitzzen umb die himelspitzzen. Und der kraiz 25 den des tyrkraizzes spitzzen beschreibet umb die himelspitzzen bei dem hymelwagen, der haizt der pernkraiz. ¶ Aber der ander kraiz, den deu ander tyrkraizzes spitzzen beschreibet umb die andern himelspitzzen, die deu widerperinne haizzet, der haizt der widerpernkraiz. ¶ Und dar umb, als lang deu aller grôst abnaigung der sunnen ist, als lang ist deu verren des tyrkraizzes spitzzen von 30 der himelspitzzen. Daz vinde wir also: Nem wir den ohsen zagel der underschait die zwu sunwenden, der get durch des himels spitzzen und durch des tyrkraizzes spitzzen. Seit nu alleu viertail ains und dez selben kraizzes geleich lang sint, so ist daz viertail dez ohsenzagels von dem [15^{va}] ebennehter an die himelspitzzen geleich dem viertail dez ohsen zagels daz ist von dem ersten puncte 35

1. a. R.: geometria messung. 2. die über deu, desgl. 9. 30. 9. a. R.: sumer $\overline{23}$.
16. a. R.: v. 21. a. R.: tyrkraizs. 27. a. R.: himelwagē.

1. ain lere in der kunst b. 7. daz ist denn verre b. 8. vor Seit: Von den vier minnern kraizzen C, Vonn vier clainenn kraizsenn merk also (rot) b. 10. oder bis sunwenden fehlt C. 11. zuken] zirken C, stucken b. 16. das zweite ersten fehlt Cb. 17. zuken] stucken b. 20. er b, fehlt AC. 25. der b, den AC. 30. ist des ver-
risten t. C. 35. daz da ist C.

dez krebs an des tyrkraizzes spitzzen; und da von beneme wir den zwain viertailn ir gemain pogen, der ist von dem ersten puncte dez krebs piz an die himelspitzzen, so beleibent die andern stücke gleich; der ains ist daz gröste abnaigen der sunnen und daz ander ist deu verren des tyrkraizzes spizzen von der himelspitzzen. Seit aber der pernkraiz gleich abstat von der himelspitzzen, als offenbar ist, so ist daz tail dez ohsen zagels daz zwischen dem ersten puncte dez krebs ist und zwischen dem pernkraizze, vil nach zwivaldig gegen dem grösten abnaigen der sunnen oder gegen dem pogen dez selben ohsen zagels der beslozen wirt zwischen dem pernkraizz [15^{ab}] und der himelspitzze, der pog gleich ist der sunnen gröstem abnaigen. Seit aber der ohsen zagel als auch ain ander kraiz getailt wirt in drei hundert und sehtzig grad, so hat ain viertail neunzig grad. ¶ Seit danne deu grost abnaigung der sunnen hat drei und zwainzig grad und ains und fünfzig minut und ain nu, als Ptolomeus spricht, so hat der pog beslozen zwischen dem pernkraizz und der pernhimelspitzzen auch als vil grad. Nu geselle wir deu zwai, so machent si vil nach aht und virzig grad; und benem wir die zal neunzig graden, so beleibent zwen und virzig grad. Als lank ist der pog des ohsen zagels der beslozen ist zwischen dem ersten puncte des krebzs und dem pernkraizz; und da von ist der [16^{ra}] selb pog vil nach zwivaldig gegen dem grösten sunnen abnaigen. Du scholt auch prüfen daz der ebennehter mit den vier klainen kraizzen haizzen die fünf ebenverrer, niht dar umb daz ainer als verre von dem andern sei als der ander (wanne daz ist falsch, als vorgesaget ist); sunder dar umb haizzent sie die ebenverrer daz zwen gegen ain ander genomen gleich abtend von ain ander an allen iren stukken. Und haizzt der ain ebenverrer der ebennehtig ebenverrer, der ander haizzet der sumerlichen sunwenden ebenverrer, der dritte der winderisch sunwenden ebenverrer, der virde der pern ebenverrer, der fünft der widerpern ebenverrer. ¶ Du scholt auch brufen daz die vir klainen ebenverrer und der [16^{rb}] ebennehter underschaident an dem himel fünf praiten oder funf reich. Und da von sprach Virgilius: 'fünf snür haldent den himel.' Ez sint auch fünf den snüren an dem himel fünf praiten antwürtend auf der erden. Und da von sprach Ovidius der maister: 'als vil praiten werdent in dem ertreich gedruckt'; und maint als vil als Virgilius het himelsnür gesetzet. Deu snur die ist zwischen den zwain widerkerern, ist unwonhaft durch die grozen hitzz die da ist von der sunnen, deu

1. a. R.: 25 1/4 II. 10. a. R.: 360 grad. a. R.: 1/4 90 grad. 12. abnaigu
d^c ☉ 23 grad 51 minut. die über deu. 15. a. R.: 48 grad. disse über deu. 16. a. R.:
90 grad. a. R.: peleibtt 42 grad vō ochsen zagell vō 25 vnd dem perenkraiffs.
24. a. R.: 1 eben ferrer. a. R.: sūmerliche sunwenden. 25. a. R.: winderisch.
26. a. R.: pernebenverrer. a. R.: widerpern. 32. die über Deu.

1. und so nem wir C. wir von den b. 4f. von der h. fehlt C. 7. grozzer C.
12. das erste grad abgekürzt: g̃d A. 13. Bartholomeus b. 21. geschrieben der andern.
das letzte n rot durchstrichen A. 23. von den andern b. 27. klainen fehlt C. 29. hal-
dent] habent C. 32. die ist fehlt C.

da leuft; und daz tail der erden daz geleichs dar unden ist, mag auch niht wonhaft gesein durch der grozzen hitz not. Und die zwu snür oder die zwu gürteln die ümblozen werden von dem pernkraizze und von dem wider pernkraizz bei den himelspitzen, die sint [16^a] unwonhaft durch der grozzen kelden kraft, deu da ist; wanne deu sunne ist von den zwain aller maist abstend. Daz selb 5 scholt du auch versten von den praiten der erden die dar under stend. ¶ Aber die zwu snür der aineu ist under dem sumerlichen widerkerer und dem pernkraizz, und deu ander zwischen dem winderischem widerkerer und dem wider pernkraiz, die sint wonhaft; wanne si sint gemischet von kelden und von hitzze, die si habent ze paiden seiten; wanne si habent hitzz von dem tail daz gegen 10 den widerkerern ist, und habent kelden von dem tail gegen den hymelspitzen. Daz selb schol man auch versten von den praiten der erden geleichs dar under.

Daz drit capitel.

Wir nemen der himelzaichen aufgank und iren underval in zwa[16^b] ier hand weiz: wann nach der poeten und nach der sitenstraffer weiz, und nach 15 der sternseher weis. Der aufgank und der underval der himelzaichen nach der sitenstraffer weis ist drivaldig: der wertleich, der zeitleich, der sünnenleich. ¶

Der wertleich aufgank der himelzaichen ist so ain himelzaichen oder ain stern des tages auf get über den augenender von der sunnen aufgank. ¶ Und wie daz sei daz alle tag sehs himelzaichen aufgen, idoch mit ainer über treffen- 20 den sprache haiz wir daz himelzaichen wertleich aufgen in dem und mit dem deu sunne dez morgens aufget; und der aufgank haizet der aigen und der vorerst und der tegleich aufgank. Von dem aufgang hab wir ain ebenpild in dem puch [17^a] Virgily daz er macht von dem erden paue, do er lert seen pon und hirs und ander getraid in dem lentzen, so deu sunne in dem ohsen ist; da 25 spricht er also: 'Der leuchtend ohs entsleuzzet uns daz jar mit seinen gúldeinen hörnern; und der hunt get hinder sich und under velt dem mittentager.' Der hunt ist ain stern in ainem andern zaichen daz gegen dem ohsen über stet. ¶ Aber der werleich undergank ist widerkriegend dem werltlichem aufgang; wanne so die sunne wertleich aufget mit ainem zaichen, so get ain ander zaichen under 30 daz geleich gegen dem stet. ¶ Von dem undervalle sagt uns Virgilius in dem vorgeantten puch, so er die kornsat lert in dem ende dez herbstes, so deu sunne

5. *beidemale* die über deu, *desgl.* 8. 22. 25. 17. poeten über sitenstraffer. 18. a. R.: werltlich Cosmicus.

1. laufft in dem tail C. 1 f. mag *bis* not fehlt C. 3. wider p.] winter p. b. 8 f. wider pernkraiz] winter p. Cb; *vgl. lat.:* et circulum antarcticum. 12. dar vmb C. 14. *vor* Wir: Vō dē aufgank vñ vnterval der zaichen (rot) C, Von der zaichen aufgang vnd vndergang (rot) b. 26. entsl. sich uns A, e. u. b. 29 ff. wanne *bis* stet] Thaurus Scorpius (rot *unterstrichen*) wider kriegentt dem weltlichen aufgang. Aber der weltlich aufgang der himelzaichen ist so die sunne aufgatt mit ainem czaichen oder inn ainem czaichen oder vnderr ainem czaichen des himels so gautt ain ander zaichens des himels an vnder das da geleich vber statt gein dem daz da aufgautt b.

in dem schorpen ist; wanne so der schorpe mit der sunnen auf get, so vellt der ohs under, der geleichs gegen dem schorpen über stet. In dem ohsen stent die pleyades oder [17^{ab}] daz siben gestirn; und die selben stern haizzent die attlanten. Nu spricht Virgilius also: 'die attlanten die schülen dir e ver-
 5 porgen werden', — daz ist: der ohs schol dir e undervallen — 'e daz du den zimleich somen den fürhen bevelhest'. ¶

Der zeitleich aufgank der himlzaichen ist so ain zaichen oder ain stern auf-
 swimt über den augenender von der sunnen aufgank nach der sunnen under-
 valle, daz ist gegen der naht und in der naht. Und haizzet dar umb der zeit-
 10 leich aufgank, wanne deu selb zeit ist der sternprüfer, die des tages der stern
 niht geprüfen mügen. Von dem aufgang schreibt Ovidius in dem puch daz
 haizzet de Ponto, da er klagt die langen zeit seines ellendes, do in die Römer
 ein heten gesant; da spricht er also daz die pleyaden in irem aufgang machent
 vier herbst, und maint mit den vier herbsten daz er vier jar in dem ellend sei
 15 gewesen. ¶ Aber [17^{aa}] Virgilius wolt daz die pleyaden in dem herbst undervilen,
 so spricht Ovidius daz si in dem herbst auf gen. Dar umb scholt du prüfen daz
 Virgilius wolt daz sie werltleich aufgingen in dem herbest, aber Ovidius wolt
 daz si zeitleich aufgingen; und deu bestend wol mit ain ander an dem selben
 natürleichen tag, der auz tag und auz naht gesament ist. Idoch ist daz unter-
 20 schaiden: wanne der werltleich underval ist gegen dem morgen, so deu sunne
 aufget; aber der zeitleich aufgank ist nach vesper zeit, so deu sunne ist under-
 gangen. Der zeitleich underval ist widerkriegend dem zeitleichen aufgang, reht
 als von den vordern gesagt ist. Und da von sprach Lucanus: 'Deu klain naht
 twang di snellen geschoz'; und mainet den himelschützzzen, der im zeitleichen
 25 underginge. ¶

Der sünnenleich aufgank ist so ain himelzaichen oder ain stern mag ge-
 sehen werden, dar umb daz deu [17^{ab}] sunne verre von im ist, und daz vor niht
 moht gesehen werden von der sunnen peiwesen. Dez aufganges ebenpild setzt
 Ovidius in Fastis, so er spricht: 'Der wazzerer under saz mit dem schilhendem
 30 aimer'; und maint daz himelzaichen daz der kruk haizzet. Und Virgilius in
 Georiciis spricht also: 'Der stern der prinnenden kron ist undergangen oder
 abgangen'; und maint die kron die pei dem schorpen stet, die moht er niht
 gesehen do deu sunne in dem schorpen waz. Der sünnenleich undergank ist so
 deu sunne nahent ainem stern oder ainem himelzaichen, also daz ez niht ge-
 35 sehen wirt vor der sunnen schein und von irem glast. Und dez ebenpild setzt

4. a. R.: deß athlaß dochter. 7. a. R.: zeytlicher Cronicus. 10. die über deu,
 desgl. 18. 20. 21. 23. 27. 33. 26. a. R.: Sonnenleich Elyacus.

6. fürhen] fruchten C. 8f. zwischen undervalle und daz rot durchstrichen gegen A.
 17. sie giengen in dem herbst C. aufgingen] vnder gent b. 18. vnd das mag wol ge-
 schehen mit b. 24. der fehlt C. 27. verre hin von im ist und daz das vor C. ist.
 Und der vor nicht moht gesehen werden darumb das die sunne verre von im ist. vnd
 der vor b. 31f. oder abgangen fehlt Cb. 34. nahent] machet C. ainem h.] am h. C.

Virgilius an der vorgenanten stat, so er sprichet: 'der hunt get hinder sich und undervelt dem mittemtager.' Er get hinder sich da von daz er dem sunnen glast stat lezt, und da von velt er under, daz [18^{ra}] er niht gesehen wirt. ¶ Aber ain ander puch hat: 'und under velt dem stern der im wider ist, daz ist der sunnen stern; der benimt im mit seinem schein seinen anplik.' Idoch ist daz 5 vorder auch gut; wanne deu sunne ist aller clerst in mittemtage.

Nu sage wir von dem aufgang und von dem undervalle der himelzaichen nach der sternseher weis; und von ersten an der auf gerehten runden grozze. Idoch scholt du wizzen daz gemain leut dem maister niht haldent in diser lere. Du scholt auch prüfen daz der aufgank oder der underval aines himelzaichens 10 in der weis niht anders ist danne ain stük des ebennehters aufgen oder undervallen mit dem himelzaichen daz über den augenender aufget oder under sinen umbkraiz velt. Und daz zaichen haizzet gereht aufgen mit dem ain grözzer stükke dez ebennehters aufget. Der aufgank und der under [18^{rb}] val der himelzaichen ist zwaierylay, als nu gesprochen ist; und zu gleicher weiz schol man 15 prüfen von dem under valle. Du scholt auch prüfen daz vier viertail in der auf gerehten runden grözzen sich eben gleichen an iren aufgengen; und main die viertail des tyrkraizzes die sich anheben an den vier puncten: an den zwain ebennehtigen und an den zwain sunwendigen puncten. Und daz ist als vil gesprochen: wie grozze zeit verzert daz viertail des tyrkraizzes in seinem auf- 20 gange, in als grozzer zeit get daz viertail des ebennehters auf daz dem zuseitig ist. ¶ Aber die stükke der viertail die verandern sich also daz si niht gleich aufgeng haben, als zehant offenbar wirt. Ez ist auch ain lere spruch daz iegleich zwen pogen dez tyrkraizzes die gleich sint und gleich abstend, von ainem der vorgenanten vier puncte gleich aufgenge habent; und dar nach 25 volget daz die wider sehenden [18^{va}] oder die wider krigenden himelzaichen auch gleich aufgeng und nidervelle haben. Und daz spricht Lucanus, so er sagt von dem ausgang Kathonis dez Rômers in daz lant Libiam gegen dem ebennehter; und sprichet also: 'Deu himelzaichen gent niht schelch, noch der schorp get gerehter dem ohsen. Der wider gibt sein zeit niht der wag, noch 30 deu junkfrau haizzet die tregen visch abgen. Und der schütz ist gleich den zwinleinn; der feuht holtzpok ist gleich dem haizzen krebs; noch der leb wirt erhöht über den aimer.' Da wil Lucanus der poet sprechen daz den leuten unter dem ebennehter oder nahen da pei die wider krigenden zaichen gleich

6. die über deu.

3. lezt] setzt C. 4. hat daz er vnder velt C. 5. im seinen schein vnd seinen anplik C. 6. gut fehlt b. 7. vor Nu: Von dem aufgang vnd vnterval der czaichn nach der sternseher weise (rot) C, Vonn dem vffgang vnd vndergang (rot) b. 14. aufget. Aber das haist schilhent aufgaun das mit dem ainen klainen stuck des ebennehters aufgautt. Der b. und der underval fehlt b. 17. eben] oben b. 21. das daz dem C. 23. lere fehlt C. 28. libia C, libatina b. 30. gerechter dann der achs b. wider] winder C.

aufgeng und geleich undervelle haben. Die veintschaft der zaichen ist beslozen in disen sprüchen:

- Wag, wider, schorp, ohs, schütz, zwinlein
 Die nehsten zwai veint sein.
 5 Pok, krebs, leb, kruk, visch, junkfrau
 Die nehsten [18^o] zwai veint schau.

Unde brúf daz der redenstrik niht kreft hat der also spricht: 'Die zwen pogen sint geleich und aufgent mit ain ander und alle zeit aufget ain grôzzer stükke dez ainen pogen wanne dez andern. Dar úmbe aufget der pog sneller
 10 dez grôzzer stükke ze aller zeit aufging.' Wanne dez striks an vehten ist offenbar an den stükken der vorgeanten viertail; wanne nem wir daz viertail des tyrkraizzes daz ist von dez widern anvang piz an daz ende der zwinlein, so get alle zeit ain grôzzer stükke dez tyrkraizzes auf danne von dem viertail des ebennehters daz im zuwendig ist; und vol gent doch deu zwai viertail mit ain-
 15 ander. Daz selb prüfe auch von dem viertail dez tyrkraizzes daz ist von dem anvang der wag piz an daz ende dez schutzzen. Wirt auch daz viertail dez tyrkraizzes genomen daz ist von dem anvang [19^o] dez krebs piz an daz ende der junkfraun, so aufget alle zeit ain grozzer stükke von dem viertail des ebennehters danne von dem viertail des tyrkraizzes daz im zuendig ist; und
 20 vol gent doch deu zwai viertail mit ain ander. Daz selb prüfe auch von dem viertail des tyrkraizzes daz ist von dem punct dez stainpoks piz an daz ende der visch. ¶ Idoch sprechent ander maister daz daz niht mûg gesein daz zwai geleichu viertail mit ain ander vol gen, und daz alle zeit ain grôzzer stükke ains vol ge danne dez andern. Sunder ez ist alle zeit ain grôzzer stükke des
 25 halptails an dem viertail ob dem augenender; dar nach get dez andern halptails an dem viertail alle zeit ain klainer stük über den augenender wanne des andern. ¶

In der schilhenden oder in der genaigten runden grôzze sint die zwu mittel des tyrkraizzes geleich iren aufgengen; und mai [19^o] ne die zwu mittel die
 30 genomen werden von den zwain ebennehtigen puncten. Wanne deu mittel des tyrkraizzes deu ist von des widern anvang piz an daz ende der junkfraun, get auf mit der mittel des ebennehters der im zuendig ist; ze geleichu weiz deu

1. a. R.: gegen vber (im Text veintschaft der dünn rot durchstrichen). 7. a. R.: bewerbung. 10. a. R.: disse bewerbung. 20. die über deu. 30. das über deu, desgl. 31. 32. 32. dem über dem ersten der.

7. der red stuck C, der erden strick b. 10. aufging fehlt C. zwischen aufging und Wanne rot unterstrichen: Stancia (= instancia) b. striks] krebsen C, krebs b; vgl. lat.: instancia huius argumentationis. 20. selb das prüfe C. 28. vor In: Von dem aufgang vnd vnterual der himelzaichen in der schelchen runden grozz (rot) C, Vonn der rotundenn grozz (rot) b. 30. e. hinter puncten A.

ander mittel oder daz ander halptail dez tyrkraizzes hat gleich aufgeng mit dem andern tail des ebennehters. ¶ Aber deu stükke der zwaier halptail verandern sich in iren aufgengen; wanne in dem halptail dez tyrkraizzes daz ist von dem anvang dez widern piz an daz ende der junkfraun, aufget alle zeit ain grözzer stükke des tyrkraizzes wanne dez ebennehters und vol gent doch paideu halptail mit ain ander. Widerwertiges geschicht an dem andern halptail dez tyrkraizzes daz ist von dem anvang der wag piz an daz end der visch; wann alle zeit aufget daz grözzer tail des ebennehters wanne des tyrkraizzes, und vol [19^{aa}] gent doch deu zwai halptail mit ain ander. Und da von sint hi offenpar widerstreit dem vorgeanten redenstrikke. ¶ Aber der pog der von dem widern 10 get piz an daz ende der junkfraun in der schilhenden runden grözze, klaint sein aufgeng über die aufgeng der selben pogen in der gerehten runden grözze. Aber die pogen die von der wag gent piz an daz end der visch, merent ir aufgenge in der schilhenden runden grözze über die aufgenge der selben pogen in der gerehten runden grözze. Si merent, sprich ich, nach der selben grözzen 15 und die pogen nach dem wider klainent. Nach dem volgt daz ie zwen gleich pogen gegen ain ander sehent in der schilhenden runden grozze habent ir geselten aufgenge gleich den gesamten aufgengen der selben pogen in der gerehten runden grözzen. Wanne als vil abwahsens ist an ainem stukke, als vil ist zuwahsens an dem [19^{bb}] andern stükke. ¶ Ain lere spruch ist daz iegleiche zwen 20 gleich pogen die gleich abtend von aintwederem der ebennehtigen puncte, habent ungleich aufgenge. Von dem allen volgt daz die naturleichen tag ungleich sint; wanne der naturleich tag ist ain ümblauf dez ebennehters mit ainem als grozzen stükke des tyrkraizzes wie groz ain stukke deu sunne in dez überweltzt in irem aigenn lauf wider den sternhimel. Seit nu die aufgeng der 25 pogen ungleich sint, als offenbar ist in der gerehten runden grözze und in der schilhenden runden grözze, und die naturleichen tag geprüft werden nach den zu setzen der aufgenge, so müzzent sie von not ungleich sein; und daz geschicht an der gerehten runden grözze ümb ain sach: daz ist deu schelchait des tyrkraizzes. ¶ Aber in der schilhenden runden grözze geschicht ez von zwain [20^{ra}] 30 sachen: deu erst sach ist deu schelchhait des tyrkraizzes, deu ander sach ist daz schilhen des schilhenden augenenders. Die dritten sach pfligt man dar zu ze ton und deu ist der auzsatz der sunnen oder ir auzpuncte. Wie man daz vernem, daz wirt her nach kunt. ¶

2. die über deu, *desgl. dreimal* 31. 19. a. R.: abnemens. a. R.: zunemens. 24. der über deu. 33. das über deu.

1. aufgeng vnd vndergeng mit b. 2. andern halben t. b. 8. wanne des t. *fehlt* b. 10. rotunden strick b. 13. *zwischen* pogen und die *rot durchstrichen* gen A. 15. gerehten *fehlt* C. 16. der pog nach dem pogen klained sich C. klainende A, klainet b. 17 f. habent selten ir aufg. b. 24. stuk ist da di s. C. 31. tyrkr. Aber in der schilhenden rottunden grozz. die ander b. 32. sach ist der phligt C.

Du scholt auch prüfen, wenne deu sunne get von dem ersten puncte dez stainpoks durch den wider piz in den ersten punct dez krebs, so beschreibt si mit dem ùmbrukken des sternhimels hundert und zwen und ahtzig ebenverrer zwiveldig, on daz dar zu gevellt von ainem tage und ainem viertail aines tags; und ob die ebenverrer niht gantze kraizz sint, seit si doch ùmbslingen sint, so haizze wir si doch kraizze. ¶ In der ebenverrer zal sint di zwen widerkerer und der ebennehter. Und die kraizze beschreibet die sunne mit des sternhimels ùmbruk, so si nu abstaiget von /20^{rb}/ dem ersten puncte dez krebs durch die wag piz an den ersten punct dez stainpoks. Und die kraizze haizzent der natúrleichen tag kraizz, da von daz si beschriben werdent in der selben zeit. Auch der selben kraizze pogen die ob dem augenender sint, haizzent der kúnstigen tag pogen. Die kúnstigen tag beginnent sich an der sunnen aufgank über den augenender und enden sich an der sunnen underval unter den augenender. ¶ Aber die pogen der selben kraizze die sint unter dem augenender, die haizzent der neht pogen. ¶ Dar ùmb in der aufgerechten runden grózze seit ir augenender get durch die himelspitzzen, so tait er alle die vorgeantten kraizze in geleicheu stúkke, also daz der tag pogen als lank sint als der neht pogen den leuten die unter dem ebennehter sein, ob ieman da gewonen mag, und da von sint den selben leuten alle zeit eben/20^{sa}/neht wa deu sunne unter dem himelzaichen leuft. ¶ Aber in der genaigten runden grozze so tait der schilhend augenender den ebennehter in zwai geleicheu stúkke alain und niht mer. Und da von, wenne deu sunne ist in aintwederem der ebennehtigen puncte, so ist der pog dez tages gleich dem pogen der naht, und so ist auch ebennaht überall daz ertreich. ¶ Aber der schilhend augenender tait all die andern kraizze in ungleicheu stúkke, also daz von allen den kraizzen die sint von dem ebennehter piz an den widerkerer des krebs und auch in dem selben widerkerer, der pog des tages grózzter ist wann der pog der naht; und der pog ob dem augenender ist grózzter denne der pog unter dem augenender. ¶ Und da von in aller

1. die über deu, desgl. 22. a. R. unten Figur: Kreis mit senk- und wagerechtem Durchmesser; ober- und unterhalb zum wagerechten je 4 Parallelen bis zur Peripherie. Vom Schnittpunkt der untersten Parallele (winterliche Sunnewende) mit der Peripherie links bis zum Schnittpunkt der obersten Parallele (sumerliche Sunnewende) mit der Peripherie rechts sind eine Linie und ober- und unterhalb zu ihr 2 Parallelen gezogen, in die die 12 Tierkreiszeichen geschrieben sind (vgl. Figur auf S. 20, Anm.). An dem wagerechten Durchmesser ist links Ebennehter, rechts Equinoctialis, an dem senkrechten oben polus mundi, etwas links davon polus zodiaci, unten polus mundi, etwas rechts davon polus zodiaci geschrieben.

1. vor Du: Vonn der sunnen merck (rot) b. 1 f. zwischen dez und st. rot durchstrichen krebs A. 2. krebs vmb rucken so b. 3. ùmbrukken] vber pruch b. 4. on] in Ob. das daz dar C. 5. a. R. vom Schreiber der Hs.: ùmbsling, darunter eine Spirale gezeichnet, beides mit roter Tinte. 6. ebenverrer] ebennahter C. 6 f. zwen vnder widerkerer b. widerk. bis ebenn.] vnderkeret vnd den ebennahter C. 10 f. da bis Auch] So beschreibt si mit dem vber pruch b. 24. al der werlt b. 25. den stucken oder kraizzen b.

der zeit, so die sunne weltzet von dem anvang des widern durch den krebs
 piz an daz ende der juncfraun, so lengent sich die tag über di neht [20^{ab}] und
 lengen sich als vil mer als vil deu sunne mer nahent zu dem krebs. ¶ Aber in
 allen den andern kraizzen di sint neben dem ebennehter und dem widerkerer
 des stainpoks, ist der kraiz under dem augenender lenger danne ob im und 5
 klainer oben danne unden. Dar umb ist der pog der neht lenger danne der pog
 des tags; und nach der pogen gestalt kurtzent sich die tag über die neht. Und
 als vil die kraizze neher sint dem winderischem widerkerer, als vil kurtzzent
 sich die windertag und lengent sich die neht. ¶ Dar umbe prüfe ob du nimst
 zwen kraizze gleich abstend von dem ebennehter ze paiden seiten der runden 10
 grözze, als groz der pog dez tags ist in ainem kraizze, als groz ist der pog der
 naht in dem andern. Dar nach volgt, ob wir nemen zwen naturleich tag in dem
 jare, gleich verre von ietwederm ebennehtigem [21^{ra}] puncte in paiden seiten
 der runden grozze, als groz der kunstig tag ains naturleichen tags ist, als groz
 ist deu naht dez andern. Und daz ist nach der leut angesiht in dem satzze dez 15
 augenenders; wanne als vil deu himelspitzze mer derhöhet wirt über den augen-
 ender, als vil grözzer sint die sumertag, so deu sunn ist in den sumerzaichen.
 ¶ Aber so deu sunne ist in den winderzaichen, so sint die neht lenger und die
 tage kurtzer. ¶ Du scholt auch prüfen daz deu sehs sumerzaichen von dez krebz
 anvang durch die wage piz an daz ende des schützzzen habent ir geselten auf- 20
 geng lenger und grözzer den gesamten aufgengen der andern sehs himlzaichen,
 die sint von dem anvang des stainpoks durch den wider piz an daz end der
 zwinlein. Dar umb haizzent die vorgeanten sehs himelzaichen reht aufgende,
 und die andern schilhend oder [21^{rb}] schelch. Und da von spricht Lucanus:
 'Deu zaichen gend reht und vallend schelch von dem gestirn des krebs, als 25
 lange piz daz der schützzze gent wirt.' ¶ Aber deu andern zaichen werden schelch
 geporn und absteigent an einem auf gerehten steig. Und prüfe auch mer: so
 uns der aller lengst tak ist in dem sumer, daz ist so deu sunne ist in dem ersten
 puncte des krebs, so aufgend uns deu sehs himelzaichen deu gereht aufgend;
 und dez nahtes gend uns sehs himelzaichen schelch auf. Nu brüfe auch wider- 30
 wertig: so uns der klainst tag ist in dem winter, daz ist so deu sunne ist in dem
 ersten puncte dez stainpoks, so aufgend uns des tags sehs zaichen deu schelch
 aufgend, und des nahtes hab wir sehs zaichen reht aufgent. ¶ Aber so deu sunne

17. die über deu, *desgl.* 19. 26. 28. 29 (*beidemat*). 31. 32. 33.

2. *zwischen über und di rot durchstrichen* de A. 6. oben] neben C; *vgl. lat.:* supra.
 6. der n. lenger] des tages kurzzer b. 7. des tags] der nacht b. 9 f. ob die minsten
 zwenn b. 11. tags *bis* kr.] kunstigen tags ist aines naturleichen tages b. 15. naht dez
 andern *fehlt* b. 19. sumerz.] himelzaichen b. 20. geselten] gesampten Cb. 21. grözzer
 denn die gesampten b. 24. oder schelch *fehlt* C. 25. schelch] schlecht b. 27. steig
 aller lengest tag in dem sumer. Und b. 27 f. so Aller lengest tag sind in C. 28 f. so auch
 die sunne statt in dem ersten p. d. k. so aufg. b. 32. ersten puncte dez *fehlt* Cb; *vgl.*
lat.: in principio capricorni. stainbock Cb.

ist in aintweder in der ebennehtigen puncte, so sint uns des tages dreu zaichen
 reht aufgend und dreu schelch. Ze gleicher weiz [21^a] geschiht dez nahtes;
 wanne ez ist ain lere spruch in der sternseher kunst, der spricht also: 'wie
 lank oder wie kurtz der tag oder die naht sei, so aufgen sehs zaichen dez tages
 5 und sehs des nahtes. Doch weder mer noch weder minner zaichen aufgend durch
 die lengen oder durch die kurtzen des tags oder der neht.' ¶ Von der worhait
 nem wir: seit ain stund niht anders ist danne ain grozen der zeit dar inne
 ain halbs himelzaichen vol get oder gantz aufget, so sint in ietlichem kün-
 stigen tag zwelf naturleich stund und in der naht als vil, und da von sint
 10 in dem natürleichen tag vier und zwainzig stund. ¶ Aber in allen den kraizzen
 die sint von der seiten dez ebennehters gegen dem mittentag oder gegen
 dem himelwagen, merent sich und klainent sich die tag und die neht, als
 vil mer oder minner der reht aufgenden himelzaichen oder der schelch auf-
 genden des tags aufgen oder [21^b] dez nahtes. ¶

15 Du scholt auch prüfen daz den leuten der haubtpunct ist in dem eben-
 nehter, deu sunne zwir in dem jar get durch iren haubtpuncte, daz ist so deu
 sunne ist in dem anvang des widers und in dem anvang der wag, und in den
 zwain puncten sint den leuten zwu hoh sunwenden, so deu sunne gerihtes get
 auf iren haubten und niht neher zu in mag komen. Dannoch sint den leuten
 20 zwu sunwenden, daz geschiht so deu sunne ist in den ersten puncten des stain-
 poks und des krebs, und haizzent ir nider sunwenden, wanne so ist deu sunne
 aller verrest von irem haubtpunct; und da von ist uns kunt, seit die leut alle
 zeit ebenneht haben, daz si in dem jare vier sunwenden haben, zwu hoh und
 zwu nider. Uns ist auch kunt daz sie zwen sumer haben, daz ist so deu sunne
 25 ist in aintweder in der ebennehtigen [22^a] puncte. Si habent auch zwen winter,
 daz ist so deu sunne ist in den ersten puncten des krebs und des stainpoks.
 Und da von spricht Alfraganus der maister daz den leuten der sumer und der
 winder ainer schikunge sein; wanne die zwu zeit die uns sumer und winter sein,
 die sint den leuten zwen sumer und zwen winter. Und da von spricht Lucanus:
 30 'Ez ist funden daz ain stat sei do der kraiz der hohen sunwenden sleht den ge-
 helbten umbkraiz der zaichen.' Da haizzet Lucanus den ebennehter den kraiz
 der hohen sunwenden, do die zwu hoh sunwenden an geschehen; und spricht
 daz er slahe den gehelbten umbkraiz, daz ist daz er tailt den tyrkraiz in zwai
 stücke. Die leut habent auch in dem jare vier schaten, wanne so deu sunne ist
 35 in aintweder in der ebennehtigen puncte, so wirt ir schat des morgens geworfen

18. die über deu, desgl. 20. 21. 24. 26. 34.

3. ain spruch b. 5. Doch] Noch C. 7. stund oder ain weil niht b. 14. nahtes mer
 oder minder wirt b. 15. vor Du: Daz dem ebennächter den läuten vnter die sunne zwir
 im iar get durch iren haubtpunct vnd haben zwen sūmer ec. (rot) C, Vonn dem haubt punct
 (rot) b. 15. der h. ist fehlt C. 19. haubt punct b. 24. Uns] Und C. 27. der
 maister fehlt C. 31. Da] die C.

gegen der sunnen undergank und dez aben [22^{rb}] tes gegen der sunnen aufgank. Des mittemtags ist deu sunne geleichs under iren füzzen, so deu sunn geleichs ob iren haubten ist. Aber so deu sunne ist in den zaichen gegen der himelperinne, so wirft sich ir schat gegen mittemtag; und so deu sunne ist in den zaichen gegen der widerperinne, so wirft sich ir schat gegen dem himelwagen. Du scholt auch 5 prüfen daz den leuten die stern pei den himelspitzzen aufgend und nidervallen als etleichen andern leuten die pei dem ebennehter wonent. Und da von spricht Lucanus: 'daz klain wagenknehtlein scheint en klain, daz ez snel in der naht ist'; und maint daz ez snel ist in der naht under ze tauken; und da von undertaukt ez den leuten und scheint wenik. Daz selb sternlein haizzet auch daz 10 ohsentreiberlein und daz wagenminnerlein, da von daz ez den wagen lip hat und in fürt; und von dem selben undervalle des selben sterns den vorge [22^{va}] nanten leuten spricht Ovidius der maister: 'Der hûter der perinne wirt under getaukt in daz mer; und der selb pernhûter rürt deu merwazzer mit seinem gestirn.' Dar ûmb undervallent die stern gegen den himelspitzzen den leuten 15 die wonent unter dem ebennehter und ain aufgereht runden grozze haben. Aber in unserm wesen, da wir wonen, so sint uns die stern alle zeit ansihtig und wir verlisen sie nimmer, also daz si uns undervallen. Und da von spricht Virgilius: 'der werbel ist uns alle zeit hoh'; und mainet den wagen. ¶ Und Lucanus spricht: 'deu unvelleich ahs deu aller clerst perinne.' ¶ Und Virgilius in dem puch von 20 dem erdenpau spricht also: 'Si fürhtent daz deu perinne werd getaukt in daz merwazzer'; als er scholde sprechen: Si schûln des niht fürhten.

Aber daz geschicht den leuten der haubtpunct ist zwischen dem ebennehter und dez krebs widerkerer, [22^{vb}] daz deu sunne zwir get in dem jare durch iren haubtpunct; und der selb kraiz über schrenket den tyrkraiz zwir. ¶ Daz vind 25 wir also: Brûf wir ainen kraiz der gleich abste von dem selben ebennehter und ge durch der selben leut haubtpuncte, der kraiz über schrenket den tyrkraiz an zwain steten die geleich absten von dem anvang dez krebs. Und dar ûmb, so deu sunn ist in den zwain puncten, so get si durch iren haubtpunct; und dar ûmb habent die leut zwen winter und zwen sumer und vir sunwenden und vir 30 schaten, reht als die leut die under dem ebennehter wonend. Nu sprechent etleich meister daz Arabia daz lant da selbenst lige. Und da von sprach Lucanus von den leuten von Araby die Pompeyo ze hilf komen ze Rom: 'Ir seit komen

2. die über deu in ist deu. 3. die über deu, desgl. 4. 21. 24. 29. 20. die über deu in deu unv. der über deu in deu aller.

8. en A, ain Cb. 8f. daz ez bis naht] da es snel ist nach C. 9. tauken] laufen b. 9f. undert.] vnderlaufft b. 11. oxsen treterlein C. 15. leuten fehlt C. 20. vnueltig oder vngeleich ahs b. clerst] lest b. 21. erdenpau] ersten pau Cb; vgl. lat.: in Georgicis. fürhtent] suchent C. 22. Si sullent furchten b. 23. vor Aber: Ain haubtpunct merck (rot) b. 23ff. Es folgen sechs Abschnitte, die bis auf 34, 17ff. mit Aber den leuten beginnen. A und C haben die richtige Reihenfolge, b folgende Umstellung: 2. 4. 5. 1. 3. 6. 24. daz] da C. 28. absten] stent C. 33. peronpeyen b.

in ainen kraiz der eu unkunt ist; und wundert euch daz die linken schaten der werlde niht gend.' Wanne in /23^{ra}/ iren landen waren den leuten in etlichem stük des jares und an etlichem tag gereht schaten, und etswenne link, und etswenne aufgereht, etwenne gegen mittemtag, etwenn gegen dem himelwagen.
 5 Aber do si komen ze Rom neben den widerkerer des krebs, do heten si alle zeit schaten gegen dem himelwagen.

Aber den leuten der haubtpunct ist in dem widerkerer dez krebs, den get deu sunne ze ainem mol in dem jare durch iren haubtpuncte, daz ist so deu sunne ist in dem ersten punct des krebs; und so ist auch den leuten an ainem
 10 tag des jares ain aufgerehter schat. Und da ist Cyene deu stat und daz lant. So nu die poeten sprechen daz Cyen sein schaten niht pige, daz verste von ainem mittemtage ains tages in dem jare; wanne in dem andern tail des gantzzen jares wirft sich ir schat gegen dem himelwagen. Aber den leuten der haubtpunct/23^{rb}/ ist zwischen des krebs widerkerer und dem pernkraizze, den kûmt deu sunne
 15 ewikleich nimmer durch iren haubtpunct; und der leut schat wirft sich alle zeit gegen dem himelwagen. Und also ist unser wonung.

Du scholt auch prüfen daz, nach etlicher meister sin, der morn lant, daz in latein Ethiopia haizzet, oder ein sein tail gelegen ist pei dem krebs. Und da von spricht Lucanus: 'Daz ertreich der morn würde von kainem reich ge-
 20 drûket des zaichentragers, ez fûrging denne deu letst clo des gekrûnten ohsen mit seiner gepogenn knischeiben.' ¶ Dar ûmb sprechen die maister daz daz himelzaichen hie unaigentlich werd genomen für ain gestalt oder fur ain forme die nach irem grôsten tail sei in dem himlzaichen daz der ohs haizzet; und da von, seit der ohs nach seinem grozzen tail ist in dem tyrkraizze, idoch strekt
 25 er seinen fuz über den widerke/23^{ra}/rer des krebs, und also drûkt er mornlant, wie daz sei daz kain stükke des tyrkraizzes daz selb mornlant drûk; wanne strekt sich der fuz des ohsen, da von Lucanus spricht, gegen dem ebennehter, so wer ez gerihtes über gegen dem wider oder gegen ainem andern zaichen. Und so wûrd auch Ethiopia gedrûkket von dem wider oder von der junc-
 30 frauen oder von andern, als uns kunt ist an den kraizzen die ebenverrer haizzen, die ûmb gefûrt sein dem ebennehter auf den haubtpuncte der morn durch den wider und durch die junkfrauen und durch die andern himelzaichen. Aber diser meister sinne widerspricht die natûrleich vernunft; und wûrden die morn geporne in dem gemischtem reich, daz von kelden und von hitzze gemischt
 35 ist, so wern si so swartz niht. Und da von spreche wir daz daz stükke morlandes da von Lucanus sprichet, ist under dem ebennehter, und daz der fuz des /23^{rb}/ ohsen, da von der meister sprichet, wirt gestrekkt gegen dem ebennehter. Und

1. a. R.: euch (im Text eu rot durchstrichen).

8. beidemat die über deu.

4 f. aufgereht. Ettwenn gegen der sunnen aufgeng. Etwenn gegen derr sunnen vndergang. Etw. g. mit. b. 10. Cyene] tynn C. 17. vor Du: Von dem moren lande ec (rot) C. 24. zirkrais C. 27. fuhz: h schwarz durchstrichen A. 33. vernunft] kunst C.

so underschaid wir danne die himelzaichen und deu reich und sprechen daz der vordersten himelzaichen zwai sint dar inne die zwu sunwenden geschehen, und zwai dar inne die zwu ebenneht geschehen; und die haizzen auch die angelzaichen, dar umb wanne, als deu tür in dem angel aufget und zuget, also verandert sich deu sunne und daz jar vorderleich in den vier zaichen. Aber deu 5 reich haizzent die himelzaichen die zwischen den virn sint; und da von ist uns kunt, seit daz mornlant ist under dem ebennehter, daz es von kainem reich gedrukt wirt; aber ez wirt gedrukt von den zwain angelzaichen, von dem wider und von der wage. ¶

Aber den leuten der haubtpunct ist in dem pernkraizze, den geschicht an 10 iegleichem tag in dem jare daz ir haubtpuncte [24^{ra}] ain dink wirdet mit dez tyrkraizzes spitzzen; und so habent sie den tyrkraiz oder di scheinprecherinne zu ainem augenender. Also spricht Alfraganus daz da selbenst der tyrkraiz sich naige auf den kraiz der halpwerlde. Seit nu der sternhimel on underloz umbweltzet, so überschrenket der augenender den tyrkraiz in ainer nu, daz 15 ist in ainer untailleichen mozze; und seit die zwen kraizze sint der grözzern kraizze zwen, so überschrenket si sich in zwai geleichu tail; und ain halptail des tyrkraizzes swimt über den augenender und daz ander halbtail wirt under gedrukt. Und daz spricht Alfraganus daz da sehs zaichen snelle aufgen und deu andern sehs werdent unter getan mit dem ebennehter. ¶ Und seit 20 in der scheinprecherinne etswenne ist ir augenender, daz ist so deu sunne ist in dem ersten punct des krebs, so wirt den leuten ain tak von vier und [24^{rb}] zwainzig stunden; und reht als ain nu ist in naht. Wanne deu sunne rürt irn augenender, reht als in ainer nu, und swimt zehant über sich; und daz kürtz rüren ist ir naht. ¶ Widerwartigs geschicht so deu sunne ist in dem ersten puncte 25 dez stainpoks, so ist ir naht von vier und zwainzig stunden, und reht als ein nu ist in tag. ¶

Aber den leuten der haubtpunct ist zwischen dem pernkraizze und der pernhimelspitzze, geschicht daz ir augenender überschrenket den tyrkraiz an zwain puncten die geleich absten von dem ersten puncte des krebs, und an 30 dem umblauf des sternhimels geschicht daz daz tail des tyrkraizzes daz zwischen gevangen ist, alle zeit beleibet ob dem augenender. Und da von ist uns kunt, als lang deu sunne ist in dem selben tail, so ist ain tak on alle neht; und ob daz selb tail ist als groz als ain zaichen, so ist in ain [24^{va}] tak als lank als ain moned

5. beidemal die über deu. 15. umbegat über umbweltzet. a. R.: in aynem augenplick (im Text in ainer nu rot dünn durchstrichen). 23. a. R.: augenplick, desgl. 24. 27. 23. die über deu, desgl. 25. 33.

3 f. augen zaichen C, desgl. 8. 4. angel] augen C. 5. vorderleich fehlt Cb. 9. hinter wage: den vmblauf des sternhimels geschicht bis in ainer rechten ordenunge b. Die Partie steht 35, 31—36, 13, wo sie sich bei b noch einmal findet. 13. alfo granus C. 14. halpw.] halben kraifse der weldt b. 15. ainer] ainem C, desgl. 24. 19. Alphagranus C. 20. Und] Dann C. 23. in] ain b. 27. in] im C, ain b. 28. haubt fehlt C. 32. uns fehlt C.

oder als vier wochen; und also prüf ob ez lenger oder kúrtzzer ist. ¶ Ze gleicher weiz geschicht den selben leuten daz daz tail daz zwischen gevangen ist von den zwain puncten die gleich abstend von dem anvang dez stainpoks, alle zeit beleibet unter dem augenender; und dar úmb, so deu sunne ist an dem selben
 5 tail dez tyrkraizzes, so ist ain naht als lank als vil deu sunne an dem tail beleibt. ¶ Aber deu andern zaichen die in aufgend und unter vallent, di haldent sich also daz daz hinder e aufget danne daz vorder, als der ohs vor dem wider, und der wider vor den vischen, und die visch vor dem wazzerer. Und die zaichen die widerwarts gegen den sten, die aufgend in nach ainer rehten orde-
 10 nung und nidervallen in rúklingen, als der schorp undervellet vor der wag, deu wag vor der juncfrauen, deu juncfrau vor dem lewen. Idoch deu zaichen die wider [24^{ab}] warts stend gegen den, deu under vallent in ainer rehten ordnung. ¶ ¶ ¶

Aber den leuten der haubetpunct ist in der pernsptizzen, den geschicht daz
 15 ir augenender ain dink ist mit dem ebennehter. Seit nu der augenender úberschrenket den tyrkraiz in gleichen tail, so lezt ir augenender ain halptail des tyrkraizs ob im und daz ander halptail under im; und da von, so die sunne leuft durch daz halptail daz ist von dem anvang dez widers piz an daz ende der junc-
 20 frauen, so ist ain tag on underloz; und so die sunne leufet an dem andern halptail daz ist von dem anvang der wag piz an daz ende der visch, so ist ain naht on tak. ¶ Dar úmb ist den leuten ain halpjar tak und daz ander halpjar naht; und also ist daz gantz jar ain natúrleich tak. ¶ Seit aber deu sunne den leuten nimmer wirt gedrúkt unter iren [25^{ra}] augenender *mer* denne drei und zwainzig grad, so dunket dich daz ez in ewicleich tag sei und nimmer naht; wanne wir
 25 sprechen des morgens, so ez liht, ez sei tak, wie daz sei daz deu sunne dannoch under dem augenender sei. Dar zu spreche wir daz kain kúnstiger tak ist e deu sunne úber den augenender kúmt, wie daz sei daz die gemain der leute e tage haizzen; wanne deu natúrleich vernunft hebt den kunstigen tak an so deu sunne aufget úber den augenender, und endet in so deu sunne under den augenender
 30 get. Daz aber dich bedunket daz da ewigs liht sei, dar zu spreche wir daz der luft neblík ist und dikke oder gar tunkel und der sunnen schein gar krank, und da von hebt die sunne mer dúnst auf danne si verzern mûg; dar úmb derleuht si den luft niht. Du scholt auch unser puch niht straffen daz es widersprúchig sei an im selber, dar úmbe daz wir vor gesprochen [25^{rb}] haben daz niman mûg
 35 gewonen under der pernsptizzen oder an etleichen andern steten, und daz wir nu haben gesprochen von den nehten und von den tagen der leut die an den selben steten wonent; wanne wir haben nu gesprochen mit sôlhem gedinge:

4. die *über* deu, *desgl.* 5. 6. 11 (*in* deu j.). 12. 22. 25. 28 *beidemal*. 29. 21. tag *über dem zireiten* tak; a. R. tag. 26. tag *über* tak.

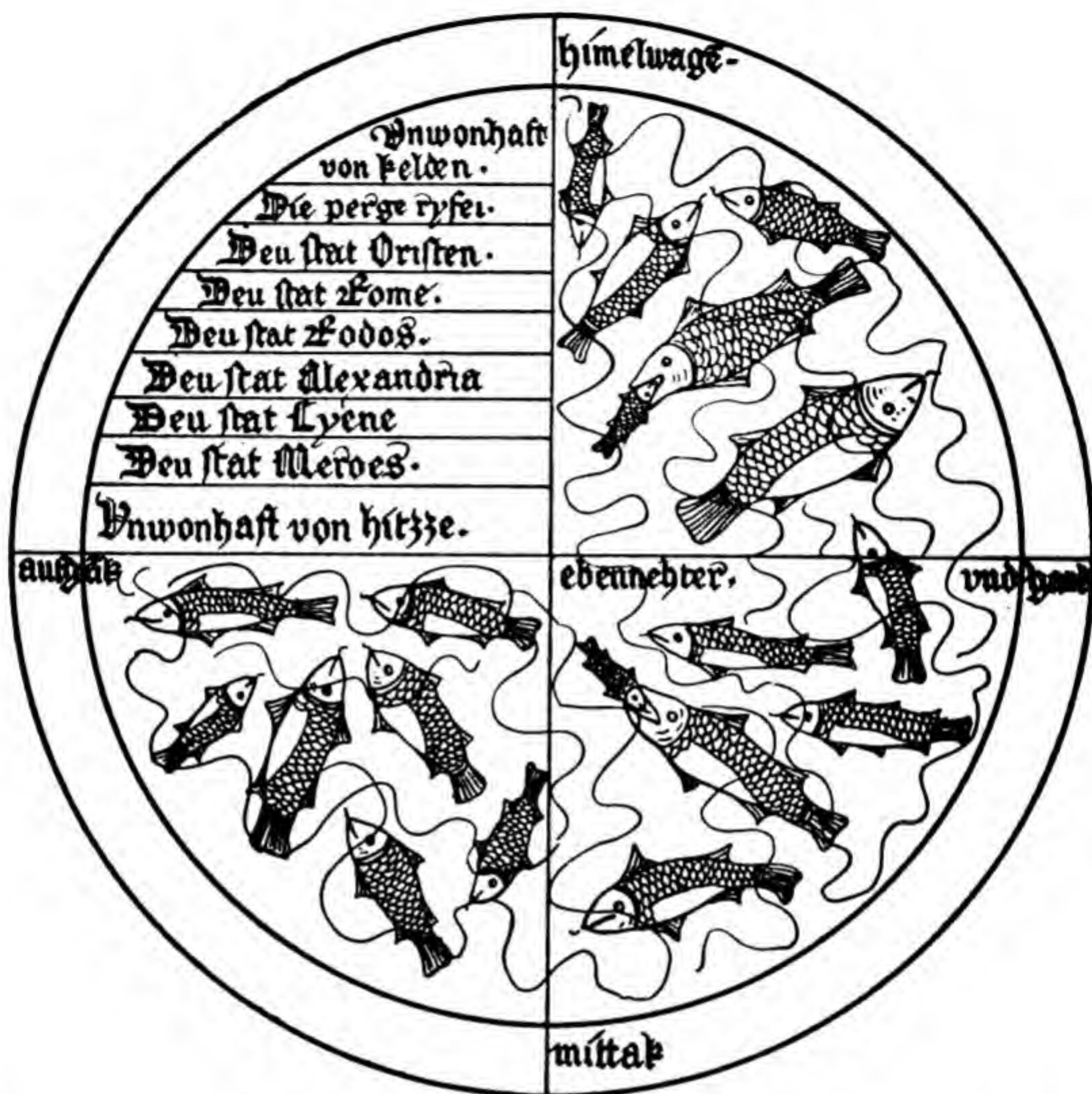
14 f. daz *bis* mit *fehlt* b. 23. augenender *denne AC.* *mer denne* *fehlt* b. 27. *zwischen* daz *und* die *rot durchstrichen* sei A. 32 f. dar *bis* niht *fehlt* C.

ob daz were daz leut da wonten und ob niht leut da wonten, so wonten doch ander creatur an den selben steten, als die element luft, wazzer und erd und ander dink; und die haben die neht und die tag, als wir gesprochen haben.

Nu wölle wir sagen von der anderung der wonung auf erden. Und der sint siben wonhaft, als die meister sagen; was aber dar über leut wonent, die wonung 5 haizzen die maister inseln, dar umb daz sie pös und niht wol fruhtper sint. Nu brüfe wir ainen kraiz auf der erden der gerihtes underlig dem ebennehter, und der in seiner praiten umbslizze daz ertreich; und prüfe wir auch ainen an[25^{aa}] dern kraiz in der praiten des ertreichs, der ge durch der sunnen aufgank und durch der sunnen undergank und durch die himelspitzen. Und di zwen kraizze 10 überschrenkent sich zu gerechten sinbeln ekleinen oder winkeleinn und tailent daz gantz ertreich in vier geleichu stücke. Und der selben viertail aines ist wonhaft, daz ist daz beslozen ist zwischen dem halben kraizz der gefürt ist von der sunnen aufgank in der sunnen undergank in der praiten dez ebennehters, und zwischen dem kraizze der gefürt ist von der sunnen aufgank in der sunnen 15 undergank durch die pernspitzen. Idoch ist daz viertail ze mal niht wonhaft, wanne dez selben viertails stücke die dem ebennehter nahent sint, deu sint unwonhaft von der grozen hitzze. Auch dez selben viertails stücke die nahent sint der pernspitze, sint unwonhaft durch die grozen kelden, die da sint. Dar umb prüfe wir ain lengen die geleich [25^{ab}] abste von dem ebennehter, und 20 die tail deu stücke des viertails deu unwonhaft sint von der grozen hitzen, von den stücken die wonhaft sein gegen dem himelwagen. Und prüfe wir auch ain lengen die geleich abste von der pernspitze, und die tail deu stücke die unwonhaft sint von grozen kelden und nahent sint der pernspitzen, von den wonhaften stücken gegen dem ebennehter. Und zwischen den zwain lengen 25 verste wir sehs lengen ebenverrerinne dem ebennehter und die mit den zwain vorgeantten lengen tailent daz gantz wonhaft viertail in siben stücke; und die siben stücke haizzent die siben wonung und haizzen ze latein clymata. Daz zemal sihstu in disem ebenpild oder in diser figur. ¶

[26^{aa}] Daz mittel der ersten wonung ist da die lengen des grösten tages 30 hat dreizehen stund; und wirt die himelspitze derhöht über der halpwerlde kraiz sehzeihen grad. ¶ Und haizzet die wonung Dyameros von der stat Meroe die da gelegen ist. ¶ Aber der [26^{ab}] wonung anvank ist da die lengen des tages hat zwelf stund und ain halb und ain viertail ainer stund; und strekt sich der wonung praiten piz an die stat da die lengen des tages hat dreizehen stund und 35 ain viertail ainer stund. Und wirt deu himelspitze erhöhet über [26^{aa}] den augen-

1. und *bis* da wonten *fehlt C.* 4. *vor* Nu: Von der andrüg der wonüg auf erden
(*rot*) *C.* 5. wonhaft *fehlt C.* 5f. siben namhaft als die maister Innseln. Darumb
daz si nichtt wol *b.* 7. wir *fehlt C.* 16. viertail nit ganz wonhaft *C.* 17. sint
fehlt C. 22. gegen dem h. *fehlt C.* 30. *vor* Daz: Das erst mittel der wonung *C.* Die
erst wonung (*rot*) *b.* 32. Dyomors *b.* meroes *C.*



Figur 10.

ender zwainzig grad und ainen halben grad; und daz ist auf der lengen dez ertreichs vier hundert und vierzig meil. ¶

Daz mittel der andern wonung ist da der gröste tak hat dreizehen stunde und ain halb; und deu himelspitzze wirt derhöht über den augenender vier und zwainzig grad und ain viertail aines grades. Und haizzet deu wonung Dyazenos von der stat Cyene die da ligt. ¶ Aber der wonung praiten ist von dem ende der ersten wonung piz an die stat da der gröst tak hat dreizehen stund und ain halb und ain viertail ainer stunde. Und wirt deu himelspitzze erhöhet über den augenender sibem und zwainzig grad und ainen halben grad; und daz ist 10 auf dem ertreich vier hundert meil. ¶ ¶ ¶

Daz mittel der dritten wonung ist da der gröst tag hat vierzehen stunde;

4. die über deu, desgl. 5. 8.

3. vor Daz: Die ander wonung (rot) b.

5. Dyazenos b, dyameros A, dyamero C.

11. vor Daz: Die dritt wonung (rot) b. Figur 10 steht in A hinter 37, 29.

und ist deu himelspitzze erhöhet über den augenender [26^{rb}] dreizzig grad und ainen halben grad und ain viertail aines grades. Und haizzet die wonung Dialexandros von der stat Alexandria die da ligt. ¶ Aber der wonung praiten ist von dem ende der andern wonung piz an die stat da der gröst tak hat vierzehen stund und ain viertail ainer stund. Und die höhen der himelspitzze 5 hat drei und dreizzig grad und zwai drittail; daz ist auf der erden dreihundert und funfzig meil. ¶

Daz mittel der vierden wonung ist da der gröst tage hat vierzehen stund und ain halb; und die höhen der himelabs hat sehs und dreizzig grad und zwai fünftail; daz ist auf der erden dreihundert meil. Und di wonung haizzet Dyarody 10 von der inseln Rodos. ¶ Der wonung praiten ist von dem end der dritten wonung piz an die stat da der lengst tag hat vierzehen stund und ain halb und ain vir [27^{ra}] tail ainer stund. ¶ Und deu höhen der himelspitzz hat vier und dreizzig grad.

Daz mittel der funften wonung ist da der gröst tag hat funfzehen stund; 15 und deu höhen der himelspitzze hat ainen und vierzig grad und ain drittail ains grades. Und haizzet deu wonung Diaromes von der stat Rom die da liget. ¶ Aber der selben wonung praiten ist von dem ende der virden wonung piz an die stat da die lengen dez lengsten tags hat fünfzehen stund und ain viertail ainer stunde. Und die höhen der absen hat drei und vierzig grad und 20 ainen halben grad; und daz ist auf der erden zwu hundert meil und fünf und fünfzig meil. ¶

Daz mittel der sechsten wonung ist da der lengst tag hat fünfzehen stund und ain halb; und deu himelspitzz wirt erhöhet über den augenender fünf und vierzig grad und zwai fünftail aines [27^{rb}] grads. Und haizzet die wonung 25 Dyaboristines von der stat Oristen die da ligt. ¶ Und der wonung praiten ist von dem ende der fünften wonung piz an die stat da der lengst tage hat funfzehen stunde und ain halb und ain fünftail ainer stunde. Und die himelabs ist derhöhet siben und vierzig grad und ain viertail aines grades; daz ist auf der erden zwu hundert und fünfzehen meil. ¶ ¶ ¶ 30

Daz mittel der sibenden wonung ist da deu lengen dez grösten tags hat sechzehen stund; und deu höhen der himelspitzzen hat aht und vierzig grad und zwai drittail. Und haizzet die wonung Dyarifios von den pergen Rifei, da sich Lamparten von deutschen landen tailt. Also etleich sprechent; und ist

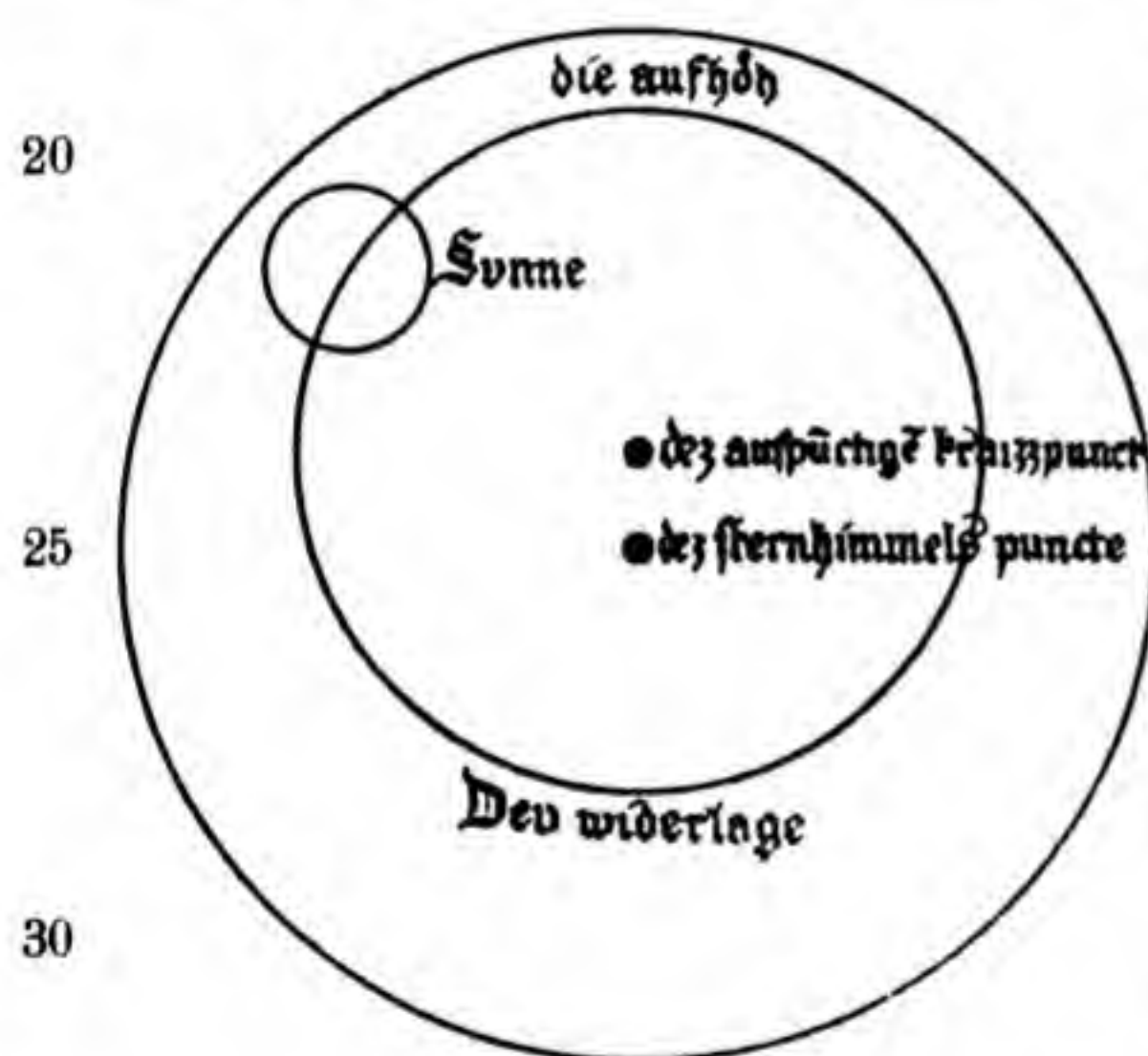
1. die über deu, *desgl.* 13. 16. 24. 31. 17. der über deu.

2 f. Dyalexandrios b. 8. vor Daz: Die vierd wonung (rot) b. 9. zwischen die und höhen rot durchstrichen höhung A. 10. dyorody C, Dyarrody b. 11. Rodos b. 15. vor Daz: Die funft wonunge (rot) b. 16. zwischen und und deu rot durchstrichen ain halb A. 17. Dyarames b. die da liget fehlt C. 23. vor Daz: Die sechst wonung (rot) b. 29. abgekürzt *gd* A. 30. dritthalb hundert meil C, •250• meil b. 31. vor Daz: Die sibendt wonung merk (rot) b. 33. dyarifus C, Dyaripheos b. riffey C. 34. etleich] geleich b.

auch war, als du ez vinden maht an den lengsten tagen, ob du der selben tag stund brüfest in dem horologio nach der zal und wir gesprochen haben. ¶ Aber der wonung [27^{ea}] praiten ist von dem ende der sehsten wonung piz an die stat da der gröste tag hat sehzeihen stund und ain viertail ainer stund. Und
 5 deu himelspitzze wirt erhöht über den augenender fünfzig grad und ainen halben grad und ain virtail aines grads; daz ist auf dem ertreich hundert und fünf und ahtzig meil. ¶

Wie daz sei daz über die siblen wonung mer inseln sein da die leut wonen, idoch waz der sint, die sein poser wonung. Und dar umb werdent sie niht ge-
 10 zalt mit den wonung. ¶

Du scholt auch prüfen daz die gantz anderung der wonung von irm aufgang piz an ir ende hat drei stund und ain halbe; und die höhen der himelspitzzen über den augenender verandert sich nach aht und dreizzig graden. Dar umb ist uns nu kunt die praiten ainer iegleichen wonung von irm anvang
 15 gegen dem ebennehter piz an ir end gegen [27^{eb}] der pernsitzzen, und daz die praiten der ersten wonung grözzer ist danne die praiten der andern wonung, und der andern grözzer danne der dritten; und also ist auch den andern. ¶



Figur 11.

Aber deu lengen ainer igleichen wonung mag haizzen die lengen deu gefürt ist von der sunnen aufgank in der sunnen undergank, deu gleich abstet von dem ebennehter. Und da von ist deu lengen der ersten wonung grözzer denne deu lengen der andern wonung; und also haben sich auch die andern in irre ordnung. ¶

Nu wölle wir sagen von den kraizzen der siblen planeten und von irn schein-geprechen. Nu brüfe daz deu sunne ainen kraiz hat, dar inne si weltzet under der scheinprecherinne, und der kraiz ist auzpüchtig. ¶ Ain igleich kraiz ist auzpüchtig, und auch ain der selb der daz ertreich tailt in zwai geleichu stükke und doch

[28^{ea}] seinen mittelpunct niht hat mit dem mittelpunct der erden, sunder er
 35 hat in auz der erden. ¶ Aber der punct in dem auzpüchtigen kraizze der aller

18. die über deu, desgl. 19. 22. 23. 21. der über deu.

1. lengsten] letzten C. 2. zal fehlt b. 11. vor Du: Vonn der endrung der wonungee (rot) b. 14. zwischen von und irm rot durchstrichen ainer A. 18 ff. Aber bis ordenung fehlt b. 26. vor Nu: Vö den kraizzen d' siblen planeten ec (rot) C, Vonn . . . pl. merck (rot) b. Mit Z. 26 beginnt das 4. Kapitel. 31. Das lat. Original liest hier: Eccentricus circulus dicitur non omnis circulus, sed solum talis qui dividens terram . . . Ist danach zu ändern? 32. und bis selb rot durchstrichen C. der selb fehlt b. 35. auz] in b.

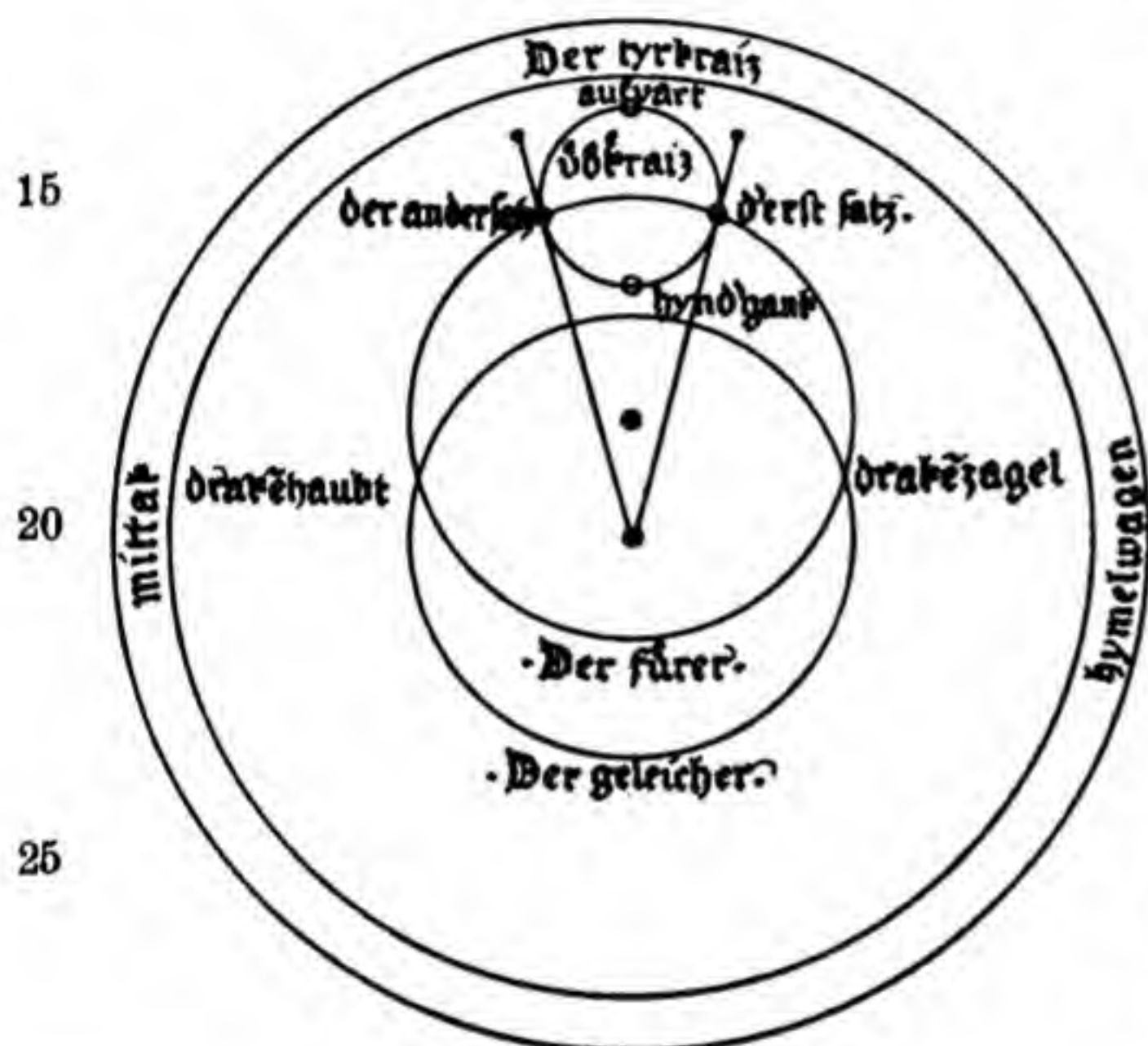
maist nahent zu dem sternhimmel, der haizt die aufhöhen und haizet ze latein aux. Und der punct der im geleichs widersehend ist und aller verst von dem sternhimmel ist, der haizet deu widerlag der aufhöhen. ¶

Du scholt auch prüfen daz der sunnen zwen leuf sint von dem undervalle an den aufgank. Der erst ist ir aigen lauf an irem [28^{rb}] auzpüctigem kraizze; 5 dar inne leuft sie in tag und in naht vil nach sehtzig minut. Der ander sunnen lauf ist ir runden grözze lauf auf der ahs und auf der spitzzen dez tyrkraizs und ist geleich dem laufe dez sternhimels; wanne es weltzet auch der sunnen himel in hundert jaren neur ainen grad, reht als der sternhimmel. ¶ Auz den zwain leuffen der sunnen neme wir iren lauf in dem zaichentrager von dem 10 undervalle in den aufgank, mit dem lauffe sie absneit den tyrkraiz in drein hundertten und in fünf und sehtzig tagen und in ainem viertail aines tages, on ain klains stükke, daz kaum prufleich ist nach dem zwelften tail ainer stund. Und daz klain stükke macht uns alleu deu irrsal die wir haben in der zal der zeit. ¶ Ain igleich planet on die sunnen hat drei kraiz: den geleich, den 15 fürer und den überkraiz. Der geleich des monen ist ain [28^{ra}] zupüctiger kraiz dem ertreich und ist in der praiten der scheinprecherinne. ¶ Aber dez monen fürer ist ain auzpüctiger kraiz und ist niht in der praiten der scheinprecherinne, sunder sein halptail naigt sich gegen dem himelwagen und daz ander halptail naigt sich gegen mittemtag. Und der fürer überschrenkt den 20 geleich an zwain steten, und deu gestalt des überschrenkens haizt der trakk, wanne si ist prait ze mittelst und enge gegen den enden; und deu überschrenkung durch die der mon weltzet von mittemtag gegen der pernspezzen, haizet dez drakken haubt. Aber deu ander überschrenkung durch die der mon weltzet von der pernspezzen gegen mittemtag, haizet des drakken zagel. 25 Du scholt auch prüfen daz der fürer und der geleich aines iegleichen planeten geleich groz sint. Und scholt mer prüfen daz der fürer und der geleich des Sat[28^{rb}] jars, dez Helfvaters, dez Streitgotes, dez Sprechherren, dez Morgensterns auzpüctig sein; und sint auz der praiten der scheinprecherinne und sint doch die zwene kraizze in der selben praiten. ¶ Nu prüfe mer daz igleich 30 planet on die sunnen seinen überkraiz hat. Der überkraiz ist ain klainer kraiz durch des umbvart der planet weltzet, und dez selben überkraizs mittelpunct weltzet alle zeit in der umbvart des fürers. ¶ Ob man nu füret zwu lengen

3. a. R.: gegen vber. der über deu. 16. a. R.: Epiciclus. 21. die über deu.
26. a. R.: messen.

3. wider lang Cb. 5 f. aufgank vnd von dem aufgang an den vnterual. Vö zwain lauffen der sunnen ec (rot). Der erst C. 8. es b, er AC. 9. zwischen himel und in rot durchstrichen ne, desgl. 11 den zwischen in und drein A. 14. zal] zalenden C. 14 f. die wir in der czeit haben mit dem schalt b. 19. himelwagen] mittentag C, mittag b; vgl. lat.: versus septentrionem. 19 f. von und bis mittemtag fehlt C. 20. mittemtag; himelwagen b. 26 f. aines bis geleich fehlt C. 28. dez Streitgotes fehlt b. 30 f. daz geleich planeten in die sunnen vberkraiz ist ain klainer chrais C.

von der erden mittelpunct, also daz sie beslizzen den ùmbkraiz aines planeten, deu ain lengen gegen der sunnen aufgank, deu ander gegen der sunnen undergank: der punct dez zuvals gegen der sunnen aufgank haizzet der ersten planeten stant oder ir satz. Und der punct des andern zuvals oder des andern rùrens oder der andern lengen haizzet der andern planeten stant. Und so der planet ist in [29^{ra}] aintweder in der zwai setz, so haizzet er der steer oder der sitzzer. ¶ Aber der ober pog des ùberkraizs, der beslozen ist in den zwain setzzen oder in den zwain stenden, haizzet deu aufvart oder deu aufrihtung. Und so der planet an der selben stat ist, so haizzet er der aufvarer oder der aufrihter. ¶ Aber der under pog dez ùberkraizs der beslozen ist zwischen zwain setzzen, haizzet der hindergank. Und der planet der an dem



Figur 12.

tail ist, haizzet der hindergeer. ¶ Aber wir geben dem monen niht setze noch aufvert noch hinderge. Der mon haizzet auch niht der sitzzer noch der aufverter noch der hindergeer in der weis, dar ùmb daz sein lauf so snel ist in dem ùberkraizze. Daz alles brüfe in dem ebenpilde.

[29^{rb}] Seit aber deu sunne grözzer ist dem ertreich und hat dez ertreichs grözzen hundert und sehs und sehtzig, als Alfraganus der maister sprichet, so ist daz notdurft daz daz halptail dez ertreichs alle zeit derleucht werde von der sunnen, und daz der schat von dem ertreich gestrekt in den luft, der in aines

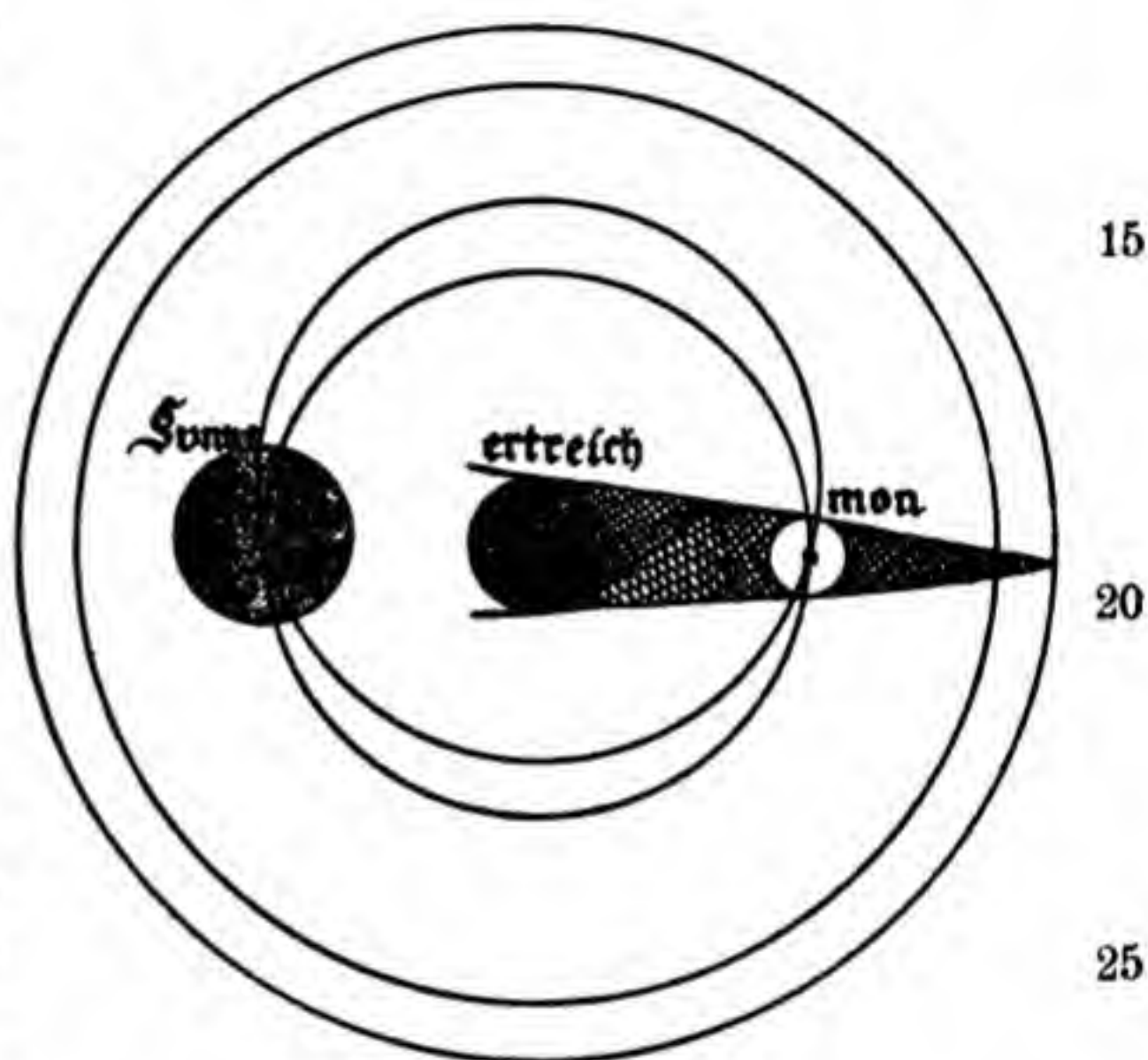
horns gestalt ist, sich minner in seiner sinbeln als lang piz daz er ain end habe und geprech in der praiten dez zaichentragers. Und der schat ist unabscraidlich von der sunnen gegenpuncte; wanne er vellt alle zeit geleichs an der sunnen gegenpunct. Der gegenpunct ist niht anders danne ain punct an dem zaichentrager geleichs ùber gegen der sunnen oder gegen ainem andern planeten. Und haizzen in die sternseher nadyr. Und dar ùmb, so in dem vollen

2. der über deu in deu ain. 4. a. R.: Stacio. 12. a. R.: retrogradus. 13. a. R.: mond D. 21. die über deu. 30. a. R.: myndert (im Text minner dünn rot durchstrichen).

2 f. deu ander bis aufgank fehlt b. 4. stant] stat C. 5. lengen gen dem vnderuall der sunnen haizzet b. 6 f. haizzet der planet sacienari9 oder der siczer b. 8. das zweite zwain fehlt b. haizzet Drieo das ist die auff. b. 10. under pog oder der vnderkrais der C. 22. dem] denn das Ob. 24 f. der maister fehlt C.

monen der mon ist in dem haubt oder in dem zagel dez drakken under [29^{aa}/ der sunnen gegenpunct, so wirt daz ertreich gesatzet zwischen den mon und der sunnen; und so velt deu spitz dez erden schaten auf den monn. Seit nu der mone kain aigen licht hat und allen seinen schein nimet von der sunnen, so gepricht dem monen sein licht; und ist ain gemain scheingeprech überal daz ertreich ob daz ist daz der mon in dez drakken haubt ist oder in seinem zagel. 5 Aber ez ist ain sunder scheingeprech des monen auf ainem stücke dez ertreichs ob der mon nahent den selben steten und doch niht dar inne ist. Und der schein geprech ist alle zeit in dem vollen monen oder nahen da bei. ¶ Und dar umb, seit in etlichem widersatz, daz ist in iglichem volle monen, so der 10 mon gleichs gegen der sunnen sitzt, so der mon niht ist in dez drakken haubt oder in des drakken zagel noch gleich under dem widerpuncte der sunnen, so ist niht not [29^{ab}/durft daz in iglichem vollen monen der mon seinen schein verlise, also daz er scheingepreden hab, als wir nu da von reden. ¶ Daz alles prüfe in disem ebenpild. Et cetera lator.

Nu möhtestu sprechen: seit deu sunne vil grozzer ist danne daz ertreich, so derleuht sie daz ertreich gantz und wirft iren schein verre dar über an die andern praiten dez himels; und dar umb mag der mon seines scheins nimmer beraubt werden. Dar zu antwürt wir und sprech [30^{ra}/en daz deu grozze verren der sunnen von dem ertreich und von uns daz benimet; wanne die lengen dez sunnen scheins spitzzen sich von der grozzen verren also daz si neur daz 30 halptail dez ertreichs erleuchtet, als vor gesprochen ist. Ez machet auch vil deu verren von unserm gesiht. ¶



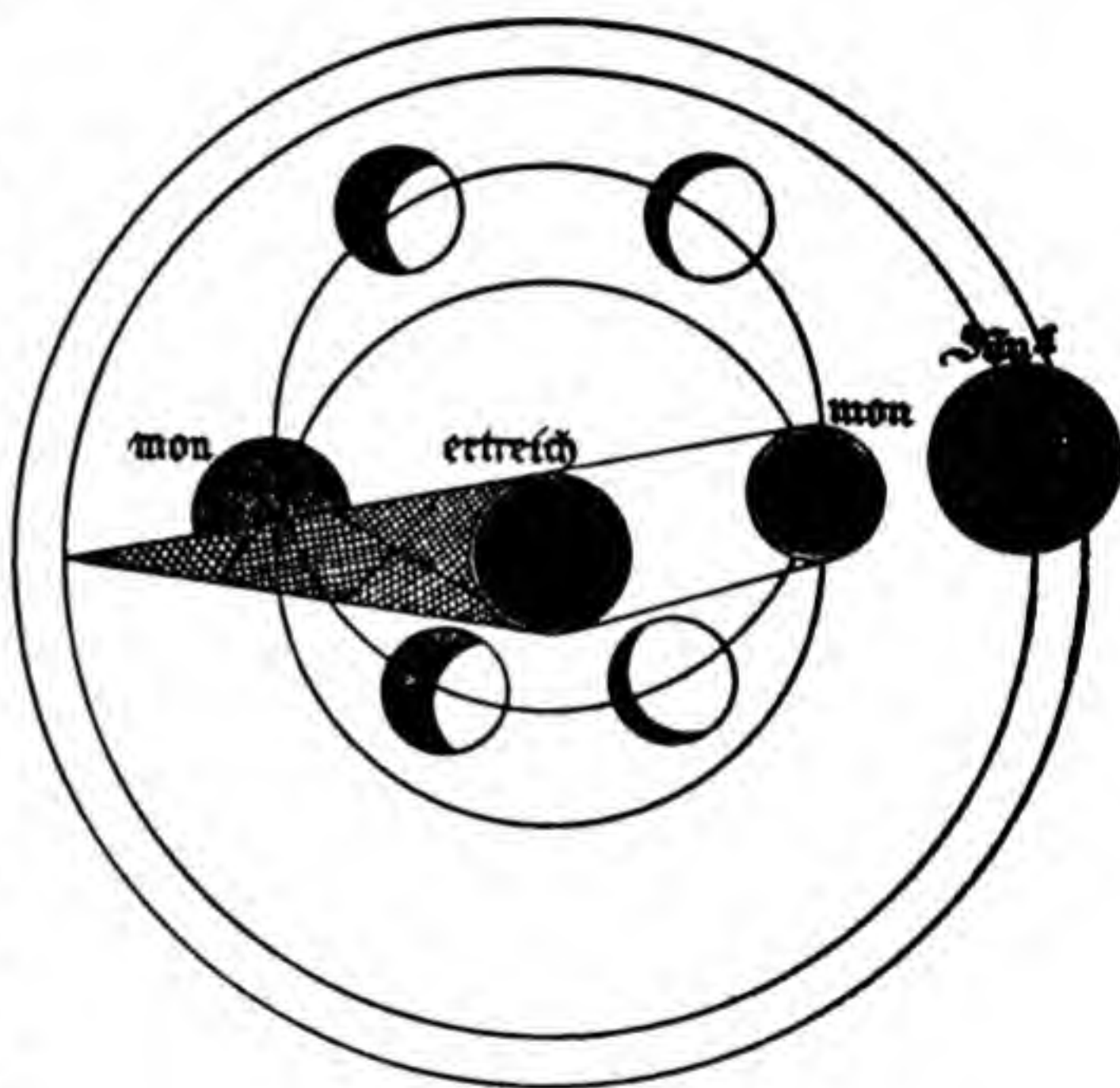
Figur 13.

21. die über deu, desgl. 28. a. R. unten Figur: Großer und kleiner Kreis nebeneinander, mit senkrechten Durchmessern. Die beiden oberen und die beiden unteren Schnittpunkte mit der Peripherie sind durch Linien miteinander verbunden, die sich rechts von den beiden Kreisen schneiden.

9 f. Und bis volle monen fehlt b. 13 f. zwischen gleich und unter rot durchstrichen in A. 13 ff. gleich wider den widerpunct der sunnen vnd under dem widerpunct der sunnen. so verluft der maun seinen schein nicht in ainem ieclichem volmaun. daz pruff in dem ebenpilde oder in der figur b. 20. lator A. Das Wort ist mir unverständlich. Et cetera lator fehlt Cb. 23. gantz] halben b. 29. sunnen den schatten mindertt gen dem ertr. b. daz benimet fehlt C. 32. geschrieben geschicht; ch rot durchstrichen A. gesicht daz der schatt sich spicztt vnd verschwemt b.

So aber der mon ist in dem haubt oder dem zagel des draken oder nahent da pei, und daz geschiht in der samenung des monen mit der sunnen, so mag geschehen daz der mon kûmt zwischen unser gesiht und zwischen die sunnen. Und seit der mon an im selber ist dikke und tunkel und ist niht durch schei-
 5 nig, so bedekt er uns die clarheit der sunnen. Und so hab wir der sunnen scheingeprechen niht also ze versten daz deu sunne an ir selber kain lieht hab, sunder uns gepricht der sunnen lieht von dem zwischensatzze des monen. Da von ist uns kunt [30^{rb}] daz der sunnen scheingeprechen alle zeit schol sein so der mon neu ist, oder in der samenung des monen mit der sunnen. ¶ Du scholt
 10 auch prüfen, wenne dez monen scheingeprech ist, daz der geprech mag geschehen ublichal daz ertreich, als wir vor gesprochen haben. ¶

Aber so der sunnen scheingeprech ist, so ist er neur in ainer wonung oder in etleicher wonung auf erden.
 Daz geschiht von der anderung
 15 der angesichte die die leut haben an die planeten; wanne in etleicher wonung haben die leut ain schelch angesiht an die planeten in der selben zeit und
 20 in ainer andern wonung habent si ain reht angesiht an die planeten. Dar ûmb verlisen etleich leut der sunnen schein und die andern niht. Und da begreif
 25 Virgilius hübschleichen und behendicleichen peider scheingeprechen natur in ainer kûrzzen und sprach also: 'Des monen vil geprech[30^{ra}]en und der sun-
 30 nen arbeit.' Daz allez prüfe in disem ebenpild oder in diser figur.



Figur 14.

Auz diser warhait maht du nemen drei schaten: den sauler, den kôrbler und den kegler. ¶ Der sauler ist ain schat der gleich groz und prait ist von
 35 ainem end an daz ander; und kûmt da von daz daz scheind leibik dink und daz dunkel leibig dink gleich groz sint. Und haizzet der sauler da von daz

6. die über deu.

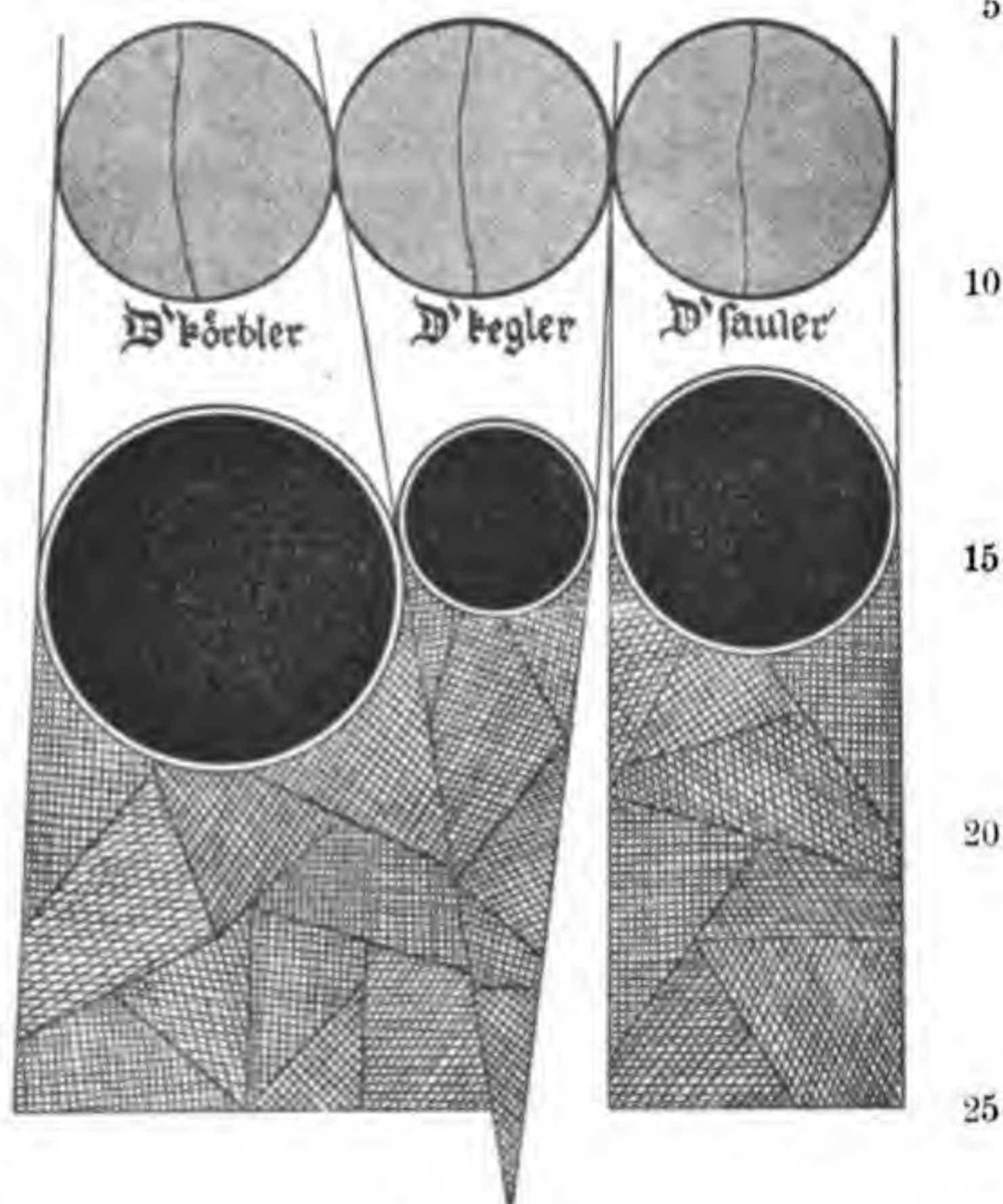
3 f. kûmt zwischen der sunnē und seit C. 12 f. wonung etzwa auf erden C. 28 ff. Des bis arbeit] des monn vnd der sunnen arbeit C, des maunen vil geprechen b. 31 f. oder bis figur fehlt C. 33. vor Auz: Von dien schattenn merck (rot) b. 35 f. und daz bis dink fehlt C.

er geleich ist ainer saul. ¶ Der korbler ist ain [30^{eb}] schat der unden grözzer ist danne oben; und kúmt da von daz daz tunkel dink grözzer ist danne daz leuhtend. Und haizzet der Korbler dar úmb daz er geleich ainem korb ist, unden weit und oben enge. ¶ Der kegler ist ain schat der oben grözzer ist danne unden; und kúmt da von daz daz leuhtend dink grözzer ist danne daz dunkel. Und haizzet der kegler dar úmb daz er geleich ainem kegel ist, oben prait und unden spitzzig. ¶ Der aller ebenpild nim hie gemachet. Et cetera.

[31^{ra}] Auz der vorgenanten warhait ist uns kunt und offenbar: Seit der sunnen scheingeprech der waz an dem martertag unsers herren Jhesu Cristi, waz do der mon vol was, der scheingeprech waz niht naturleich, sunder er waz von Gotes wunder und úber naturleich von Gotes kraft, und waz widerwartig der natur; wanne der sunnen scheingeprech schol von natur sein so der mon neu ist oder nahen da pei. Und da list man daz Dyonisius der Tugentstrazzer, daz krichischen spricht Ariopagita, sprech an dem martertag unser herren Jhesu Cristi: 'Aintweder Got der maister der nature leitt, oder daz gantz werk der werlt entsleuzzet sich 30 und wil vallen.' ¶

Herre vater Jesu Criste durch den selben unschuldigen tod erlós uns vor allem úbel und beschirm uns vor dem ewigen tod! Amen.

Qui me scribebat, Chûnradus nomen habebat.



Figur 15.

15. a. R.: fiensternufs, desgl. über scheingeprech 19. 24.

1. vor Der: der anderr schatt (rot) b. 4. vor Der: der dritt schatt (rot) b.
10. spitzzig. amen (rot) C. Hiermit schließt C. 11. gemachet] waur b. 18. was] wechs b.
27. taugen straißer b. 28. krichischen] cristenleichen b. 29. Cristi abgekürzt xpī,
desgl. 32 A. 31. vallen fehlt b. 32. Jesu abgekürzt ih'u A. 33. das n in Amen lang
gezogen mit roter Wellenlinie darüber A. 34. Qui bis habebat fehlt b. Es folgen in b noch
einige Tabellen und Berechnungen von Entfernungen der Planeten untereinander, Angaben über
den Umfang der Erde u. ä., alles jedoch ohne Zusammenhang mit der Deutschen Sphaera.

Namenverzeichnis.

Die Namen sind in der Orthographie der Handschrift gegeben. K steht unter C.

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Adam <i>nom.</i> 9 19.
 Alexandria <i>dat.</i> 39 8.
 Alfraganus <i>arabischer Astro-</i>
 <i>nom., nom.</i> 10 7. 13 28.
 32 27. 35 18. 19. 42 24.
 Almeon (?) <i>Astronom, gen.</i>
 21 14.
 Ambrosius <i>nom.</i> 14 16.
 Arabia <i>nom.</i> 33 22; <i>dat.</i>
 Araby 33 23.
 Ariopagita <i>nom.</i> 45 28.
 Aristoteles <i>nom.</i> 17 26.</p> <p>Katho: <i>gen.</i> Kathonis 27 28.
 Chünrat: 1. der grozz Chün-
 rat, <i>vielleicht Konrad von</i>
 <i>Öttingen?, nom.</i> 3 27.
 2. <i>K. v. Megenberg, nom.</i>
 4 2; Chünradus <i>nom.</i> 45 24.
 Cyene <i>Assuan, nom.</i> 34 10,
 Cyen 34 11; <i>dat.</i> Cyene
 38 6.</p> <p>Dialexandros <i>nom.</i> 39 2.
 Diaromes <i>nom.</i> 39 17.
 Dyaboristines <i>nom.</i> 39 26.
 Dyameros <i>nom.</i> 37 22.
 Dyarifios <i>nom.</i> 39 23.
 Dyarody <i>nom.</i> 39 10.
 Dyazenos <i>nom.</i> 38 5.
 Dyonisius <i>Ariopagita, nom.</i>
 45 27.</p> <p>Ethiopia <i>nom.</i> 34 18. 29.
 Euclydes <i>nom.</i> 4 16.</p> | <p>Fasti: in Fastis 26 29.
 Frankreich <i>dat.</i> 15 3.</p> <p>Gedrud: <i>gen.</i> sand Gedruden
 16 2. 21 22.
 Georgica: in Georicis 26 21.
 Got <i>nom.</i> 2 22. 3 25. 5 18.
 7 22. 9 18. 45 29; <i>gen.</i> Gotes
 2 27. 2 5. 45 20. 22; <i>dat.</i> Got
 9 19. 16 22; <i>acc.</i> Got 16 14.</p> <p>Helfvater <i>Übersetzung von</i>
 <i>Jupiter, nom.</i> 5 19. 24. 8 25;
 <i>gen.</i> Helfvaters 41 22; <i>dat.</i>
 Helfvater 5 26.
 Herasco (= <i>Eratosthenes</i>)
 <i>Astronom, nom.</i> 14 16.
 Hungerjar <i>Benennung des</i>
 <i>Saturn, nom.</i> 5 22.
 Hylarius <i>lat. Kirchenvater,</i>
 <i>nom.</i> 3 27.</p> <p>Jesu Crite <i>voc.</i> 45 22; <i>gen.</i>
 Jhesu Cristi 45 17. 29.
 Johannes <i>J. von Sacro-Bosco,</i>
 <i>nom.</i> 3 29. 5 18. 9 18, <i>Jo-</i>
 <i>hans</i> 4 1.
 Jupiter <i>Planet, nom.</i> 5 19.
 23.</p> <p>Lamparten <i>nom.</i> 39 24.
 Lemburg <i>Ort bei Nürnberg,</i>
 <i>dat.</i> 14 11.
 Libia: <i>acc.</i> Libiam 27 22.
 Lucanus <i>nom.</i> 26 22. 27 27.</p> | <p>23. 31 24. 32 29. 31. 33 8. 19.
 22. 34 19. 27. 26.
 Lucie: <i>gen.</i> sant Lucien 21 20.
 Ludweig <i>Kaiser Ludwig der</i>
 <i>Bayer, nom.</i> 3 28.</p> <p>Maria <i>voc.</i> 3 22; <i>gen.</i> Marien
 3 23.
 Mars <i>Planet, nom.</i> 5 26.
 Mathes: <i>gen.</i> sant Mathes
 16 4, sand Matheen 21 24.
 Mercurius <i>Planet, nom.</i> 5 21.
 Meroe <i>Stadt und Insel im</i>
 <i>Nil, dat.</i> 37 22.
 Morgenstern <i>nom.</i> 5 20. 8 27;
 <i>gen.</i> Morgensterns 41 22.</p> <p>Nurenberg <i>dat.</i> 14 11.</p> <p>Oristen <i>wohl Oristano auf</i>
 <i>Sardinien, dat.</i> 39 26.
 Ovidius <i>nom.</i> 24 20. 26 11.
 16. 17. 29. 33 18.</p> <p>Pompeius: <i>dat.</i> Pompeyo
 33 23.
 Pontus: de Ponto 26 12.
 Ptolomeus <i>nom.</i> 13 18. 24 13;
 <i>gen.</i> Ptolomei 21 18; <i>dat.</i>
 Ptolomeo 21 15.</p> <p>Raubvater <i>Benennung des</i>
 <i>Jupiter</i> 5 26.
 Rifei τὰ Ῥίπατα ὄρη, <i>dat.</i>
 39 23.</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Rodos *dat.* 39 11.

Rom *dat.* 39 17; *acc.* 33 33.
34 5.

Römer: *gen.* Römern 27 28;
nom. pl. Römer 26 12.

Sacro-Bosco *Astronom*, *nom.*
4 1, Sacro-Busto 3 69.

Satjar *Übersetzung von Sa-*
turn, *nom.* 5 17. 21. 23.
8 24; *gen.* Satjars 41 28;
dat. Satjar 5 25; *acc.* Sat-
jar 5 19.

Saturnus *Planet*, *nom.* 5 17.
21.

Sprechherre *Übersetzung von*
Merkur, *nom.* 5 82. 8 27; *gen.*
Sprechherren 41 28.

Streitgot *Übersetzung von*
Mars, *nom.* 5 26. 8 25; *gen.*
Streitgotes 41 28; *dat.*
Streitgot 5 20.

Theodosius *Astronom*, *nom.*
4 21. 14 16.

Tugentstrazzer (?) *Übersetz-*
ung von Ariopagita, *nom.*
45 27.

Veit: *gen.* Veits 21 28.

Venus *Planet*, *nom.* 5 20.

Virgilius *nom.* 17 14. 24 29.
25 31. 26 4. 15. 17. 20.
27 1. 33 18. 20. 44 25; *gen.*
Virgily 25 24.

Ziplinger Heinrich von Zipp-
lingen (bei Ellwangen),
Deutschordenscomtur zu
Ulm und Donauwörth (vgl.
Stälin, Württembergische
Geschichte III, 204), *nom.*
3 29.

Wortverzeichnis.

*Die Anordnung erfolgt nach der Orthographie Lexers. Wichtigere Abweichungen sind in Klammern gesetzt. Ein * vor dem Wort zeigt an, daß es bei Lexer fehlt. Wo Übersetzung vorliegt, ist das lateinische Wort hinzugefügt.*

abe]-gên *stv.* abscondere 26 32,
descendere 27 31; *-neigen
suw. refl. declinare 19 24.
27. 20 4. 23 21; -sniden *stv.*
abscondere 15 15. 41 11;
-stên *stv.* distare 13 8. 15
28. 16 25. 22 10. 24 5. 23.
25 5. 27 24. 29 21. 31 10;
-stigen *stv.* descendere 30 8.
31 27.
abeganc *stm.* recessus 17 27.
*abeneigen *subst. Inf.* decli-
natio 24 3. 7. 10. 19.
*abeneigunge *stf.* declinatio,
nur in deu aller gröst
abnaigung der sunnen
21 4. 18. 23 30. 24 12.
Abent: dez abentes *adv.*
vespere 33 1.
*abewahsen *subst. Inf.* di-
minutio 29 19.
adel *stm.* adlige Gesinnung
2 30, Vollkommenheit 16 16.
adelar *stm.* 1 19.
after *adj.* 18 8.
ahse *stf.* axis 4 6. 5 4. 5. 8 9.
15. 17 12. 20 24. 23 24. 33 20.
39 20. 41 7.
ahte *num. card.* 8 13. 18. 28;
ord. 8 21. 18 19.
ambahte (amment) *stm.* offi-
cium 20 28.
Âmeize (omaizz) *stf.* 8 20.

âmen 45 33.
anblic *stm.* 27 5.
anbrunst *stf.* das Aufflam-
men 5 29.
ander *num. ord.* secundus
18 7. 38 3.
anderteil *stm.* secundum 19 1.
anderunge *stf.* diversitas
4 12.
18. 37 4. 40 11. 44 14.
ane]-heben *stv.* 2 45. 36 28,
refl. inchoari 27 18; -rüeren
suw. attingere 7 20; -sehende
sîn: apparere 17 13; -vâhen
stv. refl. esse a principio
19 29. 20 5.
âne(on) *prâp.* praeter 41 12. 31.
angel *stm.* Türangel 35 4.
*angelzeichen *stm.* signum
cardinale 35 3. 8.
angesiht *stm.* aspectus 44 15.
18. 21, sensibilitas 31 15.
ansihtic *adj.*: a. sîn: ap-
parere 11 27. 13 15. 15 22.
16 29. 21 2. 33 17; im . . a.
werden: videre posse 11 26.
antwürten *suw.* entsprechen
14 31. 15 8. 24 30.
anvanc *stm.* principium, ini-
tium 4 19. 9 15. 17. 16 2. 3.
20 16. 28 12. 16. 17. 31. 29 4.
7. 31 1. 20. 22. 32 17. 33 28.
36 3. 18. 20. 37 33. 40 14.

*anvehten *subst. Inf.* in-
stancia 28 10.
apfel *stm.* 20 26.
apostel *stm.* 2 26.
aquilo Nordwind 17 6.
arbeit *stf.* labores 44 30.
asche *suw.* 2 33. 14 13.
astrolabium *Instrument* zur
Beobachtung der Länge
und Breite der Sterne
14 19. 21. 24. 26.
*atlanten Sternbild der Ple-
jaden 26 4.
auster Südwind 17 12.
aux der dem Sternhimmel am
nächsten liegende Punkt in
einem exzentrischen Kreise
41 2.
bat (pad) *stm.* 14 12.
bedecken *suw.* obumbrare
44 5.
bedunken *suw.* dünken 10 12
(bedeuht), *refl.* videri 36 20.
begegenen *suw.*: so .. in selber
begegnet under der lengen:
sunt linealiter 19 20.
begrifen *stv.* applicare 5 3,
comprehendere 10 26, trans-
ire per 16 1, intercipere
20 20; begräif . . in ainer
kürzzen: sub compendio
tetigit 44 24.

behalten *stv. refl. sich vor-*
behalten 2 23.
 behende *adj. schnell* 5 23.
 behendeclich *adj. treffend*
 44 25.
 bekantnisse (bekantnisse)
stn. Erkenntnis 3 23. 45;
 daz vernunftig b.: ratio
 16 8. 17. 20. 22.
 bekennen *stv. erkennen* 16 11.
 14. 15.
 bekennen *subst. Inf. Er-*
kennnis 16 13. 18.
 beliben *stv. sistere* 16 17. 21,
 residuum esse 24 3. 18, re-
 linqui 35 22. 36 4. 5.
 belibende *adj. residuum*
 23 3. 5.
 benemen *stv. demere* 24 1,
 subtrahere 24 18, unmög-
 lich machen 43 29.
 ber *swm.* 16 22.
 berc *stm.* 10 2. 18 24. 39 33.
 *bernhimelspitze *stf. polus*
mundi arcticus 24 14. 35 29.
 *bernhüter *Bootes* 33 14.
 *bernkreiz *stm. circulus arc-*
ticus 23 28. 24 5. 7. 9. 14. 18.
 25 3. 7. 34 14. 35 10. 28.
 *bernspitze *stf. polus arcti-*
cus 36 14. 35. 37 18. 19. 23. 24.
 40 15. 41 23. 25.
 berouben *swv.* 5 20; seines
 scheins . . beraubt werden
 = *eclipseim pati* 43 27.
 beschirmen *swv.* 45 23.
 beschriben *stv. describere*
 4 18. 21. 23 10. 11. 18. 30 2. 7.
 besliezen *stv. umschließen*
 8 6. 7, continere 9 28, ein-
 schließen 14 9, includere
 42 1, intercipere 21 11. 17.
 22 8. 24 8. 14. 17. 37 13. 42 7.
 10.
 besniden *stv.* 3 58.
 bestên *stv. stare* 14 27, con-
 tingere 26 18.
 bevelhen *stv. committere*
 26 6.
 bewæren *swv. probare* 22 29.

beziugen *swv.* 3 27. 10 7.
 biegen *stv. flectere* 34 11;
 ob ich den flug leicht peug
 nicht? *Sinn: Wennich auch*
nicht so hoch fliege 239.
 bilde *stn.* 3 34.
 binden *stv. refl. sich anver-*
trauen 3 50. 60, verpflichten
 3 73.
 birin (perin) *stf. ursa, Arctos*
 11 23. 16 30. 31. 23 14. 24 26.
 33 13. 20. 21; der b. himel-
 spitz: *polus arcticus* 8 10.
 bis *conj. quousque* 4 18.
 biwesen (peiwesen) *stn. pro-*
pinqutas 26 28.
 bluot *stn.* 5 29.
 *boc *stm. caper, Sternbild* 28 5.
 boge *swm. arcus* 4 20. 21 11.
 17. 22 8. 23 4. 24 2. 8. 9. 13.
 17. 18. 27 24. 28 8. 9. 29 10.
 12. 13. 14. 16. 17. 18. 21. 23.
 30 11. 12. 14. 15. 17. 23. 27.
 28. 31 6. 7. 11. 42 7. 10.
 bône (pon) *stf. faba* 25 24.
 boreas *Nordwind* 17 6.
 bœse *adj. pravus* 37 6. 40 9
 (poser).
 boum *stm.* 7 29.
 brechen *stv. zerbrechen* 9 31.
 brehen *stv. funkeln* 5 12.
 breit *adj.* 20 18.
 breite *stf. superficies, lati-*
tudo 4 22. 13 20. 23. 15 23.
 25. 19 6. 7. 11. 17. 20 12.
 24 28. 30. 31 (zona). 25 6.
 12. 37 8. 9. 37 14. 35. 38 6.
 39 8. 11. 18. 28. 40 8. 14. 18.
 41 17. 18. 29. 30. 42 31. 43 25.
 brinnen *stf. ardere* 26 31.
 brunst *stf. Glut* 2 2.
 buoch *stn.* 3 70. 4 1. 25 24. 32.
 26 11. 27 4. 33 20. 36 33; daz
 kurtz puch: *tractatus* 4 4.
 bürde *stf. schwerer Gedanke*
 2 18, ponderositas 8 1.
 dâ *adv.:* da von: unde 17 14.
 24 28. 30. 26 23. 33 7. 18.
 22. 34 19.

dicke *adj. spissus* 36 31. 44 4.
 dicke *adv.* 3 43. 10 1. 14 13.
 17 3.
 dicke *swf. Umfang* 15 9. 13.
 16. 17. 19.
 dinc *stn. Körper* 4 19. 7 29.
 10 20. 11 1. 2. 3. 5. 6. 9.
 12 23. 31. 13 32. 14 7. 36 2.
 45 2. 6; ain d. (werden) sein
 mit: idem esse 35 11. 36 15.
 distel *stf.* 1 9.
 diutsch (deutsch) *adj.* 3 23.
 15 4. 39 24; ze diutsch 3 72.
 4 3. 14 19. 25. 17 4.
 dô *adv. dort wo* 14 12.
 dorf *stn.* 14 13.
 drache (trakk) *swm. draco*
 41 21; des drakken haubt:
 -caput draconis 41 24. 43 1.
 6. 12. 44 1; des drakken za-
 gel: *cauda draconis* 41 26.
 43 1. 6. 13. 44 1.
 drlekeht *adj. trilaterus* 9 28.
 dritte *num. ord.* 18 8. 20 23.
 38 11. 39 11. 40 17.
 dritteil *stn. tertium* 19 2;
 ain dr. 15 18. 39 16; zwei dr.
 15 9. 39 6. 33.
 drivaltec *adj. triplex* 25 17.
 drizec *num. card.* 8 24. 18 28.
 19 10. 39 1; drei und dr.
 21 15. 39 6; vier und dr.
 39 13; sehs und dr. 39 9;
 aht und dr. 40 13.
 drizehen *num. card.* 37 31.
 35. 38 3. 7.
 drücken *swv. premere, de-*
primere 24 31. 34 19. 25. 26.
 29. 35 8. 36 23.
 dunkel *adj.* 5 17. 36 31. 44 4.
 36. 45 2. 7.
 dunken *swv.:* so dunket dich:
videtur 36 24.
 dunst *stm. vapor* 10 21. 24.
 12 22. 14 9. 10. 13. 36 32.
 durch] -boln *swv. durch-*
schießen 3 53; -born *swv.*
ganz und gar erzählen 2 15.
 3 43; -gên *stv. transire*
 32 18. 33 24. 27. 29. 34 8.

- 37 9; *-kifen *swv.* durchnagen, durchbohren 3 43; -kumen *stv.* transire 34 14; -schiezen *swv.* ganz durchdringen 18 22.
 durchschīnec *adj.* diaphanum 10 24. 44 4.
 durchsihtec *adj.* limpidus 10 24. 29.
- ê *conj.* 36 26. 27; *conj.* mit kompar. Sinn: ê . . ê 9 31. 10 2. 26 4. 5; ê . . danne 11 16. 36 7.
 eben *adj.* gerade 4 17; e. sleht: planus 11 29.
 ebenbilde *stn.* Figur 6 2. 37 29. 42 20. 43 19 (figura). 44 31. 45 10, exemplum 25 23. 26 28. 35, Abbild (radios visuales) 10 26, similitudo 9 13. 14; deu ain e. ist: quae repraesentatur 4 9.
 ebennaht *stf.* aequinoctium 16 4. 18 18. 20 29. 21 21. 22. 25. 31. 30 19. 33. 32 23. 35 3.
 ebennehtec *adj.* aequinoctialis 24 24. 27 19. 28 30. 29 21. 30 22. 31 13. 32 1. 25. 35.
 *ebennehmer *stm.* aequinoctialis 7 2. 5. 8. 12. 15 26. 27. 16 1. 5. 19 27. 20 4. 21 12. 18. 22 8. 16. 17. 21. 26. 31. 23 7. 22. 34. 24 19. 27. 27 11. 14. 21. 29. 34. 28 14. 19. 32. 29 2. 5. 8. 23. 30 7. 18. 21. 25. 31 4. 10. 32 11. 15. 31. 33 7. 16. 23. 26. 31. 34 27. 31. 36. 37. 35 7. 20. 36 15. 37 7. 14. 17. 30. 25. 26. 40 15. 21.
 *ebenverrer *stm.* paralleli, quasi aequidistantes 24 20. 22. 24. 25. 26. 27. 30 3. 5. 6. 34 30.
 *ebenverrerinne *adj.* parallelus 18 16.
 ecke *stf.* angulus 10 5.
- eckeln *stn.* angulus 22 22. 37 11.
 ecken *swv.* eckig machen 9 26.
 eigen *adj.* proprius 25 22. 41 5.
 eigenheit *stf.* Eigenschaft 16 10.
 eigentlich *adv.* proprie 20 14.
 *eigenloufec *adj.*: der eigenleuffig stern: planeta 4 14.
 eimer *stm.* urna 26 30. 27 33.
 einander: zu e.: ad invicem 9 4; mit e.: simul 28 14. 20. 28. 29 6. 9.
 einlefst *num. ord.* 18 24.
 eintweder *pron.* alteruter 29 21. 30 22. 32 1. 25. 35. 42 6; e.-oder: aut-aut 45 29.
 einvalt *stf.* Einheit 2 7.
 invaltec *adj.* simplex 7 26.
 einformec *adj.* homogeneum 12 26.
 element *stn.* 7 22. 24. 25. 28. 29. 8 4. 5. 17 21. 28 (in rebus inferioribus). 37 2.
 *elementisch *adj.* elementaris 7 15. 17. 8 1.
 ellenboge *swm.* 15 5.
 ellende *stn.* exilium 26 12. 14.
 en *proklitisch* = ein 33 8.
 enblœzen *swv.* 7 30.
 ende *stn.* finis, extremitas, terminus 5 3. 8 9. 15. 9 15. 17. 13 9. 14 26. 15 11. 25 32. 28 12. 16. 17. 21. 31. 29 7. 11. 13. 31 2. 20. 36 18. 20. 39 4. 11. 18. 27. 40 3. 12. 15. 41 22. 42 30. 44 35.
 enden *swv.* terminare 5 5. 17 12. 19 30. 20 6. 36 29, finire 31 26.
 enge *adj.* 20 18.
 engel *stm.* 2 25. 16 11.
 entsliezen *stv.* aperire 25 26, dissolvere 45 30.
 entspringen *stv.* entstehen 7 7, entspringen 14 12.
 erde *stswf.* terra 4 12. 6 2. 7. 23. 27. 32. 11 13. 29. 13 21. 23. 24. 14 9. 10. 11. 15 9. 17. 19. 16 5. 20 13. 24 30. 25 1. 6. 12. 37 2. 4. 7. 39 6. 10. 21. 30. 40 34. 35. 42 1. 44 13.
 *erdenbû (erdenpau) *stm.*: daz puch . . von dem e.: georgica 25 24. 33 21.
 *erdenmezzer *stm.* cosmometra 14 27.
 *erdenmezzerinne *swf.* geometria 15 12. 23 2.
 *erdenschate *swm.* umbra terrae 43 3.
 êre *stf.* Preis 3 63.
 erheben (derheben) *stv. refl.* elevare 9 2.
 erhœhen (oft derh.) *swv.* elevare 7 4. 10. 22 20. 31 16. 37 31. 36. 38 4. 8. 39 1. 24. 29. 40 5; tollere 27 33.
 erhœhunge (derh.) *stf.* elevatio 21 13. 22 25. 23 6.
 êrin *adj.* 10 1.
 erkiesen *stv.* 2 11.
 erliuchten (derl.) *swv.* serenare, illuminare 36 32. 42 27. 43 23.
 erlœsen *swv.* 45 32.
 erschütten *swv.* erschüttern 14 10.
 êrst *num. ord.* 4 5. 9 12. 18 12. 37 30; von ersten: primo 15 26.
 erthidem (ertpidm) *stn.* 14 8.
 ertrich *stn.* solum, terra 7 17. 30. 32. 8 18. 11 11. 17. 19. 29. 12 3. 13 3. 5. 8. 9. 14. 17. 18. 21. 27. 29. 31. 14 6. 12. 15. 31. 15 6. 10. 24 31. 30 24. 34 19. 37 8. 9. 12. 38 1. 10. 40 6. 32. 41 17. 42 22. 23. 26. 28. 43 6. 7. 22. 29. 31. 44 11.
 esel *stm.* 1 9.
 etelich *pron. adj.* quidam 11 21. 33 7, quilibet 43 10; in etlichem stück: quandoque 34 2. 3.
 eteswenne *adv.* quandoque 34 3. 4. 35 21.
 êwic *adj.* 9 15, perpetuus 36 30. 45 33.
 êwlich *adv.* in sempiternum

34 15, continuum 36 24; e. verporgen sein: sempiternae occultationis esse 11 25. ezzen *stv.*: ain per der ùmb sich izzet *der sich beim Essen im Kreise herumdreht* 16 32.

ganc stm. Bewegung 4 17. *gans stf.* 1 16. 2 42. 46. 47. *ganz adj.* totalis 37 27. *geben stv.* ergeben 3 64; geit = gibet 21 27; wir g. dem monen: lunae assignatur 42 13.

geberc stn. tumor 12 18. *geborn part.* 5 32; g. werden: nasci 31 27. 34 34. *gebreche som.* eclipsis 44 10; vil geprechen: defectus varios 44 29.

gebrechen subst. Inf. das Aufplatzen 10 1.

gebrechen stv. deficere 42 31. 43 5. 44 7.

gebû (gepeu) stn. 3 39, machina 7 14.

geburt stf. generatio 17 26. 28.

gedinge stn. Absicht 36 37.

gegen prap. respectu 13 18. 28; über g.: oppositum 42 34.

**gegenpunct stm.* nadir 42 22. 33. 43 2.

gegenwertec adj. materialis 4 9. 15 21, hier sichtbar 6 6. 12 11.

**gehelbet adj.* medius 32 30. 33.

geist stm. Geist 18 14; der heilec g. 2 17. 19.

gekrümbet (gekrümt) part. curvatus 34 20.

geleben swv. 7 31.

gelich adj. aequalis 13 21. 15 24. 25. 27. 23 2. 3. 35 17. 36 16. 37 12. 40 33. 41 8; g. abstên: parallelus, aequidistans 13 8. 15 28. 33 26. 28. 35 20. 36 8. 37 20. 23.

40 21; g. ob: directe superpositus 21 10; g. über: contrapositus 17 7; g. lanc: aequalis 23 1. 2.

gelichen swv.: eben g.: adaequari 27 17.

**gellicher stm.* aequans 41 15. 16. 21. 26. 27.

geliches adv. 33 2. 42 34. 43 11.

gemach stm. commoditas 9 22.

gemachsam adv. paulatim 9 2, commodum 9 27.

gemein adj. zugehörig (eius) 4 6, gemeinsam 7 18, communis 23 4, generalis 43 5.

gemein stf. Gemeinschaft, Masse 36 27.

gemeiner stm.: der lengen g.: centrum 5 2.

gemischt part. temperatus 34 34.

gên: geng, genge Conj. Imperf. 10 2. 11 24; *procedere* 14 27; *hinder sich g.: adverso cedere* 25 27. 27 1. 2.

**gên subst. Inf.* das Gehen 16 13.

genâde stf. 2 1. 3 54. 65.

geneigen swv. accedere 21 9, *refl. sich versenken* 3 56.

geneiget adj. declivis 22 19. 23. 28 28. 30 20.

genemen stv. annehmen 7 21. *gent: g. wird = geendet wird: finitur* 31 26.

genuoc (gnunk) adv. 18 14.

genze stf. Gesamtheit 7 32.

geometria 15 12. 23 1.

gereht adj. dexter 34 4, *rectus* 29 12. 15. 18. 26. 29. 37 11; *adv. directe* 27 13. 31 29.

gerihtes adv. directe 14 28. 32 18; g. über: in directo 34 28.

geschaffen part. factus 9 16.

geschehen stv. contingere 10 16. 27. 11 9. 27. 12 2. 14 8. 11. 13. 26. 16 1. 33 23. 35 2. 3. 10. 25. 29. 36 2. 14. 44 2. 3. 14.

geschicket adj. geeignet 7 21, *gestaltet* 18 6.

geschoz stn.: di snellen g.: Thessalicas (?) sagittas 26 24.

geschrift stf. hl. Schrift 3 44.

gesehen stv. 13 12. 14 23; die g... nimmer: existentibus... sunt sempiternae occultationis 11 21.

gesellen swv. iungere 22 27. 24 15. 29 17. 31 20, *refl. zusammenkommen, in Konjunktion treten* 5 25.

gesiht stn. aspectus 10 22. 26. 31. 13 27 (visus). 22 12. 43 27. 44 3.

gesitzen stv. ruhen 3 38.

gespræche (gespräch) adj. gesprächig 5 32.

gestalt stf. figura, forma 4 7. 6 3. 7 26. 9 17. 28. 18 28. 31 7 (proportio). 34 22. 41 21; g. der werlt: sphaera 4 4.

gestalten swv. 2 27.

gestat stn. Ufer 12 6. 8.

gestecket part.: g. stern Fixstern 9 9.

gesternet adj. bestirnt 5 15.

gestirne stn. sidus 31 25. 33 15.

gestrecken swv. ausstrecken 10 4; *gestreckt part.* extensus 42 29.

geswulst stf. tumor 11 28.

getreide (getraid) stn. 25 25.

gefallen stv. gefallen 2 47, *dazukommen* 30 4.

gevierecket: g. sein: quadrangulum esse 19 12.

gevieret: eben g. sein: quadratum esse 19 9. 11.

gewalt stm. Macht 16 16.

gewonen swv. 30 18. 36 35.

giezen stv. 18 25.

glast stm. 1 19. 23, luminositas 26 25.

golt stn. 1 13.

gotlich adj. 2 3. 24. 3 57. 9 13. 14.

gras stn. 13 2.

grät *stm.* Stufe 2 32, Schneide 3 42, gradus 8 15. 16. 21. 14 18. 27. 30. 31. 32. 15 8. 18 29. 30. 19 7. 10. 16. 21 14. 15. 24 11. 12. 15. 16. 36 24. 37 32. 38 1. 5. 9. 39 1. 2. 6. 9. 14. 16. 17. 20. 21. 25. 29. 32. 40 5. 6. 13. 41 9.

gremzic *adj.* feindselig 18 11.

grœze *stf.* 4 5. 6. 7. 10. 5 4. 13 6. 18 (quantitas). 24. 25. 15 13. 14. 20 24. 27. 23 2. 3. 29 15. 32 7 (spatium). 42 23.

*grœzec *adj.*: runden gr.: speralis 7 7.

grunt *stm.* 3 39. 57, fundus 10 28. 11 1, basis 20 12. 23.

gruoz *stm.* Entgegenkommen, Gnade 3 50.

guldin (gâldein) *adj.* auratus 25 26.

gürtel *stm.* zona 25 2; dez obersten waltzhimels g.: cingulus primi motus 16 6.

haberkorn *stm.* 1 16.

halden *stv.* übereinstimmen 27 9; di haldent sich also haben diese Stellung 36 6.

halp *adj.* dimidius 37 34. 38 1. 4. 8. 9. 39 2. 9. 12. 21. 24. 28. 40 6. 12, imperfectus 21 8; ain halber kraiz: dimidius circulus 4 17, semicirculus 4 20. 21 1. 37 13.

*halphimel *stm.*: den oberen h.: superius hemispherium 22 12; den underen h.: inferius h. 22 13.

*halpjâr *stm.* medietas anni 36 21.

halpteil (*Hs.* öfter halben teil) *stm.* medietas 13 12. 19. 22. 23. 28 25. 29 1. 8. 5. 6. 9. 35 17. 18. 36 16. 17. 18. 19. 41 19. 20. 42 26. 43 31.

*halpwerlt *stf.* hemispherium 22 14. 23 15. 35 14. 38 21.

hanf *stm.* 1 12.

hant *stf.* 10 4; in zwaier

hande weiz: dupliciter 5 6. 25 15.

haven *stm.* Topf 10 1.

hecken *stv.* zwicken 18 20.

heidenisch *adj.* 5 14. 8 23.

heimlich *adj.* 3 30.

heimlichkeit (haimleichait) *stf.* Geheimnis 14 21.

heiz *adj.* 5 27.

heizen *stv.*: hizen Imperf. 20 13.

helle *stf.*: deu swartz helle: Styx atra 17 15.

herbest *stm.* 16 4, autumnus 25 32. 26 14. 15. 17.

herre *swm.* dominus 45 17. 29. 32.

herze *swm.* 5 29. 14 30.

hilfe *stf.*: ze h. komen: in auxilium venire 33 33.

himel *stm.* sphaera, firmamentum, mundus 3 60. 4 6. 5 5. 10. 11. 16. 17. 33. 6 6. 8 6. 8. 13. 17. 18. 21. 29. 9 3. 9. 12. 22. 28. 10 2. 7. 8. 13. 17. 18. 19. 13 6. 9. 10. 12. 15. 17. 19. 21. 22. 23. 25. 28. 31. 14 1. 2. 3. 4. 6. 17. 22. 29. 32. 15 8. 16 6. 8. 23. 28. 17 3. 8. 9. 12. 17. 19 5. 20 27. 21 2. 9. 10. 23 23. 24. 32. 24 28. 29. 30. 41 9. 43 25.

*himelahse *stf.* axis 39 9. 28.

*himelbirin (himelperinne) *stf.* septentrio 17 7. 33 3.

himelisch *adj.* aetherea 4 10. 7 16. 8 2.

*himellouf *stm.* motus 16 18.

himelporte *swf.* Beiname der Maria 3 51.

*himelschütze *swm.* Sternbild des Schützen 26 24.

*himelsnuor *stf.* = plaga mundi 24 32.

himelspitze *stm.* polus mundi, p. septentrionalis, arcticus, borealis 4 6. 7 4. 9. 10. 9 6. 15 28. 16 26. 27. 29. 30. 33. 17 3. 6. 12. 19 28. 20 18. 21. 21 3. 20. 23. 22 3. 17. 19. 25. 31.

23 5. 6. 12. 19. 23. 25. 26. 28. 31. 35. 24 2. 4. 5. 9. 25 4. 11. 30 16. 31 16. 33 6. 15. 37 10. 31. 36. 38 4. 8. 39 1. 5. 13. 16. 24. 32. 40 5. 12.

himelwagen *stm.* septentrio 11 21. 24. 28. 12 3. 14 23. 28. 16 29. 17 19. 19 24. 28. 23 12. 26. 32 12. 33 5. 34 4. 6. 13. 16. 37 22. 41 19; der kleine h. 16 27.

himelzeichen *stm.* signum 4 11. 11 12. 13 14. 16 2. 3. 17 23. 29. 18 6. 20 5. 10. 11. 17. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 25 14. 16. 18. 20. 21. 26 7. 26. 30. 34. 27 7. 10. 12. 14. 26. 29. 30 19. 31 21. 23. 29. 30. 32 8. 34 22. 23. 32. 35 1. 2. 6.

hinder *adj.*: h. sich gen rückwärts gehen 18 10; daz daz h. e aufget: praepostere oriuntur 36 7.

hinderganc *stm.* retrogradatio 42 11. 14.

*hindergêer *stm.* retrogradus 42 12. 17.

hindern *stv.* 12 20.

hindernisse *stm.* impedimentum 12 19.

hirs *stm.* milium 25 25.

hitze *stf.* calor 24 33. 25 2. 9. 10. 34 34. 37 18. 21.

hitzen *stv.* heiß machen 7 21.

hōch *adj.* sublimis 17 15. 33 19.

hœhe *stf.* elevatio 21 19, altitudo 39 5. 9. 13. 16. 20. 32. 40 12; oben in der h.: in summitate 12 9.

hol *stm.* Mund 1 1.

hol *adj.* nichtig 2 48.

holzboc *stm.* aegoceros 27 32.

horalogium 40 2.

horn *stm.* cornu 25 27; in aines horns gestalt: tornatilis 42 30.

hort *stm.* 3 47.

houbet (haubt) *stm.* caput 10 10. 18 12. 21 10. 32 19. 33 3.

*houbetpunct *stm.* zenith
21 9. 10. 22 3. 16. 24. 26. 32.
23 5. 7. 32 15. 18. 22. 33 23.
25. 27. 29. 34 7. 8. 13. 15. 31.
35 10. 11. 28. 36 14.

houbetstücke *stm.* capitulum
4 4. 8. 10. 13.

*höveschliche(hübschleichen)
adv. elegantissime 44 25.

*hüboht (haubot) *adj.* *hau-*
benförmig, geschwollen (tu-
mor) 11 18.

hu hu^hhu *Interj.* 1 22; *vgl.*
Buch der Natur 224,15.

hüeter *stm.* custos (*gemeint*
ist der Bootes) 33 13.

hüllen *swv.* *refl.* *sich ein-*
hüllen 3 65.

hundert *num.* *card.* centum
8 21. 41 9; h. und funf und
zweizec 15 2; h. und sehs
und sehzec 42 23; h. und
zwen und ahzec 30 3; h.
und fünf und ahzec 40 6;
zwu h. und fünfzehn
39 30; zwu h. und fünf und
fünfzec 39 31; drlhundert
39 10; drf h. und fünfzec
39 6; drf h. und sehzec 8 22.
14 17. 22. 18 29. 19 7. 24 11;
drf h. funf und sehzec 8 26.
41 11; vier h. 38 10; vier
h. und vierzec 38 2; siben
h. 14 18. 31. 33.

hundetac *stm.* 18 13.

hunt *stm.* canis 18 12. 25 27.
28. 27 1.

ieglich *pron.* *adj.* quilibet
35 11. 41 15. 28. 30. 43 10. 16.
unusquique 40 14. 18.

ietweder *pron.* *adj.* 5 20,
utrumque 9 31; i. ende:
ex utraque parte 5 3.

*inhitzen *swv.* *erhitzen* 5 28.

insel *swf.* 37 6. 39 11. 40 8.

irren *swv.* 3 40.

irresal *stf.* *Verwirrung* 41 14.

itel *adj.* vacuus 9 29. 31.

iule (äule) *swf.* 1 21. 27.

jär *stm.* 2 39. 8 21. 23. 24. 25.
16 2. 22 4. 25 23. 26 14. 31 13.
32 16. 23. 34. 33 24. 34 3. 8.
10. 12. 35 5. 11. 36 22. 41 9.

jude *swm.* 5 11. 6 8.

juncfrouwe (juncfrau) *swf.*
virgo, *Sternbild* 18 15. 19 30.
27 31. 28 5. 18. 31. 29 11. 31 2.
34 29. 32. 36 11. 18.

juncfröuwelîn (juncfreulein)
stm. virgo, *Sternbild* 18 1.

kalt *adj.* 5 21. 18 26.

capitel *stm.* capitulum 15 20.
25 13.

kegel *stm.* 10 32. 11 2. 4. 8.
45 9; ain virekter k.: py-
ramis quadrilatera 20 12.

*kegler *stm.* *Gestalt eines*
Schattens 44 34. 45 48.

keiser *stm.* 3 28. 31.

kelte *stf.* frigiditas 25 4. 9. 11.
34 34. 37 19. 24.

centrum 5 2.

kêren *swv.* *refl.* se conver-
tere 23 15. 31.

cetera 43 20. 45 11.

kint *stm.* 5 32. 6 4.

kiusche *adj.* 3 51. 33.

klâ (clo) *stf.* ungula 34 20.

klaffen *swv.* *schwatzen* 3 31.

klagen *swv.* conqueri 26 12.

clâr *adj.* 27 6; aller clerst:
clarissima 33 20.

clârheit *stf.* claritas 44 5.

klein *adj.* exiguus 33 8.

kleinen *swv.* minuere 29 11.
18, *refl.* 32 12.

*clima ein mehrere Breiten-
grade umfassender Teil der
Erdoberfläche 37 28.

knieschibe *swf.*: mit seiner
gepogenn knischeiben: po-
plite lapso 34 21.

*körbler *stm.* *Gestalt eines*
Schattens 44 33. 45 1. 3.

kornsât *stf.* satio frumenti
25 22.

korp *stm.* 45 3.

koufliute *stm.* 5 31.

kraft *stf.* 2 24. 5 19. 21. 24. 25.
32. 17 5. 45 22; k. haben:
valere 28 7.

krank *adj.* 18 3. 5, debilis
36 31.

créatiure 16 21. 18 23. 37 2.

krebez *stm.* cancer, *Sternbild*
18 1. 10. 21 5. 6. 27. 23 10.
24 1. 2. 6. 18. 27 32. 28 5. 17.
30 2. 8. 26. 31 1. 3. 19. 25. 29.
32 21. 26. 33 24. 28. 34 5. 7.
9. 14. 18. 25. 35 22. 30.

kreiz *stm.* 3 61, circulus 4 8.
14. 17. 21. 7 1. 8 29. 31. 9 8.
15 31. 22. 23. 24. 27. 16 25. 31.
17 2. 17. 20. 24. 26. 27. 19 4.
5. 7. 20 15. 17. 27. 21 2. 22 1.
2. 12. 14. 33. 23 8. 11. 18.
20. 25. 27. 33. 24 11. 20. 30 5.
6. 7. 9. 10 (circulus dierum
naturalium). 11. 14. 16. 24. 25.
31 4. 5. 8. 10. 11. 32 10. 30. 31.
33 25. 27. 34 1 (orbis). 30.
35 14. 16. 17. 37 7. 9. 10.
15. 32. 40 28. 29. 30. 31. 35.
41 5. 15. 17. 18. 30. 31.

kriechen *stv.*: krüch *Conj.*
8 20.

kriechischen in griechischer
Sprache 45 28.

cristallisch *adj.* 5 10.

kristen *swm.* 5 11. 6 8.

krône *stf.* 2 10, corona 26 31.
32.

krump (krumm) *adj.* obli-
quus 6 10. 7 12. 17 25. 27.

kruoc *stm.* amphora, *Stern-*
bild 18 2. 25. 26 30. 28 5.

krût *stm.* herba 13 1.

kugel *stf.*: sinbel als ain k.:
tumorem habere 11 11.

*kugeloht (kuglot) *adj.* kugel-
förmig 11 17. 19.

kunst *stf.* *Lehrsatz* 15 11. 23 1,
Wissenschaft 32 2; von
künsten durch Erkenntnis
4 9.

künstec *adj.* artificialis 7 11.
30 11. 12. 31 14. 32 8. 36 28.
28.

kunt *adj.*: k. sein: patere
32 22. 24. 34 30. 35 7. 32.
40 14. 44 8. 45 14.

kürzen *swv. refl.* minuere
31 7. 8.

kürzen *swf.* brevitās 32 6.

lanc *adj.*: gleich l.: aequalis
5 1; also l. biz: donec 14 28.

lant *stn.* 33 32. 34 2. 10 (civitas). 39 34.

latin *stf.*: in l. 3 71. 4 2. 34 18;
ze l. 9 18. 14 24. 17 5. 12.
37 28. 41 1.

lāzen (lozzen) *subst. Inf.*
Aderlaß 18 13.

lāzen *stv.* relinquere 19 16.
36 16; stat l. Platz machen
27 3.

leben *stn.* 5 22.

*lebenkreiz *stn.* circulus zodiacus 17 30.

lecken *swv.* 2 42. 18 19.

lefse *swf.* 14 20.

leie *swm.* 3 32. 9 6.

lenge *stf.* linea 4 18. 5 1. 2.
11 8. 12 10. 12. 14 24. 25.
15 14. 19 5. 7. 10. 20 20.

lengen *swf.* linea, prolixitas,
longitudo 19 13. 22 26 (distancia). 32 6. 37 20. 23. 26.
26. 27. 30. 33. 35. 38 1. 39 19.
31. 40 18. 19. 22. 23. 41 33.
42 2. 5. 43 29; der stet l.:
longitudo civitatum 22 9.

lengen *swv. refl.* augeri 31 8. 9.
lenze *swm.* ver 25 25.

lère *stf.* Wissenschaft 15 11.
17. 23 1. 27 9.

lëren *swv.* docere 25 24. 32.

*lèrespruch *stn.* regula 27 23.
29 20. 32 3.

lesen *stv.* 45 26.

letzt *adj.* ultima 34 20.

lewe (meist leb) *swm.* leo,
Sternbild 18 1 (leo). 11. 12.
27 22. 28 5. 36 11.

libec *adj.*: ain l. dinch: tale
4 19, quoddam 4 22, Körper
44 35. 36.

licham Körper 10 2. 12 27.
16 12.

liden *stv.* pati 45 30.

liebe *stn.* Geliebter 5 13.

lieber *comp.* 1 Überschrift.

liegen *stv.* 2 43, mentiri 19 8.

lieht *stn.* 36 30. 43 4. 5. 44 6. 7.

liechten *swv.* hell werden 36 25.

liep *adj.* 33 11.

ligen *stv.* 33 32; eitel lid leer
ist 9 31.

linc *adj.* sinister 34 1.

*linsenkorn *stn.* 10 1.

lip *stn.* corpus 9 23.

liphaftec *adj.* 9 19; ain l.
größen: corpus quoddam
20 22.

liuhtende *part. adj.* 5 12. 45 3.
6, lucidus 8 1, candidus
25 26.

liute *stn. plur.* 33 6. 7. 10. 13.
15. 23. 30. 31. 34 2. 7. 13. 35 10.
22. 28. 36 2. 14. 22. 36. 37 1.
5. 40 8. 44 15. 17. 23, vulgus
31 15.

louf *stn.* 3 60, motus 4 15.
5 9. 13. 8 3. 8. 11. 12. 18. 22.
24. 25. 29. 16 6. 7. 8. 20. 23.
17 13. 29 25. 41 5. 7. 8. 10.
11. 42 18.

loufen *stv.* currere, decurrere
17 21. 18 17. 18. 19 22. 20 8.
25 1. 36 17. 19. 41 6 (mo-
veri).

luft *stn.* 6 1. 7 19. 24. 10 21.
36 31 (aer). 33. 37 2. 42 29
(aer).

luge *stf.* 2 44.

lüter *adj.* 2 7. 5 10. 7 19. 14 22.

machen *swv.*: man macht:
componitur 4 9.

majestāt *stf.* 2 5.

māl (mol) *stn.*: ain m.:
semel 8 17. 23; ze ainem m.:
semel 34 8.

mālen *swv.* 3 44.

māler *stn.* 3 44.

māne *swm.* luna 5 33. 7 21.
19 19. 21. 41 16. 18. 23. 24. 42 13.

15. 43 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 11.
12. 16. 44 1. 2. 3. 4. 7. 10. 28;
in dem vollen monen: in
plenilunio 42 35. 43 9. 10.
16. 45 18; so der m. neu
ist: in novilunio 44 9. 45 25.

*māngebreche *swm.* eclipsis
lunae 11 14.

mānôt (moned) *stn.* Monat
35 34.

marc *stn.* Zeichen 14 29; ain
untaillich m.: punctus 14 2.

mære *stn.* 2 40.

martertac *stn.* passio 45 16.
29.

mastboum *stn.* malus 12 8. 9.
materjelic (matergleich) *adj.*
elementaris 7 15.

māze (moz) *stf.* Art 5 24,
Längenmaß 15 4; in ainer
untailleichen m.: in instanti
35 16.

mediclinium 15 14.

meinen *swv.* dicere 28 29.

meister *stn.* 4 1. 2. 16. 21. 8 3
(philosophus). 23. 9 18. 10 7.
13 26. 17 14. 24 31. 27 9.
28 22. 32 27. 33 13. 32. 34 17.
21. 33. 37. 37 5. 6. 42 25. 45 30.

meit *stf.* Maria 3 50. 63.

mensche *swm.* 2 16. 13 4. 14.
16 9. 11. 14. 20.

mer *stn.* 12 6, oceanus 33 14.

mër: auch mer: item 14 4.

mëren *swv.* augere 29 13. 15,
refl. 32 12.

merwazzer *stn.* aequorea
aqua 33 14. 22.

mezzen *stv.* mensurare 14 30.
21 16; ze deutsch m. ins
Deutsche übertragen 3 72.
4 3.

mezzet *stn.* 2 35.

mīle *stf.* Meile 15 3. 4. 5. 7. 8. 9,
milliarium 38 2. 10. 39 7.
10. 21. 22. 30. 40 7.

minne *swf.* 2 2.

minnern *swv. refl.* minuere
42 20.

minnesam *adj.* günstig 17 11.

minst *adj. sup.* minima 13 28.
 minute *f.* minutum 191. 24 3.
 21 14. 15. 41 6.
 mischen *swv. refl. sich dazu*
gesellen 1 17. 21, temperare
 25 9.
 mischunge *stf.* commixtio
 7 28.
 mittac *stm.* merides 17 9.
 22 5; dez mittentags kraiz:
 circulus medii diei 22 6.
 mitte *stf.* 8 30.
 mittel *stm.* medietas, medium
 4 22. 8 1. 12. 9 3. 10 18. 19.
 13 15. 16. 17 18 (una eius
 medietas). 28 28. 29. 30. 32.
 29 1. 37 30. 38 3. 11. 39 8.
 15. 23. 31; on m. 8 3 (con-
 tinuum). 9 20.
 mittelmæzec *adj.*: an irr mit-
 telmezzigen lengen: dia-
 metro 4 18.
 *mittelnehter *stm.* aequino-
 ctialis 8 12. 17 17.
 *mittelneigerin *stf.* medi-
 clinium 14 25. 27. 29.
 *mittelpunct *stm.* centrum
 4 6. 7 18. 13 20. 25. 14 1. 3.
 4. 6. 20 13. 40 34. 41 22. 42 1.
 mittelst *adj.*: ze m.: in medio
 13 6. 31. 14 2. 28. 15 10. 16 7.
 19 13. 20 18. 41 22.
 mittentac (mittemtac) *stm.*
 austrum, merides 11 19. 25.
 27. 12 2. 14 28. 17 19. 19 25.
 20 4. 23 18. 27 6. 32 11.
 33 2. 4. 34 4. 12. 41 20. 23. 25.
 *mittentager *stm.* meridianus
 22 2. 4. 5. 7. 9. 10. 27, aus-
 trum 25 27. 27 2.
 *mittentagerin *stf.* [polus]
 meridionalis 17 8.
 mittenteglich *adj.* meridio-
 nalis 20 5. 6.
 mör *swm.* Aethiops 34 19. 31.
 33; der mörn lant: Aethio-
 pia 34 17. 25. 26. 35. 35 7.
 morgen: dez morgens *adv.*
Ausdruck mane 25 22. 32 35.
 36 25; gegen dem m. 26 20.

mügeliche *adv.* 10 3.
 mügen *v. an.*: mage man *Ind.*
Präs. 11 10.
 mülrat *stm.* 8 19. 14 20.
 munt *stm.* 3 58.

 näch *adv.*: vil n.: fere 24 7.
 15. 18. 41 6.
 *nadyr *swm.* 42 35.
 nähe *adv.*: næher *comp.* pro-
 pinquior 10 8. 11; næhste
sup. 8 7.
 næhe *swf.* propinquitat 94. 8.
 nähen *adv.* 11 1; n. da pei:
 circa 43 9. 45 26.
 nähenen *swv.* accedere 22 7.
 26 34. 31 3. 41 7.
 nähent *adv.* prope, propin-
 quum 10 14. 31. 37 17. 18. 24.
 43 8. 44 1.
 naht *stf.* nox 4 12. 8 17. 11 14.
 15. 16. 14 22. 29. 16 5. 18 18.
 22 9. 26 9. 19. 23 (nox
 parva). 30 15. 17. 23. 27.
 31 2. 6. 7. 9. 12. 15. 18. 33.
 32 2. 4. 6. 9. 14. 33 8. 9. 35 23.
 25. 26. 33. 36 5. 20. 21. 24.
 37 3. 41 8.
 name *swm.* 17 3. 29.
 natûre *stf.* 12 30. 14 3. 7. 44 27.
 45 23. 24. 30; von sainer n.:
 naturaliter 14 1.
 natûrlich *adj.* naturalis 22 28.
 26 19. 29 22. 23. 27. 31 12. 14.
 32 10. 36 22. 28. 45 19.
 naz *adj.* 18 26.
 nebel *stm.* nebula 12 21.
 nebeleht (neblík) *adj.* nubi-
 losus 36 31.
 neben *prap.* citra 34 5.
 neigen *swv. refl.* 2 2, tendere
 13 32. 14 3. 4, moveri 14 6,
 declinare 17 18. 20 1. 23 22.
 41 19. 20, flecti 35 14; naigt
 ez sich über sich: ascen-
 dit 14 6.
 nemen *stv.* sumere 34 22,
 colligere 41 10.
 nider *adv.*: ze niderst 18 4.

niderganc *stm.*: der sunnen
 n.: occidens 8 11.
 niderval *stm.* 27 27; der
 sunnen n.: occidens 9 11.
 11 30.
 *nidervallen *stv.* 11 12. 33 6.
 36 10.
 nimmer *adv.* 33 18.
 niun *num. card.* 5 8. 8 6. 8.
 niunde *num. ord.* 18 21.
 niunzec *num. card.* 24 11. 18.
 noch *konj.* nec 27 22; = näch
 14 29.
 nomen 45 34.
 nôt *stf.* 25 2; so müst von n.
 sein daz: sequerentur duo
 impossibilia 9 29; von n.:
 de necessitate 29 28.
 nôtduft *stf.* necessitas 9 27;
 n. sein: necesse esse 42 25.
 43 15.
 nû *stf.* instans 24 13. 35 23. 27;
 in ainer nu: in instanti
 35 15. 24.
 nütze *adj.* utilis 9 27.

 ob *prap.* supra 10 9. 33 3.
 36 17.
 ob *conj.* si 9 28. 43 6. 8. u. ô.
 ober *adj.* in summitate 12 10,
 superior 42 7.
 oberst *adj.* 10 4, ultimus 8 3;
 der o. Got: sublimis 7 23.
 offenbære *adj.*: o. sîn: patere
 9 10. 10 5. 12 11. 13 19. 22 24.
 24 5. 27 23. 28 10 (mani-
 festum esse). 29 9. 45 14.
 ohse *swm.* 1 10. 12 23; taurus,
Sternbild 17 1. 18 1. 7. 8.
 20 2. 25 25. 26. 28. 26 2. 5.
 27 30 (gerehter dem ohsen:
 rector tauro). 28 8. 34 20.
 23. 24. 27. 37. 36 7, bos 16 33.
 *ohsenhöuwe *stm.* 1 10.
 *ohsentrîberlîn *stm.* Bootes
 33 1.
 *ohsenzagel *stm.* colurus 21 2.
 6. 11. 17. 19. 22. 22 27. 30. 32.
 23 31. 34. 35. 24 6. 8. 10. 17.
 *ohsisch *adj.*: die siben ohsi-

- schen . . zaichen: signa borealia 19 80.
- *olmenstock *f*: olmen stock aus hanf gespunnen 1 12. Die Stelle ist mir unverständlich. olm ist *nd.* und bedeutet faules Holz. In der Wendung 'Hanf spinnen' liegt ein verächtlicher Sinn.
- ordenunge *stf.* Anordnung 6 7, ordinatio 17 29, ordo 36 9. 12. 40 25.
- ouge *swm.* oculus 1 1. 2. 7. 12 7. 9. 10. 13. 20.
- ougenender *stm.* horizon, id est terminator visus 7 5. 10. 11. 22 2. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 23. 24. 25. 28. 23 6. 25 19. 26 8. 27 12. 28 25. 26. 29 22. 30 11. 13. 14. 16. 21. 24. 27. 28. 31 5. 16. 35 13. 15. 18. 21. 24. 29. 32. 36 4. 15. 16. 23. 26. 27. 29. 37 26. 38 4. 9. 39 1. 24. 40 5. 13.
- persône *stf.* 2 8. 9.
- pfaffe *swm.* 3 32.
- pheit *stf.* Gewand 3 65.
- phenninc *stm.* denarius 10 28.
- phlegen *stv.* solere 29 22.
- planête *swm.* planeta 4 14. 5 16. 18. 20. 26. 6 8. 6. 17 20. 19 23. 20 14. 40 27. 41 15. 26. 31. 32. 42 1. 4. 5. 6. 9. 11. 44 16. 19. 21.
- *pleyaden *swf.* pleyades 26 8. 13. 15.
- pôte *swm.* poeta 25 15. 27 38. 34 11.
- praht *stf.* 21 22.
- prüfen *swv.* notare, intelligere 13 25. 14 2. 22. 27. 19 5. 6. 20 15. 26. 27. 21 10. 22 1. 6. 23 9. 24 19. 27. 26 11. 27 18. 28 7. 15. 20. 29 27. 30 1. 31 9. 19. 27. 30. 32 15. 33 6. 26. 34 17. 36 1. 37 7. 8. 20. 22. 40 2. 11. 28. 41 4. 26. 27. 30. 42 19. 44 10. 30; geprüft 16 28.
- prüvelich *adj.* notabilis 13 27; kaum *pr.*: nullius sensibilitatis 41 18.
- punct *stm.* punctus 5 1. 2. 3. 4. 13 18. 28. 29. 16 28. 21 5. 6. 7. 8. 16. 18. 20. 21. 23 9. 10. 16. 35. 24 2. 6. 27 18. 28 21. 30. 29 21. 30 1. 2. 8. 9. 22. 31 13. 29. 32 1. 18. 20. 25. 26. 35.
- rast *stf.* Ruhe 3 68, stadium 14 16. 19. 31. 32. 15 1. 2. 3. 4. 17. 18. 19.
- rat *stm.* Mühlrad 8 20.
- recke *swm.* 2 41.
- *redenstic *stm.* argumentatio 28 7. 29 10.
- regenwazzer *stm.* 18 25.
- regenzit *stf.* tempus pluviale 10 20.
- reht *adj.* rectus 36 9. 12. 44 21; *adv.* recte 31 23. 25. 33. 32 2. 13; *r. als*: tamquam 7 18, sicut 33 31, quasi 35 23. 26.
- reht *stm.*: ze reht nach dem Brauch 15 3. 4.
- reiden *swv.* refl. sich drehen 16 31.
- reine *adj.* 3 51.
- riche *stm.* regio 7 14. 15. 17. 8 1. 5. 15 5. 24 28. 34 19. 34. 35 1. 7.
- rim *stm.* 21 26.
- rinc *stm.* 3 61, motus 4 14, circulus 15 21.
- ritter *stm.* 1 13.
- rœmisch *adj.* 15 5.
- *roubfruht *stf.* deutsche Bezeichnung für Boreas 17 4.
- rückelingen *adv.* praepostere 36 10.
- rucken *swv.* rapere 8 16.
- rüeren *swv.* berühren 11 1, ausgehen 16 22, turbare 33 14, transire 35 23.
- rüeren *stm.* contactus 35 25 (daz kurtz r.). 42 5.
- *runden *adj.* Verschreibung
- aus runden ist ausgeschlossen. Das n ist stets unverkennbar; auch steht 6 10 in der *Ha.* runde. Das Wort steht nur in den Wendungen ain runden grözze: spera 4 5. 6. 7. 10. 5 4. 6. 6 10. 7 1. 3. 8. 15 13. 23. 20 17. 27. 22 1. 27 8. 17. 28 28. 29 11. 12. 14. 15. 17. 19. 26. 27. 29. 30. 30 15. 30. 31 10. 14. 33 18. 41 7, und runden grözzig: speralis 7 7. 21 24. 22 17.
- runst *stf.* Quelle 2 1.
- *runsten *swv.* überströmen, ersticken 3 67.
- ruofen *stv.* schreien über 1 22.
- ruowen *swv.* 5 13.
- sache *stf.* ratio 9 12. 17. 21, causa 11 17. 28. 12 15. 24. 16 17. 17 27. 29 29. 31. 32. 32 2. 13; *r. als*: tamquam 7 18, sicut 33 31, quasi 35 23. 26.
- samenen *swv.* zusammen setzen 22 28. 26 19.
- samenunge *stf.* conjunctio 44 2. 9.
- sæn (seen) *swv.* säen 25 24.
- satz *stm.* Stellung 9 5, fixio 31 15, statio 42 4. 6. 8. 11. 14.
- schäl *stf.* Schale 8 7.
- scharph *adj.* 3 42, spitz 11 4, schneidend 18 21.
- schate *stm.* umbra 32 34. 35. 33 4. 5. 34 1. 3. 6. 10. 11. 13. 15. 42 28. 31. 44 33. 34. 45 1. 4.
- scheiden *stv.* dividere 6 9, distinguere 21 22. 22 30.
- schelch *adj.* obliquus 27 29. 31 24. 25. 26. 30. 32 2. 13. 44 18.
- schelchheit *swf.* obliquitas 29 29. 31.
- schepfen *swv.* erschaffen 2 13.
- schepfer *stm.* Gott 16 14. 15. 21.
- schiben *stv.* rollen 1 8.

schickunge *stf.* *Art* 6 9, complexio 32 28.
 schiere *adv.* cito 12 1.
 schif *stm.* navis 12 6. 7.
 schilhen *subst. Inf.* obliquitas 29 32.
 *schilhende *adj.* obliquus 6 10. 7 8. 17 26. 22 15. 19. 22. 23. 25. 26 29. 28 28. 29 11. 14. 17. 27. 30. 32. 30 20. 24. 31 24.
 schin *stm.* 7 20. 18 4. 5. 9. 26 35. 27 5. 43 4. 24. 26; der sunnen sch.: radius solaris 36 31. 44 23; seinen sch. ver-lisen: eclipsim pati 43 17.
 *schinbrecherinne *stf.* eclipsica 19 15. 18. 23. 26. 35 12. 21. 40 30. 41 17. 18. 29.
 schinen *stv.* apparere 10 29. 11 15. 12 4, lucere 33 8. 10. 44 35.
 schingebreche (scheingepre-chen) *stm.* eclipsis 4 15. 11 13. 19 21. 40 27. 43 5. 7. 9. 17. 44 6. 8. 10. 12. 26. 45 15. 19. 24.
 schorpe *swm.* scorpius, Stern-bild 18 1. 19. 26 1. 32. 33. 27 30. 28 8. 36 10.
 schrenken *subst. Inf.* intersecatio 21 23. 22 21.
 *schrenkunge *stf.* intersecatio 7 6. 12.
 schriben *stv.* describere 9 8.
 schrit *stm.* 15 2.
 schulde *stf.* 1 25.
 schütze *swm.* sagittarius, Sternbild 18 22. 27 31 (Chi-ron). 28 3. 16. 31 20.
 *schützelin *stm.* arcitenens, Sternbild 18 2.
 sehen *stv.*: sihstu: patet 37 29.
 sehste *num. ord.* 18 15. 19 2. 39 23. 40 3.
 sehzehen *num. card.* 15 8. 37 32. 39 32. 40 4.
 sehzec *num. card.* 18 30. 19 1. 2. 41 6.
 seige *stf.* Demut 3 25.

seine (saim) *adv.* paulatim 9 8.
 selp *adj.*: daselbenst dort 33 22. in illa parte 13 11, ibi 35 13.
 *selploufec *adj.*: selplauffi-ger stern Planet 5 18.
 selpwesen *stm.* substantia 5 7.
 senfte *adj.* weich, mild 18 21.
 setzen *stv.* disponere 7 22. ponere 12 5; wol setzen schön darstellen 2 36.
 siben *num. card.* 37 27. 28. 40 8. 27.
 sibende *num. ord.* 18 17. 39 31.
 sibengestirne *stm.* pleyades 26 3.
 sibensterne *stm.* septentrio 16 31. 20 1.
 side *swf.* 1 13.
 sidel *stm.* Sitz 2 27.
 sin *stm.* 3 74. 34 17. 33.
 sin *an. v.*: *Inf.* gesin (gesein) in der Verbindung mac g. 10 3. 12 15. 19 10. 25 2. 28 22.
 sinewel (sinbel) *adj.* rotundus 4 20. 9 12. 16. 17. 20. 22. 24. 26. 10 7. 11 11. 12 5. 33. 13 2. 15 13, sphaeralis 37 11.
 *sineweln (sinbeln) *subst. Inf.* rotunditas 11 29. 42 30.
 site *stm.* 6 3.
 site *stf.* latus 32 11.
 *sitensträfer *stm.* poeta (= satiricus) 25 15. 17.
 sitzen *stv.* teneri 13 31, stecken bleiben 16 22; ez ist ge-sezzen = es ist verfaßt 3 71. 4 2.
 sitzer *stm.* stacionarius 42 7. 16.
 slahen *stv.* percutere 32 30. 33.
 sleht *adj.* planus 10 8. 11 29. 12 3. 13 20.
 smal *adj.* 19 5.
 snel *adj.* velox 33 8. 9.
 snelle *adv.* repente 35 19.
 snlden *stv.* 2 36.
 snuor *stf.* zona, plaga 24 29. 32. 25 2. 7.

soln *an. v.*: schölt: deberet 12 9.
 solt *stm.* 1 14. 3 54.
 spære (spera) *f.* 4 5. 9. 16. 19. 21. 5 6. 15 21 (m.). 23. 24. 27.
 spehen *swv.* 1 24.
 spinnen *stv.* 1 12.
 spitze *swf.* 3 42. 10 32. 11 2. 4. polus, vertex, accumen 5 5. 20 13. 16. 23. 21 4. 22 24. 23 22. 25. 26. 32. 24 1. 35 12. 41 7. 43 3 (conus).
 spitzen *swv. refl.* 43 30.
 spitzec *adj.* 45 10.
 sprengen *swv.* 13 1.
 spruch *stm.* versus 28 2.
 stapfel *stf.* Grad einer Ein-teilung 19 3.
 starc *adj.* solidus 4 20. 22.
 stant *stm.* stacio 42 4. 5. 8.
 stat *stf.* locus 4 19. 9 29. 14 13 (Stadt). 16 13. 32. 21 25. 32 30. 33 28. 34 10. 36 35. 37. 37 2. 32. 35. 38 6. 7. 39 3. 4. 12. 19. 26. 27. 40 4. 41 21. 42 9. 43 8.
 stechen *stv.* 18 20.
 stecken *swv.*: gestecket part. fixus 13 26.
 *stêer *stm.* stacionarius 42 6.
 stein *stm.* 7 29.
 steinboc *stm.* caper, Stern-bild 18 2. 23. 24. 21 5. 16. 29. 23 16. 28 21. 30 2. 9. 31 5. 22. 32. 32 20. 26. 35 26. 36 3.
 stên *stv.* existere 10 19, esse 11 22.
 sterne *stm.* stella 4 14. 5 10. 16. 9 2. 6. 10 11. 13. 17. 23. 25. 11 12. 13. 18. 21. 25. 26. 12 1. 13 5. 26. 28. 30. 14 21. 23. 17 1. 2. 18 6. 12. 27. 20 21. 25 19. 28. 26 3. 7. 10. 26. 31. 34. 27 4. 5. 33 6. 12. 15.
 sterneln *stm.* stella 33 10.
 *sternhimel *stm.* firmamen-tum 8 22. 9 2. 10. 23 11. 17. 29 25. 30 3. 7. 35 14. 31. 41 1. 3. 8. 9.
 *sterne *adj.*: die siben ster-

nigen zaichen: signa septentrionalia 20 1.
 *sternleibse *stf.* astrolabium 14 19. 21.
 sternprüfer *stm.* mathematicus 26 10.
 sternseher *stm.* 5 14. 6 7. 8 24. 13 18. 14 17 (philosophus), astronomus 18 30. 19 2. 3. 25 16. 27 8. 32 3. 42 35; der st. kunst: astrologia 19 18.
 sterzen *swv.* erigere 21 1.
 stige *stf.* trames 31 27.
 stigen *stv.* 18 24.
 sträfen *swv.* tadeln 9 19. 36 33.
 sträfflich (sträffleisch) *adj.* 1 Überschrift.
 strecken *swv.* extendere 34 24. 27. 37. 37 34.
 stric *stm.* argumentatio 28 10.
 stücke *stm.* pars, portio 5 8. 9. 6 4. 7 17. 27. 8 12. 10 8. 9. 12 28. 30. 32. 33. 13 21. 14 8. 18 (klain st. = grad). 15 15. 16. 18. 24. 25. 17 3. 8. 18. 23. 23. 24. 18 28. 19 4. 27. 29. 20 3. 5. 18. 19. 21 16. 23 3. 5. 24. 24 3. 23 (ad invicem). 27 11. 14. 22. 28 9. 10. 11. 13. 18. 23. 24. 26. 29 2. 19. 30. 24. 30 17. 21. 25. 32 34. 34 26. 35. 37 12. 17. 18. 21. 22. 23. 25. 27. 28. 40 33. 41 13. 14. 43 7.
 stücken *swv.* dividere 7 14. 15 28. 19 2.
 stumpf *adj.* breit 11 2.
 stunde *stf.* hora 8 27. 29. 11 14. 15. 32 7. 9. 10. 35 23. 26. 37 31. 34. 35. 36. 38 3. 7. 8. 11. 39 5 8. 12. 13. 15. 19. 20. 23. 28. 32. 40 2. 4. 12. 41 13.
 sül *stf.* 45 1.
 *süler *stm.* Gestalt eines Schattens 44 33. 34. 36.
 sumer *stm.* 18 17. 20 3. 31 28. 32 24. 27. 28. 29. 33 30.
 sumerlich *adj.* aestivalis 20 2. 23 14. 24 24. 25 7.
 sumertac *stm.* dies aestatis 31 17.

sumerzeichen *stm.* signum australe 18 16. 31 17. 19.
 sumerzit *stf.* 13 1.
 sunder *adj.* particularis 43 7.
 sunne *swf.* 1 11. 20. 23, sol 5 30. 8 11. 14. 26. 27. 10 23. 11 16. 17 27. 18 4. 7. 9. 10. 11. 13. 16. 17. 18. 20. 24. 19 19. 21. 22. 20 3. 7. 10. 21 4. 8. 9. 12. 18. 19. 22 5. 23 9. 12. 14. 16. 18. 21. 30. 24 4. 8. 10. 12. 19. 33. 25. 5. 25. 30. 32. 26 1. 20. 21. 27. 28. 33. 34. 35. 27 5. 6. 29 24. 30 19. 22. 31 1. 17. 18. 28. 31. 33. 32 16. 17. 18. 20. 21. 24. 26. 34. 33 2. 3. 4. 24. 29. 34 8. 9. 14. 35 5. 21. 23. 25. 33. 36 4. 5. 17. 19. 22. 25. 27. 28. 29. 31. 32. 40 28. 41 4. 9. 10. 42 21. 27. 32. 33. 43 2. 3. 4. 14. 22. 29. 44 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 12. 23. 29. 45 15. 23.
 sunnenglast *stm.* Sonnenschein 27 2.
 *sunnendlich *adj.* heliacus, solaris 25 17. 26 26. 33.
 *sunnelouf *stm.* 41 7.
 sunnenschin *stm.* 43 30.
 sunnewende *stf.* solsticium 20 29. 21 3. 25. 27. 22 31. 23 32. 32 20. 23. 33 30. 35 2; die sumerliche s.: s. aestivalis 21 7. 8 (sumerlichen *nom.*). 12. 23 10. 13. 24 25; die winterisch s.: s. hyemale 24 25; die hoh s.: altum s. 32 18. 30. 32; die nider s.: imum s. 32 21.
 *sunnewendec *adj.* solsticialis 27 19.
 swære *adj.* 7 23. 13 32; swærest 7 23; aller swærest: summe gravis 13 32. 14 3.
 swarz *adj.* deniger 34 35.
 swebelic (sweflik) *adj.* 14 12.
 swester *stf.* 21 33.
 swimmen *stv.*: s. über: emergere 35 18. 24.

tac *stm.* dies 4 12. 8 17. 26. 28. 16 5. 18 18. 22 5. 27. 28. 25 19. 30. 26 10. 19. 29 22. 27. 30 4. 5. 17. 23. 27. 31 2. 7. 11. 12. 14. 19. 28. 31. 32. 32 1. 6. 9. 14. 34 10. 12. 35 11. 22. 27. 33. 34. 36 19. 21. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 36. 37 3. 30. 33. 35. 38 3. 7. 11. 39 4. 8. 12. 15. 23. 27. 31. 40 1. 4. 41 6. 12.
 teglich *adj.* quotidianus 25 23.
 teil *stm.* pars, portio 10 13. 13 10. 14 10. 15 25. 16 28. 29 2. 8. 34 23. 24. 35 17. 31. 33. 34. 36 2. 5. 16. 41 13; in dem andern t.: per residuum 34 12; ein sein t.: aliqua pars eius 31 18.
 teilen *swv.* dividere 7 27. 8 29. 13 21. 15 14. 24. 18 28. 30. 22 12. 39 34. 40 33.
 tief *adj.*: die armen tiffen sel: manes profundi 17 15.
 tier (tyr) *stm.* 7 29. 30. 16 13.
 *tierkreiz (tyrkr.) *stm.* zodiacus 8 30. 17 22. 18 29. 19 3. 6. 14. 17. 27. 20 3. 12. 16. 24. 21 4. 7. 23 21. 22. 23. 25. 26. 33. 24 1. 27 18. 20. 24. 28 12. 13. 15. 17. 19. 21. 29. 31. 29 1. 3. 5. 6. 8. 24. 29. 31. 32 33. 33 25. 27. 34 24. 26. 35 12. 13. 15. 18. 29. 31. 36 5. 16. 17. 41 7. 11.
 *tierkreizesspitze (tyrkr.) *swf.* 23 27. 30. 24 4.
 *tiernamen (tyrn.) *swm.* 17 23.
 *tierzirkel (tyrz.) *stm.* zodiacus 8 29. 15 26.
 tihten *swv.* verassen 3 70. 4 1.
 töt *stm.* 45 32. 33, corruptio 17 28.
 tou *stm.* ros 13 1.
 träge *adj.* lentus 27 31.
 trægellchen *adv.* tarde 17 1.
 tragen *stv.* 1 1; trag *Conj.* halten soll 21 29.
 treten *stv.* elongare 12 8.

terere 17 2, eintreten 18 4.
7. 21.
*treterin *f.*: die siben t.:
septem teriones 17 2.
trinität *stf.* 2 6.
tröpfeln *stn.* guttula 13 1.
trucken *adj.* 5 22. 27.
trübe *adj.* turbidus 7 20.
tûchen (getaukt) *swv.* tingere
33 21.
tuon *an. v.*: tuo wir ab: ex-
cludantur 12 18; dar zuo
tuon (ton): assignari 29 32.
tür *stf.* 35 4.
türse *swm.* 2 41.
türsenmære *stn.* 1 Überschrift.
tûsent *num. card.*: vier t.
15 5; sehs t. vier hundert
und niunzec 15 7; sehs und
drizec t. 8 23; zwanzec t.
und virhundert 15 6; ahzec
und hundert und ahzec t.
15 17; zwei t. und funzec
t. und zwei hundert t.
14 15.
twingen *stv.* urgere 26 24.

übel *stn.* 45 33.
*überbreite *stf.* superficies
13 23. 24.
übergên *stv.* durchlaufen
14 30.
überic *adj.* übermäßig 18 14;
sein uberigeugröße: nimia
quantitas 12 4.
überkreiz *stm.* epicyclus
41 16. 31. 32. 42 7. 10. 19.
überlast *stm.* zu große Last
3 67.
übermâz *stn.* 3 59.
übernatürlich *adj.* 45 21.
überschrenken *swv.* interse-
care 7 5. 6. 11. 17 17. 18. 21 7.
22. 22 21. 33 25. 27. 35 15. 17.
29. 36 15. 37 11. 41 20.
*überschrenken *subst. Inf.*
intersectio 41 21.
*überschrenkunge *stf.* inter-
sectio 41 22. 24.

übertreffende *adj.*: mit ainer
übertreffenden sprache:
antonomasice 25 20.
*überwelzen *swv.* pertran-
sire 29 25.
ûf]-gên *an. v.* oriri, ascen-
dere 11 12. 12 1. 13 14. 25 19.
20. 21. 30. 26 1. 16. 17. 18.
27 11 (nihil aliud quam
partem . . oriri et occi-
dere). 12. 13. 14. 21. 28 8. 10.
13. 18. 31. 29 8. 31 23. 29. 30.
32. 33. 32 2. 4. 5. 13. 14. 33 6.
35 4. 19. 36 6. 9. 29; -heben
stv. elevare 36 32; -swim-
men *stv.* emergere 26 7.
ûfganc *stm.* ortus, ascensio
4 11. 10 17. 18. 11 18. 13 7.
25 14. 16. 18. 22. 23. 29. 26 7.
8. 10. 11. 13. 21. 22. 26. 28.
27 7. 10. 14. 17. 20. 23. 25. 27.
28 1. 29. 29 1. 3. 12. 13. 14.
18. 22. 25. 28. 31 21. 40 11.
41 5. 11; der sunnen ûfg.:
oriens 8 11. 14. 9 1. 10. 11 29.
16 18. 19. 24. 22 7. 8. 11. 25 19.
30 12. 33 1. 37 9. 14. 15.
40 20. 42 2. 3; die liute gegen
der sunnen ûfg.: orien-
tales 11 15. 12 1.
ûfgereht *adj.* rectus 6 10. 7 1.
3. 7. 21 23. 22 15. 17. 18. 27 8.
17. 30 15. 31 27. 33 16, per-
pendicularis 34 4. 10.
ûfgerihtes *adv.* recte 5 3.
*ûfhœhen *f.* aux 41 1.
*ûfrihter *m.* directus 42 10.
*ûfrihtunge *stf.* directio
42 8.
*ûfvarer *m.* directus 42 9.
ûfvert *stf.* directio 42 8. 14.
*ûfverter *m.* directus 42 16.
umbe]-grîfen *stv.* umfassen
16 7; *hœhen *swv.* elevare
10 5; -louffen *stv.* 11 19.
14 24; *sliezen *stv.* erfassen
3 45, continere 4 22, cir-
cumdare 7 29. 37 8, cir-
cumscribere 25 3; -vâhen
stv. circumvolvere 10 6;

-vüeren *swv.* circumducere
4 18. 20. 34 31; -walzen
swv. 9 6, movere 35 15.
*umbegrifec *adj.*: aller ûmb-
greiffigst: capacissima 9 25.
umbekreiz *stm.* superficies
5 1. 3, circumferentia 14 5,
ambitus 14 15. 17. 15 6. 14.
16, circuitus 19 14. 27 13,
orbis 32 31. 33, epicyclus
42 1.
umbelouf *stm.* revolutio 29 23.
35 31.
*umbeneigen *swv.* hinkehren
14 28.
*umberuc *stm.* raptus 30 8.
*umberücken *subst. Inf.* rap-
tus 30 3.
*umbesliezende *adj. part.*
ysoperimetrum 9 23. 30.
10 2.
*umbeslinge *f. ? n. ?* spira
30 5.
*umbevahende *adj. part.* yso-
perimetrum 9 24.
umbevart *stf.* circumferentia
41 32. 33; gank ainer ûmb-
verte: transitus 4 17.
*umbewalzen *subst. Inf.* mo-
tus continuus 9 7. 8. 9.
*unabscheidlich *adj.* inse-
parabilis 42 31.
unberhaft *adj.* 18 16.
unden *prâp.*: u. pei: iuxta
pedem 12 7.
under *prâp.* infra 36 17.
under *adj.* inferior 8 13. 17.
42 10; gleich dar under:
directe suppositus 25 1. 6.
12; gleich u.: suppositus
43 14.
underdrücken *swv.* deprimere
35 19.
underganc *stm.* occasus 13 7.
25 29. 26 33; der sunnen
underg.: occidens 8 14. 9 1.
16 19. 23. 22 11. 33 1. 37 10.
14. 16. 40 20. 42 2; die
leute gegen der sunnen u.:
occidentales 11 30.

- undergên *v. an.* occidere, abscondi 13 15. 25 30. 26 31. 25. 36 29.
 underlâz (underloz) *stm.*: on u.: continue 35 14. 36 19.
 underligen *stv.*: der gerihtes underlig: suppositus 37 7.
 unterscheiden *stv.* distinguere 20 28. 21 3. 23 31. 24 28. 35 1.
 unterscheiden *part. adv.* differenter 26 19.
 undersitzen *stv.* subsidere 26 29.
 *understigen *stv.* tendere in occasum 9 5.
 *undertûchen (-tauken) *swv.* mergi 33 9, tingere 33 13.
 undertuon *an.* v.: werdent unter getan: occidunt 35 20.
 underval *stm.* occasus 4 11. 11 18. 25 14. 16. 31. 26 20. 22. 27 7. 10. 14. 16. 28 1. 33 12. 41 4. 11; der sunnen u.: occidens 26 8. 30 13.
 *undervallen *stv.* occidere 11 17. 25 27. 26 1. 5. 15. 27 3. 3. 4. 11. 33 15. 18. 36 6. 10. 12.
 uneigenlich (unaigentleichen) *adv.* aequivoce 34 22.
 ungelich *adj.* impar 7 13. 22 22. 30 25.
 ungesêlet *adj.* seelenlos 16 12.
 ungestüeme *stm.* impetus 14 10.
 unhulde *stf.* 1 26.
 unkunt *adj.* ignotum 34 1.
 *unmerklich *adj.* insensibilis 13 26.
 unmüglich *adj.* falsum 9 31, impossibile 14 7.
 unruowe *stf.* 1 18.
 unschuldic *adj.* 45 22.
 unteilhaftec *adj.* 8 1.
 unteilec (untaillich) *adj.* unteilbar 13 17. 14 2.
 unvellec *adj.* inocciduus 33 20.
 unvernünftec *adj.* irrationalis 16 13. 21.
 unwegelich *adj.* immobilis 7 32. 8 1. 13 31.
 *unwonhaft *adj.* inhabitabilis 24 23. 25 4. 37 18. 19. 21. 24.
 uover *stm.* 12 6. 8.
 urloup *stm.*: mit u. mit Verlaub 9 18.
 ûz *prâp.* extra 40 25.
 ûzer (auser) *adj.* äußere 11 8.
 *uzganc *stm.* processus 27 28.
 *ûzpunct *stm.* excentricitas 29 33.
 *ûzpunctec *adj.* excentricus 40 30. 31. 35. 41 1. 5. 18. 29.
 ûzsaz *stm.* excentricitas 29 33.
 ûzvüeren *swv.* 14 10.
 vadem *stm.* 15 10. 11.
 vâhen *stv.*: daz zwischen gefangen ist: intercepta 35 32. 36 2.
 valke *swm.* 1 17.
 vallen *stv.* cadere 10 22. 31 25. 43 3. 45 31.
 falsch *adj.* falsum 12 3. 24 21.
 valten *stv.* hüllen 2 24.
 vater *m.* 5 19, Gott 2 9. 12. 17, Christus 45 32.
 vaz *stm.* 1 5. 7. 9 25.
 vensterlîn *stm.* foramen 14 23.
 verandern *swv.* 7 25. 35 4. 40 13, *refl.* variari 27 22.
 veranderunge *stf.* variatio 8 2.
 verbergen *stv.* 14 20, depri-
 mieren 7 10, occultare 13 16. 17 14. 22 20; verporgen
 werden: in occasum ten-
 dere 11 26.
 verbieten *stv.* 18 13.
 verbrennen *swv.* 14 13.
 verliesen *stv.* aus den Augen
 verlieren 9 7. 33 18. 44 22.
 vernemen *stv.* intelligere 13 20.
 vernunft *stf.*: die natürliche
 v.: ratio physica 34 33. 36 28.
 vernünftec *adj.* rationalis 16 8. 16. 19.
 vernunftlich *adv.* 16 11.
 verpflit *stf.* 1 28. 2 30.
 verre *adj.* 10 15. 31. 11 3. 7;
 verst 17 3; v. dar über:
 ultra 7 9; so v.: in tantum
 11 25. 12 7; aller verst:
 maximae remotio est
 41 2.
 *verren *f.* remotio 9 4. 8,
 distantia 23 7. 30. 24 4.
 43 29. 30. 32.
 *verridunge (verreidung) *stf.*
 Umdrehung 14 29.
 versêren *swv.* 18 14.
 verslingen *stv.* 3 32.
 verstên *stv.* intelligere 25 6.
 12. 34 11. 37 26. 44 6.
 versuochen *swv.* 9 25.
 verwirren *swv.* 3 41.
 verzern *swv.* consumere 27 30.
 36 32.
 vesperzt *stf.* tempus vespertinum 26 21.
 veste *adj.* fixa 4 17.
 veste *stf.*: der himel v. Firmament 1 20.
 vîent *stm.* 28 4. 6.
 vîentschaft *stf.* oppositio 28 1.
 vierde *num. ord.* 18 9. 20 21.
 24 26. 39 8. 18.
 viereckeht *adj.* quadrilaterus 9 28.
 vîerschroetec *adj.* 18 8.
 vierteil *stm.* quarta [pars] 22 30. 31. 32. 33. 23 4. 33. 34. 35. 24 1. 11. 27 16. 18. 20. 21. 22. 28 11. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 23. 25. 26. 30 4. 37 12. 16. 17. 18. 21. 27. 34. 36. 38 5. 8. 39 2. 5. 18. 19. 29. 40 4. 6. 41 12.
 vierzehen *num. card.* 38 11. 39 5. 8. 12.
 vierzec *num. card.*: ein und v. 39 16; zwên und v. 24 16; dri und v. 39 20; fünf und v. 39 24; siben und v. 39 29; aht und v. 24 15. 39 32.
 figur *stf.* figura 6 6. 12 11. 19 12. 37 29. 44 32.

vil *adj.*: als v.: totidem 24 14;
als v. . . als v.: tanto . .
quanto 31 8. 16; v. mer:
multo fortius 13 28; wie
vil: quot 4 7.
*vilecket *adj.* multilaterus
9 29.
vinden *stv.* patere 13 4. 14 19.
15 17. 33 25, deprehendere
32 20; vindestu: inventum
erit 14 28.
firmament *stn.* firmamentum
5 15. 13 3. 28.
visch *stm.* pisces, *Sternbild*
18 28. 27. 20 6. 27 31. 28 5.
22. 29 7. 13. 36 8. 20.
vischeln *stn.* pisces, *Stern-*
bild 18 2.
fiuhte *adj.* 5 24. 10 20, humi-
dus 27 32.
fiuhte *stf.* Feuchtigkeit 5 28.
18 14.
fiur *stn.* 6 1. 7 19. 24. 14 13.
fiurfn *adj.* 5 11.
fliegen *stv.* 17 4. 10.
fliehen *stv.* recedere 23 15.
fliezen *stv.* 2 1. 10 25.
fluc *stm.* 1 28. 2 29.
volbringen *stv.* vollenden
8 22. 24. 25. 28.
volgên *stv.* sequi 27 26. 29 16.
22. 31 12, peroriri 28 14. 20.
23. 24. 29 5. 8. 32 8 (volget
oder ganz ôfget).
*volnâhen *adj.* beinahe? (oder
vil nahen?) 8 27.
vor *adv.* prius 11 25.
vorderlich *adj.* vornehmlich,
gerade 35 5.
vorderst *adj.* principalis
25 22, cardinalis 35 2.
vorgenant *adj.* part. 17 7.
20 12. 25 32. 27 1. 28 11. 29 10.
30 16. 31 23. 33 12. 37 27,
praedictum 27 25. 45 13.
*vorlenze *stwm.* 16 3.
forme *stf.* forma 4 8. 7 28.
9 24. 10 32. 12 29. 34 22.
vorrede *stf.* 1 Überschrift,
2 Überschrift.

fruht *stf.* 5 22. 17 5. 10. 11.
fruhtbære *adj.* 37 6.
*fruhtwinderin *f.* deutsche
Bezeichnung für Auster
17 9.
frumen *stwm.* betätigen 2 19.
führen *stwm.* 33 12, ducere 37 13.
15. 40 19. 41 33; mit im f.
14 12.
*führer *m.* deferens 41 16. 18.
20. 26. 27. 33.
fünft *num. ord.* 18 11. 24 26.
39 15. 27.
fünftteil *stn.* quinta [pars]:
ein f. 39 28; zwei f. 39 10. 25.
fünfzehn *num. card.* 39 15.
19. 23. 27.
fünfzec *num. card.* 40 5; ein
und f. 24 13; sehs und f.
15 8.
fuoz *stm.* 1 1. 15 1. 17 16 (sub
pedibus). 34 26. 27. 36; ge-
leichs under iren fûzen:
perpendicularis 33 2.
furch *stf.* sulcus 26 6.
fûrgên *stv.*: ez fûrging denne:
nisi procederet 34 20.
fürhten *stwm.* 33 21. 22.
wâc *stn.* Woge 18 27.
wâge *stf.* libra, *Sternbild* 16 4.
18 1. 17. 20 6. 21 21. 23.
27 30. 28 3. 16. 29 7. 13.
30 9. 31 20. 32 17. 35 9.
36 10. 11. 20.
wagen *stm.* *Sternbild* 9 6. 20 2.
33 11. 19; die . . ûmblauffent
stern die man den wagen
haizzet: septentrio 11 20;
der groz w. 16 27.
*wagenknehtln *n.* Bootes
33 8.
*wagenminnerlin *Bootes* 33 11.
wâhsen *stv.* 1 9. 18. 2 24.
*wâhsen *subst.* Inf. 16 12.
waltohse *stwm.* bos sylvester
21 1.
*waltohsenzagel *stm.* colu-
rus, αὐλὸν graece quod
est membrum, et οὖρος

quod est bos sylvester
20 28. 29.
walzen *stv.* 8 19, volvere 8 21.
9 3. 10, moveri 17 1. 23 24.
31 1. 40 29. 41 8. 23. 25. 32.
33; w. umbe sich drehen
um 7 31; daz weltzet on
mittel in ainem sinbeln
lauf: circulariter incedit
8 3.
walzer *stm.* mobile 5 9. 15. 8 9.
wân (won) *stm.* *Glauben* 6 8.
wâr *adj.* 40 1; ist niht w.:
falsum est 12 2.
wârheit (ôfter worhait) *stf.*
1 Überschrift. 13 16. 24. 15 9.
32 6. 44 33. 45 13.
warm *adj.* 5 24.
wazzer *stn.* 6 1. 7 19. 23. 27. 30.
10 2. 29. 12 5. 26. 31 23. 37 2.
wazzerer *m.* aquarius, *Stern-*
bild 26 29. 36 8.
wazzeric *adj.* 10 21.
wec *stm.* iter 14 30.
wegen *stwm.*: daz wegt sich
über sich: ascendit 14 5.
wegen *stv.* wiegen 18 18.
wehsln *adj.* wâchsern 9 25.
welhisch *adj.* 15 3.
wênic *adv.* parumper 33 10.
werc *stn.* 7 22. 16 17, machina
7 14. 45 30.
werfen *stv.* iacere 32 25. 33 4. 5.
34 13. 15, proicere 10 28.
werlt *stf.* 4 7. 7 18. 9 13. 16.
17 10. 13. 20 25. 22 1. 23 24.
34 2 (G. Pl. werlde: ne-
morum? Es ist wohl welde
= Wâlder gemeint). 45 30;
die kleine w.: microcosmus
16 9; die grôze w.: macro-
cosmus 16 10.
werltlich *adj.* cosmicus, mun-
danus 25 17. 18. 21. 29. 30.
26 17.
wesen *stn.* 2 3. 14. 9 13, Sein
16 12, situs = Erdenbreite
33 17; daz funft w.: quinta
essentia 8 4.
wetzen *stwm.* 2 35.

- wider *stm.* aries, *Sternbild* 16 2. 18 1. 2.
3. 6. 19 29. 20 9. 21 20. 31.
27 30. 28 3. 12. 31. 29 10. 16.
30 2. 31 22. 32 17. 34 28. 29.
32. 35 8. 36 7. 8. 18.
- *widerbernkreiz *stm.* circulus antarcticus 23 29. 25 3. 8.
- *widerbirin (widerperinne) *stf.* australe signum 33 5;
der w. himelspitz: polus antarcticus 8 10. 11 22. 17 6.
23 19. 28. 24 26.
- *widerfleizen *swv.* contra niti 8 18.
- widerkêren *swv.* redire 16 19.
- widerkêrer *stm.* tropicus 24 32.
25 11. 30 6. 26. 31 4. 33 24.
34 5. 7. 14. 25; der sumerleich w.: tr. aestivalis 23 14. 25 7;
der winterisch w.: tr. hyemalis 23 20. 25 8. 31 8.
- widerkomen *stv.* redire 4 18.
- *widerkriegende *adj. part.* feindlich 5 22. 17 5, respectu oppositionis 25 29. 26 22, oppositus 27 26.
- widerlâge *f.*: deu w. der aufhöhen: oppositum augis 4 13.
- *widerpunct *stm.* nadir 43 14.
- widersatz *stm.* oppositio 43 10.
- *widersehende *part. adj.* oppositus 27 26; geleichs w.: vero oppositus 41 2.
- widerspil *stm.* Gegenteil 1 7.
- widersprechen *stv.* contradicere 13 13.
- widersprüchec *adj. wider-sprechend* 5 20. 36 33.
- widerstrît *stm.* instantia 29 9.
- widerwart *adj.* oppositus 36 9. 13.
- widerwertec *adj.* oppositus 8 13, contrarium 45 22.
- widerwertec *adv.* e converso 29 6. 31 30. 35 25.
- wie *adv.*: wie daz sei: licet 19 5. 25 20. 34 26. 36 25. 40 8.
- wile *stf.*: pei weilen zuweilen 14 8. 10.
- winkellin *stm.* angulus 7 7.
21 24. 22 18. 22. 37 11.
- wint *stm.* 17 3. 10. 11.
- winter *stm.* tempus hyemale 10 20. 20 7. 31 31. 32 26. 28.
29. 33 30.
- *winterisch *adj.* hyemalis 23 20. 25 8.
- *wintersunwende *stf.* solstici-um hyemale 21 17. 23 17. 20.
- winterszt *stf.* 16 32.
- wintertac *stm.* 31 9.
- *winterzeichen *stm.* signum septentrionale 20 7. 31 18.
- wirbel *stm.* (werbel) vertex 17 14. 16. 33 19.
- wise *stf.* significatio 20 11, modus 20 15. 20. 25; ze geleiches weiz: similiter 27 15. 28 32. 32 2. 36 1.
- witern *swv.*: so ez feuht witert wenn feuchte Witterung herrscht 10 21.
- woche *swf.* 36 1.
- wonen *swv.* manere, habitare, existere 7 1. 2. 11 21. 13 14. 16 29. 33 7. 16. 17. 31. 36 37. 37 1. 5.
- wonhaft *adj.* habitabilis 25 9. 37 5. 13. 16. 22. 25. 27; niht w.: inhabitabilis 25 1.
- wonunge *stf.* clima 4 12. 37 4. 5. 28. 30. 32. 33. 35. 38 3. 5. 6. 7. 11. 39 2. 3. 4. 8. 10. 11. 15. 17. 18. 23. 25. 26. 27. 31. 33. 40 3. 8. 9. 10. 11. 14. 16. 18. 23. 24. 44 12. 13. 17. 20, situs 34 16.
- wunder *stm.* 3 46. 45 21.
- wunderlich *adj.* 2 20.
- wundern *swv. refl.* mirari 34 1.
- würken *swv.*: die . . . wurk- end in sich also daz ains daz ander verändert: qui vicissim a semetipsis alterantur 7 26.
- zagel *stm.* 18 20, cauda 21 1.
- zal *stf.* 4 12. 6 7. 14 27. 15 1. 30 6. 40 2. 41 14.
- zalen *swv.* computare 40 9.
- zart *adj.* 3 66.
- zehant *adv.* iam 27 23, statim 35 24.
- zehen *num. card.* 17 23.
- zehende *num. ord.* 18 23.
- zeichen *stm.* signum 9 2. 5. 11 20. 17 25. 18 2. 4. 5. 7. 8. 10. 12. 15. 17. 19. 20. 21. 23. 24. 26. 27. 28. 19 10. 20 8. 9. 10. 13. 14. 15. 25 28. 30. 26 7. 27 13. 34. 28 1. 31 25. 26. 32. 33. 33 3. 4. 34 28. 35 5. 19. 34. 36 6. 9. 11; dez z. nem wir also: sic patet 12 5.
- *zeichentrager *stm.* signifer 17 24. 34 20. 41 10. 42 31. 34.
- zelezt *adv.* ultimo 23 11. 18.
- zermal *adv.* prout 37 29.
- zerbrechen *stv.* corrumpere 7 25.
- *zerdiezen *stv.*: part. zer- doozen aufgeschwollen (= tumidus) 11 19.
- zersniden *stv.* 2 26.
- zerströuwen *swv.* disgregare 10 24.
- *zesamenvallen *stv.* 11 9.
- ziehen *stv.* 5 27. 15 10.
- zil *stm.* Bestimmung 1 8, Ende 2 44, signum 12 6. 8. 9. 10. 11. 14.
- zimlich *adj.* debitum 26 6.
- zirkel *stm.* circulus 15 27.
- zistel *stf.* Korb 1 10.
- zit *stf.* 14 22. 21 25. 28. 26 10. 12. 27 30. 30 10. 41 15. 44 19; alle z.: semper 16 29. 33 17. 19. 34 5. 15. 35 32. 36 3. 41 33. 42 32. 43 9.
- zitlich *adj.* acronychus, temporalis 25 17. 26 7. 9. 18. 21. 22. 24.
- zorn *stm.* 1 15. 5 29.
- zucken *subst. Inf.* raptus 23 11. 17.

zunge *swf.* 2 15. 3 43. 48. 18 19.
 zuoganc *stm.* accessus 17 27.
 *zuogên *stv.* sich schließen
 35 4.
 *zuopunctec *adj.* concentri-
 cus 41 16.
 zuosaz *stm.* additamentum
 29 28.
 *zuositic *adj.* conterminalis
 27 21.
 zuoval *stm.* accidens 5 7. 6 9,
 contactus 42 3. 4.
 *zuowahsen *subst. Inf.* ad-
 ditio 29 20.
 *zuowendec *adj.* contermina-
 lis 28 14. 19. 32.

zürnen *swv.* 5 29.
 zweierlei *adj.* duplex 22 14.
 27 15.
 zweinzec *num. card.* 38 1;
 zwei und z. 15 15; dri und
 z. 8 15. 21 13. 14. 24 12.
 36 23; vier und z. 35 22. 26.
 38 4; siben und z. 8 28.
 38 9.
 zweinzigest *num. ord.* 15 16.
 zwelf *num. card.* 4 11. 8 25.
 11 11. 17 22. 23. 24. 25. 20 16.
 17. 18. 37 34.
 zwelft *num. ord.* 18 26. 41 13.
 zwinelinc (zwinlein) *stm.* ge-

mini, *Sternbild* 18 1. 9. 27 32.
 28 3. 12. 31 23.
 zwir *adv.* bis 16 1. 22 28.
 32 16. 33 24. 25.
 zwischen: die himelzaichen
 die z. . . sint: signa inter-
 media 35 6.
 *zwischenkomen *stv.* inter-
 ponere 44 3.
 *zwischenatz *stm.* interposi-
 tio 44 7.
 *zwischenetzen *swv.* inter-
 ponere 43 2.
 zwivaltic *adj.* 18 9, duplum
 24 7. 18. 30 4.

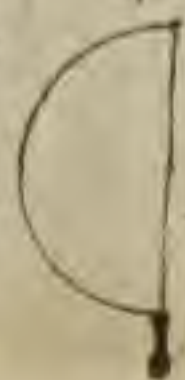
Maister Johans von Sa-
tro bosto. hat getilt das
puch also. In latin ist es ge-
setzen. So han ich maister
Chunrat von Negenbich
es ze deutsch gemessen.

Das kurtz puch von
der gestalt d'werlt
tail wir in vier ha-
ubstuck. In dem er-
sten wolle wir sagen/waz
spera oder am runden groz
ze sei/waz der runden groz
ze gemain ist mittel puncte
sei/waz d'runden groz als
sei/waz d'himmel spitze sei/wi-
e vil d'werlde runden groze
sein/waz der werlt gestalt
sei vnd ir forme. In dem
andern haubstucke wolle
wir sagen von den kraizen/
dar aus man die gegenw-
tigen speram macht von
kinsten den am ebenbild ist
der himelischen runden gro-
zen. In dem dritten haub-
stucke wolle wir sagen von
dem aufgang vnd von dem
vndualle der zwelf himel

zaichen. vnd von d'andung
der neht vnd der tag. vnd
zal der wonung auf erden
vnd von der selben anderung.
In dem vierden haubstucke
wolle wir sagen von de
kraizen vnd von den ringe
der planeten oder der ange-
leuffige stern vnd von der
selben lauf. vnd von irem
schein geprechen.

Endes der maister be-
schreibt vns waz spe-
ra sei. vnd spricht. Spera ist
am gank einer vmbuerete/
ains halben kraizes der vel-
te vnd eben stet an ir mit
reinemigen lengen. vnd di-
man also lang vmbfirt.
piz sie wider kumpt an die
stat irs anuanges. Waz
ist so vil gesprochen. Spera
ist am leibik dinst stark vnd
sinwel das entspringt von ai-
nem pogen aines vmbgefur-
ten halben kraizes. Aber
theodosius der maister beschrei-
bet vns speram also. Spera
ist am leibik stark dinst.

Spera



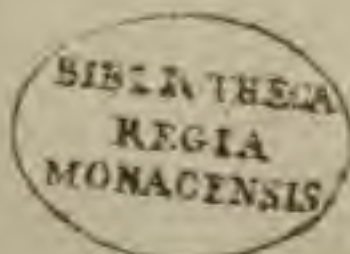
Spera



vmbkreiß

Ozbur ein miltzoyß
mit einer durck

Spera



Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin SW. 68.

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben von der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften.

- I. Band: **Friedrich von Schwaben.** Aus der Stuttgarter Handschrift herausgegeben von Max Hermann Jellinek. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 127 S.) 1904. Geh. 4.40 M.
- II. Band: **Rudolfs von Ems Willehalm von Orlens.** Herausg. von Victor Junk. Mit 3 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XLIII u. 277 S.) 1905. Geh. 10 M.
- III. Band: **Johanns von Würzburg Wilhelm von Österreich.** Herausg. von Ernst Regel. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 334 S.) 1906. Geh. 10 M.
- IV. Band: **Die Lehrgedichte der Melker Handschrift.** Herausgegeben von Albert Leitzmann. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIV u. 55 S.) 1904. Geh. 2.40 M.
- V. Band: **Volks- und Gesellschaftslieder des 15. und 16. Jahrhunderts.** 1. Die Lieder der Heidelberger Handschrift Pal. 343, herausgegeben von Arthur Kopp. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XVIII u. 254 S.) 1905. Geh. 7.60 M.
- VI. Band: **Elsbeth Stigel, Das Leben der Schwestern zu Töb.** Herausgegeben von Ferdinand Vetter. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXVI u. 132 S.) 1906. Geh. 5 M.
- VII. Band: **Die Werke Heinrichs von Neustadt.** Herausgegeben von Samuel Singer. Mit 3 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIII u. 534 S.) 1906. Geh. 15 M.
- VIII. Band: **Heinrich von Hesler, Apokalypse.** Aus der Danziger Handschrift herausgegeben von Karl Helm. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XX u. 414 S.) 1907. Geh. 12 M.
- IX. Band: **Tilos von Kulm Gedicht von sibem Ingesigeln.** Aus der Königsberger Handschrift herausgegeben von Karl Kochendörffer. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XII u. 110 S.) 1907. Geh. 3.60 M.
- X. Band: **Der sog. St. Georgener Prediger.** Aus der Freiburger und der Karlsruher Handschrift herausgegeben von Karl Rieder. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXIV u. 383 S.) 1908. Geh. 15 M.
- XI. Band: **Die Predigten Taulers.** Aus der Engelberger und der Freiburger Handschrift sowie aus Schmidts Abschriften der ehemaligen Straßburger Handschriften herausgegeben von Ferdinand Vetter. gr. Lex. 8. (XVI u. 518 S.) 1910. Geh. 18 M.
- XII. Band: **Die Meisterlieder des Hans Folz.** Aus der Münchener Originalhandschrift und anderen Quellen herausgegeben von August L. Mayer. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 438 S.) 1908. Geh. 16.60 M.
- XIII. Band: **Der große Alexander.** Aus der Wernigeröder Handschrift herausgegeben von Gustav Guth. Mit 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIII u. 102 S.) 1908. Geh. 4 M.
- XIV. Band: **Die sog. Wolfenbüttler Priamelhandschrift.** Herausgegeben von Karl Euling. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XVIII u. 243 S.) 1908. Geh. 9 M.
- XV. Band: **Die Lille,** eine mittelfränkische Dichtung in Reimprosa, und andere geistliche Gedichte aus der Wiesbadener Handschrift herausgegeben von Paul Wüst. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXX u. 90 S.) 1909. Geh. 4.60 M.
- XVI. Band: **Die heilige Regel für ein vollkommenes Leben,** eine Cisterzienserarbeit des XIII. Jahrhunderts, aus der Handschrift Additional 9048 des British Museum herausgegeben von Robert Pribsch. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XXII u. 104 S.) 1909. Geh. 5 M.
- XVII. Band: **Die Heidelberger Handschrift cod. Pal. germ. 341.** Herausgegeben von Gustav Rosenhagen. Mit zwei Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XLI u. 251 S.) 1909. Geh. 10.60 M.
- XVIII. Band: **Gundackers von Judenburg Christi Hort.** Aus der Wiener Handschrift herausgegeben von J. Jaksche. Mit einer Tafel in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XVIII u. 92 S.) 1910. Geh. 4 M.
- XIX. Band: **Die poetische Bearbeitung des Buches Daniel.** Aus der Stuttgarter Handschrift herausgegeben von Arthur Hübner. (XXII u. 162 S.) 1911. Geh. 6.60 M.
- XX. Band: **Rudolfs von Ems Weltchronik.** Aus der Wernigeröder Handschrift herausgegeben von Gustav Ehrismann. (Im Druck.)
- XXI. Band: **Die mitteldeutsche poetische Paraphrase des Buches Hiob.** Aus der Handschrift des Königl. Staatsarchivs zu Königsberg herausgegeben von T. E. Karsten. Mit zwei Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XLV u. 279 S.) 1910. Geh. 11.60 M.
- XXII. Band: **Das Väterbuch.** Aus der Leipziger Handschrift mit Ergänzungen aus der Hildesheimer und Straßburger Handschrift herausgegeben von Karl Reissenberger. (Im Druck.)
- XXIII. Band: **Konrads von Megenberg Deutsche Sphaera.** Aus der Münchener Handschrift herausgegeben von Otto Matthaei. Mit 15 Textabbildungen und 2 Tafeln in Lichtdruck. gr. Lex. 8. (XIV u. 63 S.) 1912. Geh. 3.60 M.

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY
Los Angeles

This book is DUE on the last date stamped below.

MAY 24 1965

RECEIVED

MAY 24 1965

AM

7-4

4-9

5-10

PM



REC'D URL-LD

REC'D

MAR 21 1969

JUN 6 1969

REC'D LD-URL

USA
JUL

AUG 21 1969

AUG 27 1969



JUN 14 1971

FAOUC-DRY

JUL 15 1972